

Landesbericht zu den Lernstandserhebungen 2022

In Zusammenarbeit mit



Evaluationsstelle für das deutsche Bildungssystem



Inhalt

Vorwort	8
4. Klasse Grundschule.....	11
Italienisch	11
Getestete Kompetenzen.....	11
Teststruktur	11
Gesamtergebnis.....	12
Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse.....	14
Analyse leistungsrelevanter Faktoren.....	17
Ergebnisse der Schulen im Vergleich zum Landesmittelwert	26
5. Klasse Grundschule.....	27
Mathematik.....	27
Nationaler Vergleich.....	27
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol .	28
Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse.....	29
Analyse leistungsrelevanter Faktoren.....	37
Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Mathematik in der 5. Klasse der Grundschule in den Jahren 2019 bis 2022.....	44
1. Klasse Mittelschule.....	45
Deutsch.....	45
Gesamtergebnisse	45

Häufigkeitsverteilung in den drei Testdomänen	45
Häufigkeitsverteilung Gesamtergebnis	46
Häufigkeitsverteilung Hörverständnis.....	47
Häufigkeitsverteilung Sprachgebrauch	47
Analyse leistungsrelevanter Faktoren	48
Tendenzielle Entwicklung der Ergebnisse im Fachbereich Deutsch in der 1. Klasse der Mittelschule.....	52
3. Klasse Mittelschule	53
Deutsch.....	53
Gesamtergebnisse	53
Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse.....	53
Beschreibung der Kompetenzstufen	54
Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen.....	55
Analyse leistungsrelevanter Faktoren	55
Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Deutsch in der 3. Klasse der Mittelschule seit 2021.....	60
Mathematik.....	61
Nationaler Vergleich.....	61
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol .	62
Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse.....	63
Beschreibung der Kompetenzstufen	64

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen.....	65
Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen).....	66
Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Mathematik in der 3. Klasse der Mittelschule in den Jahren 2019 bis 2022.....	71
Englisch – Leseverständnis (<i>reading</i>)	72
Nationaler Vergleich.....	72
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol .	73
Beschreibung der Kompetenzstufen	74
Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen.....	75
Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse innerhalb der deutschsprachigen Schulen	75
Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen).....	76
Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch - Leseverständnis in der 3. Klasse der Mittelschule in den Jahren 2019 bis 2022.....	81
Englisch – Hörverständnis (<i>listening</i>)	82
Nationaler Vergleich.....	82
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol .	83
Beschreibung der Kompetenzstufen	84
Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen.....	85
Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse innerhalb der deutschsprachigen Schulen	85
Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen).....	86
Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch – Hörverständnis in der 3. Klasse der Mittelschule in den Jahren 2019 bis 2022.....	91

2. Klasse Oberstufe.....	92
Italienisch	92
Getestete Kompetenzen.....	92
Teststruktur	92
Kriterien für die Punktevergabe	93
Gesamtergebnis.....	94
Häufigkeitsverteilung	96
Ergebnisse nach Schultypologie	99
Analyse leistungsrelevanter Faktoren.....	100
Ergebnisse der Schulen im Vergleich zum Landesmittelwert	110
Mathematik.....	111
Nationaler Vergleich.....	111
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol	112
Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse.....	113
Beschreibung der Kompetenzstufen.....	114
Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen.....	115
Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen).....	116
Vergleich der Gesamtergebnisse im Fach Mathematik in der 2. Klasse der Oberstufe seit 2019	
.....	122
5. Klasse der Oberstufe	124
Mathematik.....	124

Nationaler Vergleich.....	124
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol	125
Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse.....	126
Beschreibung der Kompetenzstufen.....	127
Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen.....	128
Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen).....	130
Vergleich der Gesamtergebnisse im Fach Mathematik in der 5. Klasse der Oberstufe seit 2021	135
Englisch – Leseverständnis (<i>reading</i>)	137
Nationaler Vergleich.....	137
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol	138
Beschreibung der Kompetenzstufen.....	139
Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen.....	140
Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse innerhalb der deutschsprachigen Schulen.....	141
Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen).....	141
Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch - Leseverständnis in der 5. Klasse der Oberstufe seit 2021.....	147
Englisch – Hörverständnis (<i>listening</i>)	149
Nationaler Vergleich.....	149
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol	150
Beschreibung der Kompetenzstufen.....	151

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen.....	152
Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse innerhalb der deutschsprachigen Schulen	153
Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen).....	154
Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch - Hörverständnis in der 5. Klasse der Oberstufe seit 2021	159
Glossar	161

Vorwort

Mit dem Dekret des Präsidenten der Republik vom 28. März 2013, Nr. 80 “Regolamento sul Sistema Nazionale di Valutazione in materia di Istruzione e Formazione” wurde auf staatlicher Ebene das Konzept für die Evaluation der Schulen festgelegt. Teil dieses Evaluationsdesigns stellen verschiedene Lernstandserhebungen zur Feststellung des Kompetenzerwerbs durch die Schüler und Schülerinnen dar. Die Teilnahme an den vorgesehenen Erhebungen zählt zur ordentlichen Tätigkeit der Schulen. Eine genauere Ausgestaltung des Konzeptes für das Monitoring im Bildungsbereich erfolgte mit dem Gesetzesdekret vom 13. April 2017, Nr. 62 “Norme in materia di valutazione e certificazione delle competenze nel primo ciclo ed esami di Stato, a norma dell’articolo 1, commi 180 e 181, lettera i), della legge 13 luglio 2015, n. 107”. Darin ist festgelegt, dass das INVALSI (Istituto Nazionale per la Valutazione del Sistema educativo di Istruzione e di Formazione) für die Durchführung der Lernstandserhebungen verantwortlich und deren Umsetzung für die Schulen verpflichtend ist. Die Teilnahme an den Erhebungen ist auch für die Schüler und Schülerinnen Pflicht; in den Abschlussklassen der Mittelschule und der Oberstufe stellt sie eine Voraussetzung für die Zulassung zur Staatlichen Abschlussprüfung dar. Auf dem italienischen Staatsgebiet sind an den Grund- Mittel- und Oberschulen mit italienischer Unterrichtssprache folgende Lernstandserhebungen vorgesehen:

Klassenstufe	getestete Fachbereiche	Rhythmus der Durchführung
2. Klasse Grundschule (GS) ¹	Italienisch, Mathematik	jährlich
5. Klasse Grundschule	Italienisch, Englisch, Mathematik	jährlich
3. Klasse Mittelschule (MS)	Italienisch, Englisch, Mathematik	jährlich
2. Klasse Oberstufe (OS)	Italienisch, Mathematik	jährlich
5. Klasse Oberstufe	Italienisch, Englisch, Mathematik	jährlich

Um der besonderen sprachlichen und kulturellen Situation in Südtirol Rechnung zu tragen, enthalten die oben genannten gesetzlichen Normen die Möglichkeit zur Verankerung adaptierter Regelungen für die Autonome Provinz Bozen (siehe Art. 24 des Gesetzesdekrets 62/2017). Sie ermöglichen es, das Monitoringsystem an den lokalen Kontext anzupassen und es über die lokale Gesetzgebung zu definieren. Die Grundlagen für die Qualitätssicherung im Südtiroler Bildungssystem sind im Landesgesetz vom

¹ Im Bericht werden die Abkürzungen GS, MS und OS für die Bezeichnung der Schulstufen der Grundschule, der Mittelschule und der Oberstufe verwendet.

16. Juli 2008, Nr. 5 „Allgemeine Bildungsziele und Ordnung von Kindergarten und Unterstufe“ verankert. Sie gelten sowohl für die deutsch- und italienischsprachigen Schulen als auch für jene in den ladinischen Ortschaften. Während die italienischsprachigen Schulen das Monitoringsystem für die Schulen auf nationaler Ebene übernehmen können, ist für die deutschsprachigen Schulen und jene in den ladinischen Ortschaften eine Adaptierung erforderlich. Sie wurde mit Beschluss der Landesregierung vom 1. Februar 2022, Nr. 63 „Lernstandserhebungen an den deutschsprachigen und ladinischen Schulen“ vorgenommen. Neben den auch auf nationaler Ebene durchgeführten Lernstandserhebungen in den Fachbereichen Mathematik und Englisch sieht sie für den deutschsprachigen Schulbereich aufgrund des im Autonomiestatut verankerten Rechtes auf Unterricht in der Muttersprache auch Kompetenztests in der Unterrichtssprache Deutsch und in der zweiten Landessprache Italienisch vor. In Absprache mit dem INVALSI finden die in den Abschlussklassen der Mittelschule und der Oberstufe geplanten Lernstandserhebungen jährlich statt, die Erhebungen in allen anderen Jahrgangsstufen werden in einem zweijährigen Rhythmus angeboten. Zur Rhythmisierung bestimmter Kompetenztests hat sich die Deutsche Bildungsdirektion entschlossen, um eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Lernstandserhebungen an den Schulen zu fördern, gleichzeitig aber auch eine intensivere Auseinandersetzung mit den Ergebnisdaten auf Landesebene zu gewährleisten. In der folgenden Tabelle sind die auf Landesebene vorgesehenen Kompetenztests für die deutschsprachigen Schulen in Südtirol aufgelistet:

Klassenstufe	getestete Fachbereiche	Rhythmus der Durchführung
3. Klasse Grundschule	Deutsch	alle zwei Jahre (ab Schuljahr 2020/2021)
4. Klasse Grundschule	Italienisch	alle zwei Jahre (ab Schuljahr 2021/2022)
5. Klasse Grundschule	Mathematik	alle zwei Jahre (ab Schuljahr 2022/2023)
1. Klasse Mittelschule	Deutsch	alle zwei Jahre (ab Schuljahr 2019/2020)
3. Klasse Mittelschule	Deutsch, Englisch, Mathematik	jährlich
2. Klasse Oberstufe	Italienisch, Mathematik	alle zwei Jahre (ab Schuljahr 2022/2023)
5. Klasse Oberstufe	Englisch, Mathematik Deutsch ab Schuljahr 2022/2023	jährlich

Vorwort

Die Evaluationsstelle für das deutsche Bildungssystem leistet im Zusammenhang mit den durchzuführenden Lernstandserhebungen die vorbereitenden, organisatorischen sowie koordinierenden Aufgaben und unterstützt die Schulen in allen Phasen der Umsetzung durch Information, Beratung und Begleitung.

Nachdem den Schulen die schulspezifischen Ergebnisse zu den Lernstandserhebungen in Form von Sofort-, Klassen- und Schulberichten bereits am Ende des Schuljahres 2021/22 bzw. zu Beginn des Schuljahres 2022/23 übermittelt wurden, stellt die Evaluationsstelle nun in diesem Landesbericht die Ergebnisdaten für alle im Schuljahr 2021/22 durchgeführten Lernstandserhebungen in aggregierter Form vor. Im Frühling 2022 wurden an den deutschsprachigen Schulen 10 Kompetenztests durchgeführt; der Kompetenztest im Fachbereich Deutsch in den dritten Klassen der Grundschule fand aufgrund seiner zweijährigen Rhythmisierung in diesem Schuljahr nicht statt. Im Landesbericht werden für alle Erhebungen die Daten für die Gesamtpopulation der Schüler und Schülerinnen in den jeweiligen Jahrgangsstufen analysiert und verglichen. Wie im Vorjahr, stellen die Ergebnisse der Lernstandserhebungen im Schuljahr 2021/2022 unter anderem einen wichtigen Indikatoren für die Auswirkungen der Corona-Virus-Pandemie auf die Schule, den Unterricht und die von den Schülern und Schülerinnen erworbenen Kompetenzen dar.

4. Klasse Grundschule

Italienisch

Die Durchführung der Lernstandserhebung im Fachbereich Italienisch in den 4. Klassen der Grundschule erfolgte im Zeitraum vom 14.03. bis 25.03.2022.

Getestete Kompetenzen

Für Schüler und Schülerinnen der vierten Klassen der Grundschule wird im Fach Italienisch als Zweitsprache das **Kompetenzniveau A1/A2** angestrebt. Laut der Globalskala des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen verweist dieses Kompetenzniveau auf eine elementare Sprachanwendung. Sie umschließt die Fähigkeit, vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen, zu verstehen und verwenden. Es handelt sich also um Themenbereiche aus dem persönlichen und familiären Umfeld sowie aus dem Alltag. Im **Kompetenzbereich Hörverstehen A1/A2** ist der Schüler oder die Schülerin in der Lage, kurze, klar artikulierte und durch Pausen unterbrochene Redebeiträge zu verstehen und die Hauptgedanken eines kurzen Textes in italienischer Sprache zu erfassen. Im **Kompetenzbereich Leseverstehen A1/A2** wird erfasst, inwiefern der Schüler bzw. die Schülerin einfache und kurze Texte mit gängigen Ausdrücken und häufig verwendeten Wörtern der Alltagssprache zu verstehen imstande ist. Die verwendete Sprache in beiden Kompetenzbereichen bedient sich einfacher Strukturen, einer einfachen Verknüpfung von Wörtern und Wortgruppen, einer begrenzten Auswahl an Vokabeln sowie häufig verwendeter Redewendungen in kurzen Sätzen. Der **Kompetenzbereich des Schreibens** wurde in den 4. Klassen der Grundschule nicht getestet.

Teststruktur

Kompetenzbereich Hörverständnis

Der Hörtext besteht aus zwei Teilen:

- Der erste Teil des Tests besteht aus vier Redebeiträgen, wobei der Schüler bzw. die Schülerin kurze Aussagen den passenden Bildern zuordnet.
- Der zweite Teil des Tests besteht aus vier weiteren kurzen Redebeiträgen, wobei der Schüler bzw. die Schülerin die Hauptgedanken versteht und aus den jeweils drei vorgegebenen Lösungsvorschlägen die passenden auswählt.

Der Test zum Hörverständnis hat eine Dauer von 15 Minuten.

Kompetenzbereich Leseverständnis

Der Test zum Leseverständnis besteht aus insgesamt vier Teilen mit ähnlichen Fragestellungen, jedoch zu unterschiedlichen Inhalten und mit unterschiedlicher Aufgaben-Typologie (Zuordnung Text-Bild, Klassifizierung Richtig-Falsch, Multiple-Choice).

Der Test zum Leseverständnis hat eine Dauer von 20 Minuten.

Kriterien zur Punktevergabe

Die maximale Punkteanzahl für den Testteil zum Hörverständnis beträgt acht, jene für das Leseverständnis 16 Punkte. Jede richtig gelöste Aufgabe erhielt einen Punkt, für jede falsche oder nicht gegebene Antwort wurden null Punkte vergeben. Damit gab es keinen Abzug für falsch oder nicht beantwortete Fragen. Für die Erreichung des angestrebten Mindestkompetenzniveaus waren 14 von insgesamt 24 erreichbaren Punkten erforderlich, wobei es für ein positives Gesamtergebnis nicht notwendig war, in beiden Domänen auf die Mindestpunktezah zu kommen.

Gesamtergebnis

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen, die maximal erreichbare Punkteanzahl bezogen auf den jeweiligen Kompetenzbereich sowie im Gesamtergebnis, den jeweils errechneten Landesmittelwert in Punkten und Prozenten sowie die Standardabweichung.

Kompetenzbereich	Anzahl Schüler/innen	maximal erreichbare Punktezahl	Landesmittelwert in Punkten	Standardabweichung
Leseverständnis	3782	16	9,76	1,74
Hörverständnis		8	5,89	3,18
Gesamtergebnis		24	15,65	4,32

Tabelle 1

Folgendes Diagramm verdeutlicht den prozentuellen Anteil der Schüler und Schülerinnen, die im Gesamtergebnis die Mindestpunktzahl 14 und damit das Kompetenzniveau A1/A2 erreicht bzw. nicht erreicht haben.

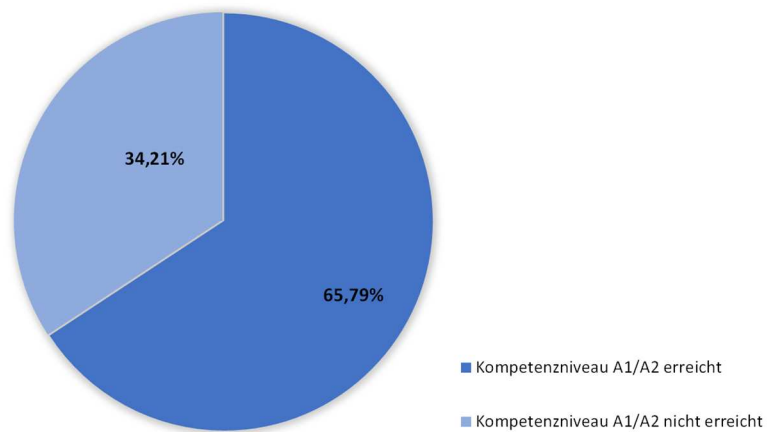


Diagramm 1

2488 von 3782 Teilnehmenden, d.h. 65,79 Prozent der Schüler und Schülerinnen haben das Kompetenzniveau A1/A2 erreicht.

Folgendes Diagramm zeigt den Anteil der Schüler und Schülerinnen in Prozent auf, die das Kompetenzniveau A1/A2 in den beiden Testdomänen Hörverständnis und Leseverständnis sowie im Gesamtergebnis erreicht haben.

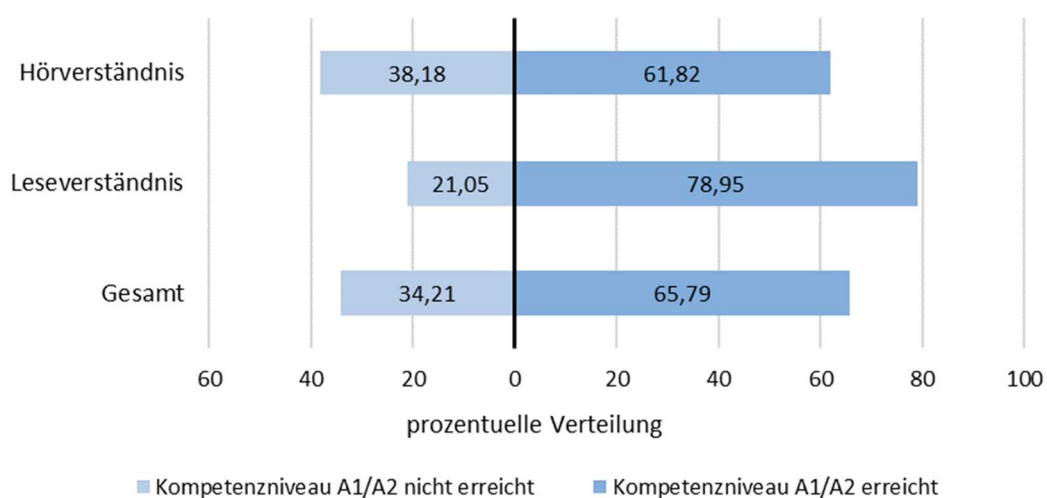


Diagramm 2

Der prozentuelle Anteil an Schülern und Schülerinnen, die in den beiden Kompetenzbereichen das angestrebte Sprachniveau erreicht haben, fällt sehr unterschiedlich aus. Während beim Hörverständnis ungefähr 62 Prozent der Schülerschaft das Sprachniveau A1/A2 erreicht hat, ist es beim Leseverständnis ein Anteil von circa 79 Prozent. Im Umkehrschluss hat im Bereich Hören jeder Dritte und im Bereich Lesen jeder Fünfte die Mindestpunktezahlnicht erreicht.

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse

Die folgenden Diagramme geben eine Übersicht zur Häufigkeitsverteilung der Punktezahlen, die von den Schülern und Schülerinnen der Grundschule erzielt wurden.

Häufigkeitsverteilung Gesamtergebnis

Das Diagramm 3 stellt dar, wie viele Schüler und Schülerinnen eine der möglichen Gesamtpunktezahlen erzielt haben. Auf der horizontalen Achse sind die einzelnen Punktwerte abgebildet, auf der vertikalen Achse ist die Anzahl der Schüler und Schülerinnen dargestellt, die den jeweiligen Punktwert erzielt haben.

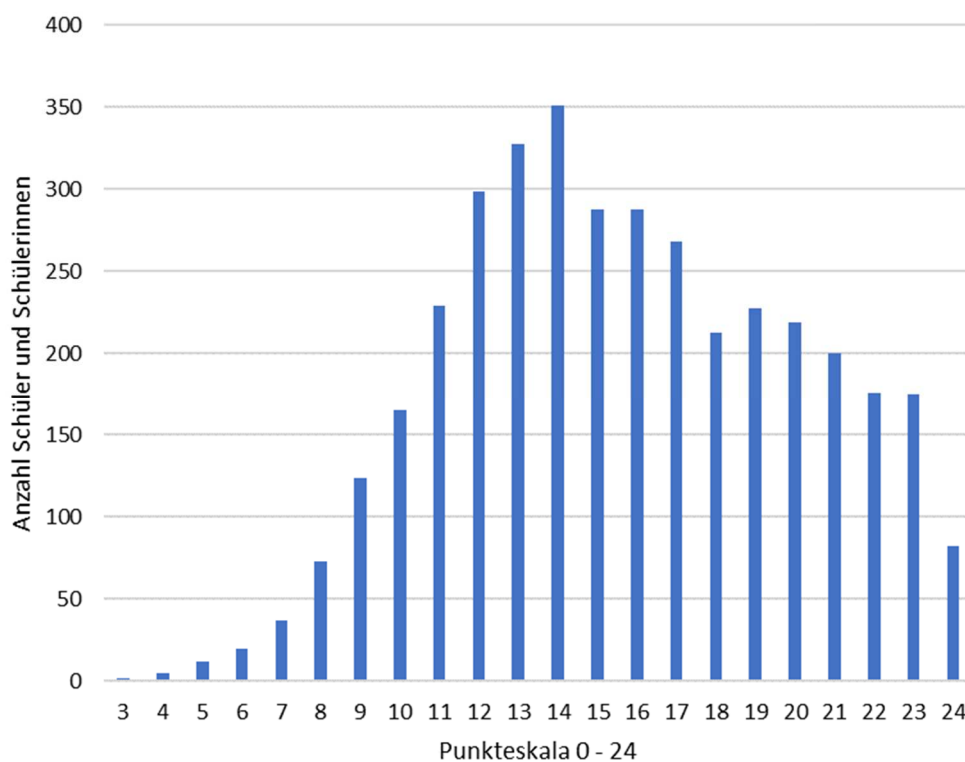


Diagramm 3

Die am häufigsten erreichten Punktezahlen liegen zwischen 12 und 17, die Verteilung der Ergebnisse ist linksschief und weist außerdem einen Deckeneffekt auf.

Häufigkeitsverteilung Hörverständnis

Das Diagramm 4 stellt die Häufigkeitsverteilung für den Kompetenzbereich des Hörverständnisses dar. In diesem Testteil konnten maximal acht Punkte erzielt werden. Auf der horizontalen Achse sind die erzielten Punktwerte dargestellt, während auf der vertikalen Achse die Anzahl der Schüler und Schülerinnen abgebildet ist, die den jeweiligen Punktwert erreicht haben.

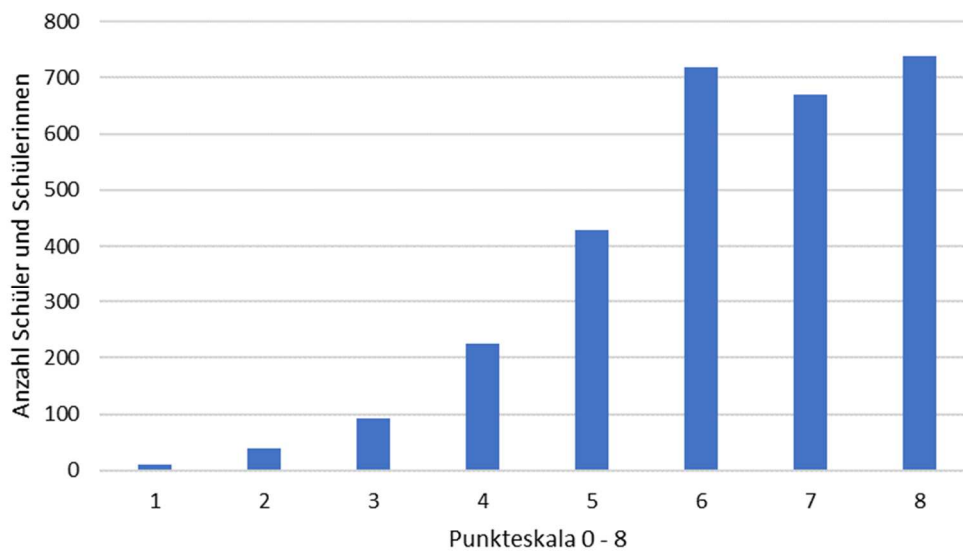


Diagramm 4

Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass die maximale Punktezahl 8 am häufigsten erreicht wurde. Die Ergebnisse zeigen in der getesteten Domäne eine linksschiefe Verteilung sowie einen Deckeneffekt auf.

Häufigkeitsverteilung Leseverständnis

Das Diagramm 5 gibt über die Häufigkeitsverteilung im Kompetenzbereich des Leseverständnisses Auskunft. In diesem Teil des Tests konnten maximal 16 Punkte erzielt werden. Analog zu Diagramm 4 sind auf der x-Achse die einzelnen erreichten Punktwerte dargestellt, auf der y-Achse die Anzahl der Lernenden, die den jeweiligen Punktwert erreicht haben.

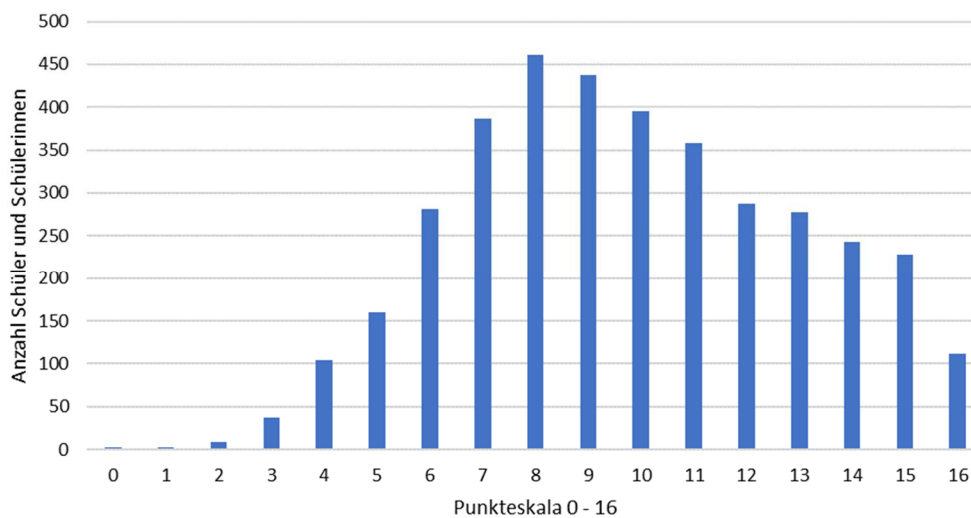


Diagramm 5

Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass die meisten Schüler und Schülerinnen eine Punktezahl zwischen 7 und 11 erreicht haben. Die Ergebnisse tendieren zu einer Normalverteilung.

Analyse leistungsrelevanter Faktoren

Ergebnisse nach Geschlecht der Schüler und Schülerinnen

Das folgende Diagramm zeigt die durchschnittliche Lösungshäufigkeit für den Kompetenzbereich Hörverständnis und jenen für das Leseverständnis sowie für das Gesamtergebnis differenziert nach Geschlecht auf.

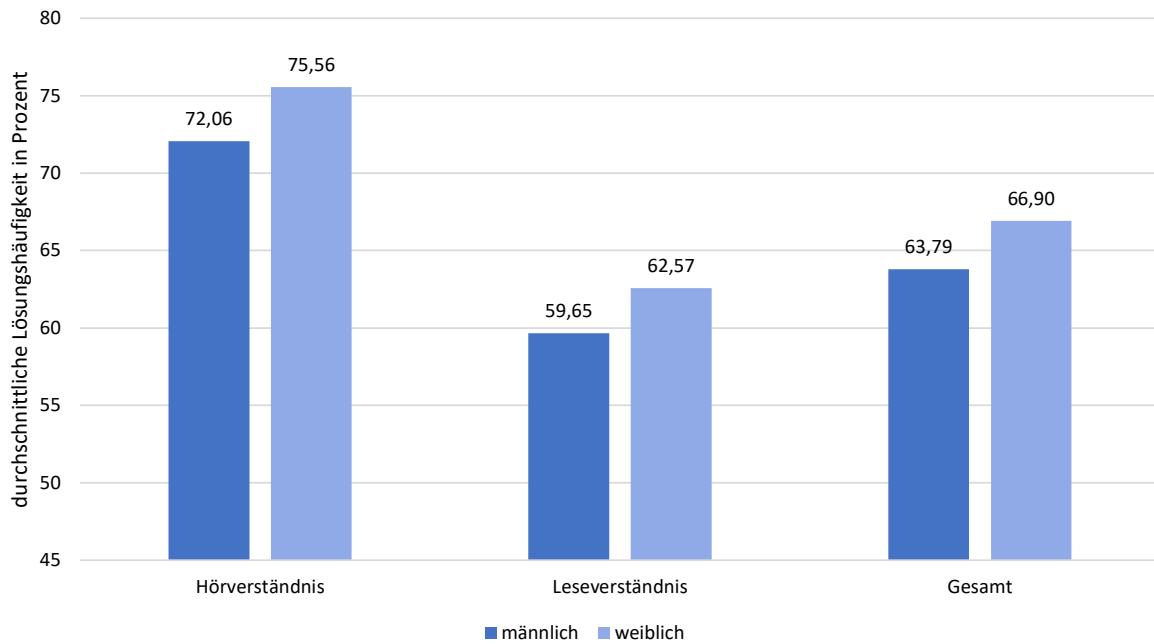


Diagramm 6

Die Punktedifferenz fällt in beiden Testdomänen und im Gesamtergebnis statistisch signifikant zu Gunsten der Mädchen aus.

Faktor „Individueller Bildungsplan“ (IBP)

Das folgende Diagramm veranschaulicht die Lösungshäufigkeit in den Kompetenzbereichen Lese- und Hörverständnis sowie im Gesamtergebnis für Schüler und Schülerinnen mit und ohne einen individuellen Bildungsplan (IBP).²

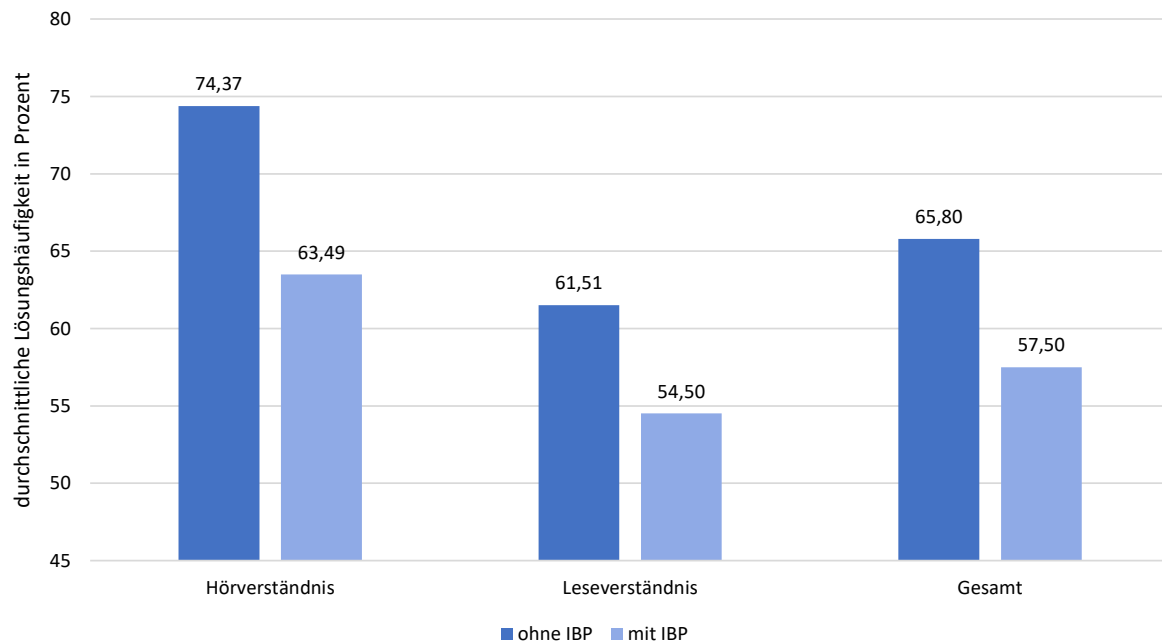


Diagramm 7

Schüler und Schülerinnen mit einem IBP erzielen in beiden Testdomänen sowie im Gesamtergebnis eine statistisch signifikant niedrigere Lösungshäufigkeit als jene ohne IBP.

² Die Schüler und Schülerinnen mit individuellem Bildungsplan (IBP) haben bei der Testdurchführung Anrecht auf alle im IBP beschriebenen Unterstützungs- und Kompensationsmaßnahmen. Bei Schülern und Schülerinnen mit Diagnose laut Gesetz Nr. 104/92 entscheidet die Schule, ob sie am Test teilnehmen oder von der Teilnahme befreit werden.

Faktor „Sprache“

Zuhause gesprochene Sprache

70,2 Prozent der Kinder geben an, dass in der Familie nur eine Sprache gesprochen wird. In der folgenden Tabelle sind die Prozentanteile der Schüler und Schülerinnen nach der Zuhause gesprochenen Sprache angegeben.

Zuhause gesprochene Sprache	Anteil der Schülerschaft in Prozent
Deutsch	65,5
Deutsch und Italienisch	12,1
Deutsch und eine andere Sprache	5,9
Italienisch	4,7
Italienisch und eine andere Sprache	3,8
eine oder mehrere andere Sprachen	6,8

Tabelle 2

Das folgende Diagramm stellt die prozentuelle Lösungshäufigkeit (Gesamtergebnis) in Abhängigkeit von der/den Zuhause gesprochenen Sprachen der Kinder dar.

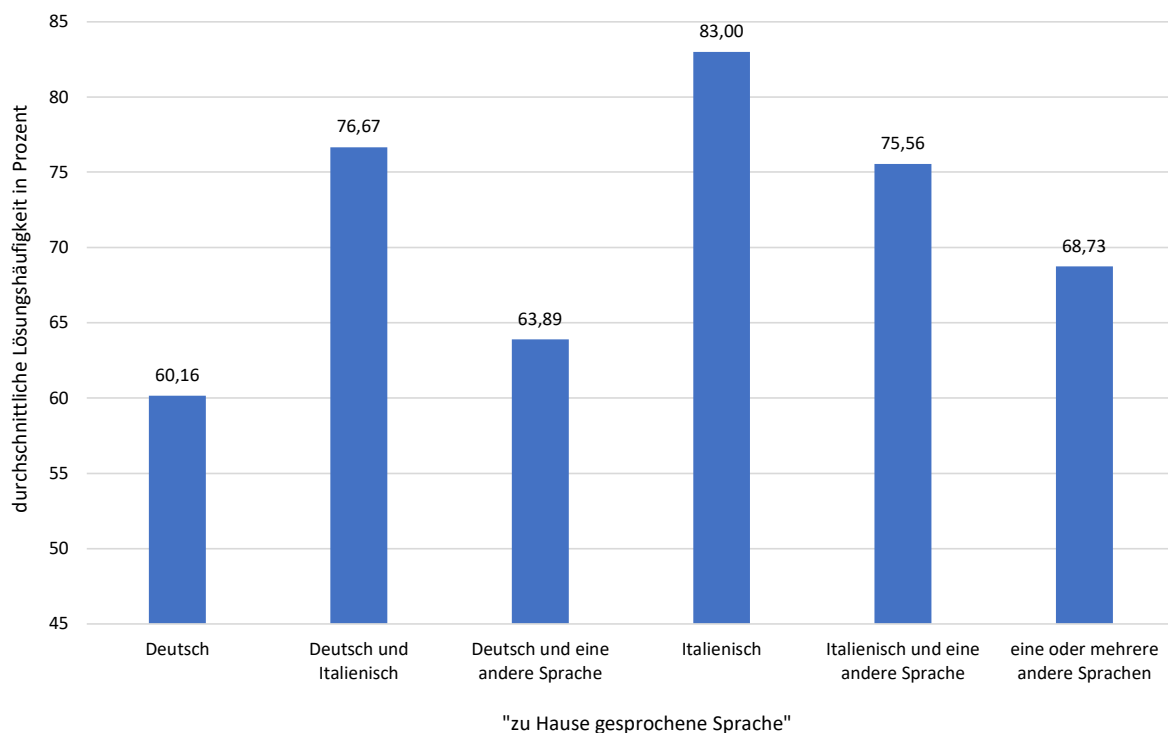


Diagramm 8

Die Familiensprache wirkt sich statistisch signifikant auf die Lösungshäufigkeit aus. Wie zu erwarten, erreichen die Schüler und Schülerinnen, die Zuhause Italienisch oder einen italienischen Dialekt sprechen, die höchste prozentuelle Lösungshäufigkeit, die über dem Landesmittelwert liegt. Die niedrigste Lösungshäufigkeit ist bei jenen Schülern und Schülerinnen zu beobachten, die angeben, Zuhause Deutsch oder eine andere Sprache zu sprechen. Die Ergebnisse der Lernenden, die Zuhause nur Deutsch sprechen, unterscheiden sich signifikant von jenen, die Zuhause nur Italienisch sprechen, andere Sprachen sprechen, Italienisch und eine andere Sprache oder Deutsch und Italienisch sprechen. Kein signifikanter Unterschied lässt sich zwischen jenen Schülern und Schülerinnen feststellen, die Deutsch sowie Deutsch und eine andere Sprache sprechen.

Verwendung der italienischen Sprache außerhalb der Familie und der Schule von Kindern, die Zuhause ausschließlich Deutsch sprechen

Die folgenden Tabellen und Diagramme zeigen auf, in welchen Situationen und in welchem Ausmaß („oft“, „manchmal“, „selten“, „nie“) Kinder, die Zuhause ausschließlich Deutsch sprechen, außerhalb der Schule mit der italienischen Sprache in Berührung kommen.

a) Verwendung der italienischen Sprache bei Gesprächsanlässen

Die folgende Tabelle zeigt, welche Interaktionsmöglichkeiten die Grundschüler und Grundschülerinnen in welchem Ausmaß nutzen:

Kontext	„oft“		„manchmal“		„selten“		„nie“	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Italienisch mit Freund/innen	48	2,11	224	9,83	624	27,39	1382	60,67
Italienisch in Geschäften	58	2,55	514	22,63	769	33,86	930	40,95
Italienisch beim Sport	74	3,25	164	7,19	321	14,08	1721	75,48
Italienisch in den Ferien	120	5,29	529	23,30	692	30,48	929	40,93

Tabelle 3

Es wird deutlich, dass in Bezug auf alle vier betrachteten Anlässe zum Gebrauch der italienischen Sprache die große Mehrzahl der Schüler und Schülerinnen angibt, selten oder nie italienisch zu sprechen (mit Freund/innen 88,06 %, in Geschäften 64,81 %, beim Sport 89,56 %, in den Ferien, 71,41 %).

b) Nutzung von Unterstützungsangeboten zur Verbesserung der Zweitsprachkenntnisse

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, in welchem Ausmaß die Viertklässler und Viertklässlerinnen Sommerkurse in italienischer Sprache besuchen oder Privatunterricht in Anspruch nehmen, um ihre Zweitsprachkenntnisse zu verbessern:

Kontext	„oft“		„manchmal“		„selten“		„nie“	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Italienisch Sommerkurse	491	21,65	559	24,65	354	15,61	864	38,10
Privatunterricht Italienisch	24	1,05	72	3,16	84	3,69	2097	92,09

Tabelle 4

Individuelle Unterstützung in Form von Privatunterricht zur Verbesserung der Zweitsprachkompetenz nimmt ein geringer Anteil von Schülern und Schülerinnen (4,21 %) „oft“ bzw. „manchmal“ in Anspruch; der Anteil von Kindern, die „oft“ bzw. „manchmal“ Sommerkurse in italienischer Sprache besuchen, ist mit 46,3 Prozent erheblich größer.

c) Nutzung italienischsprachiger Medien

Die Tabelle 5 zeigt auf, in welchem Ausmaß die Grundschüler und Grundschülerinnen verschiedene Medien in italienischer Sprache nutzen.

Kontext	„oft“		„manchmal“		„selten“		„nie“	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Italienische Musik	369	16,19	807	35,41	702	30,80	401	17,60
Filme und Serien auf Italienisch	221	9,71	616	27,08	820	36,04	618	27,16
Italienisch am PC, Tablet und Smartphone	58	2,54	275	12,07	516	22,64	1430	62,75
Italienische Bücher	122	5,36	492	21,62	718	31,55	944	41,48

Tabelle 5

d) Nutzung italienischsprachiger Online-Medien

Die folgende Tabelle bildet das Antwortverhalten der Schüler und Schülerinnen bezogen auf die Verwendung der italienischen Sprache bei der Nutzung verschiedener Online-Medien ab. Die Lernenden konnten mit „ja“ oder „nein“ antworten; Mehrfachnennungen waren möglich.

Onlinemedium (Antwortverhalten „ja“)	Nennungen	Prozent
Online-Wörterbuch	197	8,63
Online-Italienischkurse	66	2,89
Sprach-Apps	426	18,67
Hörbücher	262	11,48
andere	587	25,72
keine	1099	48,20

Tabelle 6

Faktor Besuch des Kindergartens

Die große Mehrheit der Grundschüler und Grundschülerinnen (96 Prozent) gibt an, den Kindergarten besucht zu haben. Vier Prozent deklarieren, ihn nicht besucht zu haben. Die folgende Grafik stellt den Zusammenhang zwischen der erzielten prozentuellen Lösungshäufigkeit und dem Besuch des Kindergartens in italienischer oder deutscher Sprache dar.

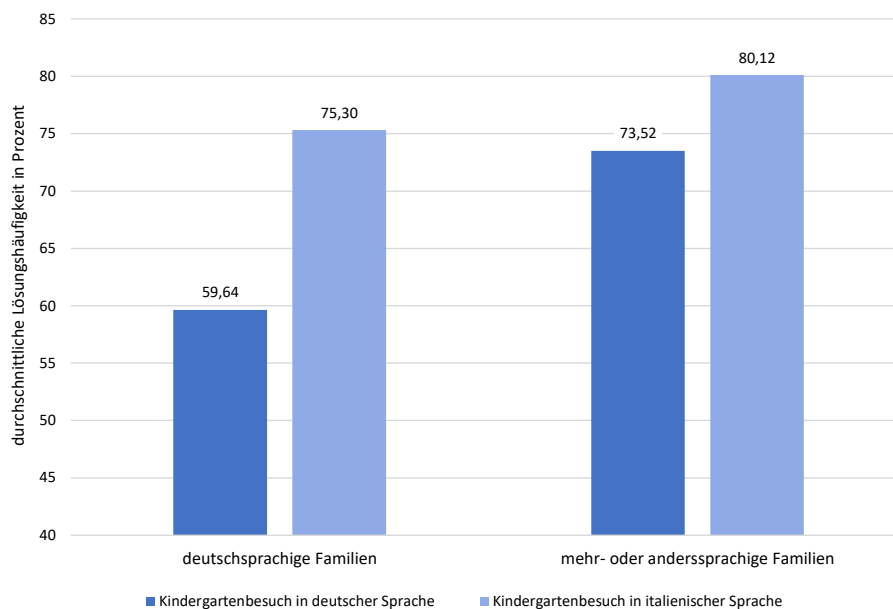


Diagramm 9

Unabhängig von der Familiensprache erweisen sich die Unterschiede zwischen den Ergebnissen der Kinder, die einen Kindergarten in deutscher bzw. italienischer Sprache besucht haben, als signifikant.

Faktor „Anzahl der Lehrpersonen im Laufe der Schulkarriere“

Die nachstehende Tabelle gibt an, von wie vielen Italienisch-Lehrpersonen die Schüler und Schülerinnen in ihrer bisherigen Schullaufbahn bis zur vierten Klasse der Grundschule unterrichtet wurden.

Anzahl Lehrpersonen	Nennungen	Prozent
1	1073	28,95
2	1073	28,95
3	749	20,21
4	396	10,69
5	170	4,59
mehr als 5	245	6,61

Tabelle 7

Der Großteil hatte bis zur vierten Klasse eine oder maximal zwei Italienisch-Lehrpersonen (57,9 %); auffallend ist, dass die Anzahl in beiden Gruppen exakt gleich hoch ist. 20,21 Prozent der Lernenden hatten drei verschiedene Zweitsprach-Lehrkräfte, 10,69 Prozent vier Lehrpersonen in den ersten vier Schuljahren. 11,2 Prozent hatten bis zur vierten Klasse fünf oder mehr Lehrpersonen.

Das folgende Diagramm veranschaulicht die prozentuelle Lösungshäufigkeit der Schüler und Schülerinnen in Abhängigkeit von der Anzahl der Italienisch-Lehrkräfte in ihrer bisherigen Schullaufbahn.

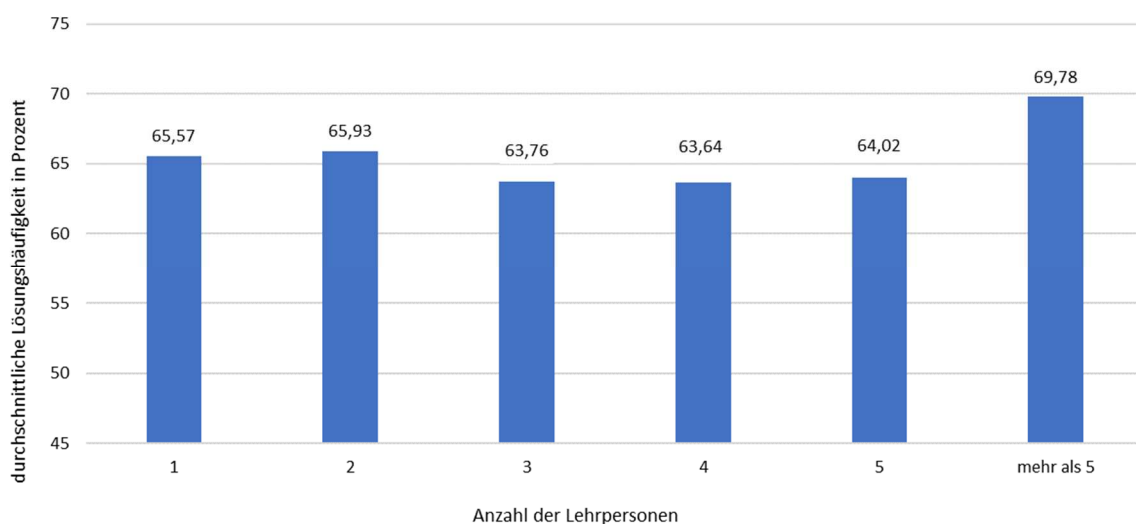


Diagramm 10

Signifikante Unterschiede lassen sich sowohl zwischen „drei“ und „mehr als 5“ Lehrpersonen als auch zwischen „vier“ und „mehr als fünf“ Lehrpersonen feststellen. Alle anderen paarweise Vergleiche sind statistisch nicht signifikant.

Faktor „Motivation“

Inwieweit intrinsische und extrinsische motivationale Faktoren einen Einfluss auf die erreichte Punktzahl ausüben, wird in der Folge beispielhaft anhand zweier Motivationsfaktoren dargestellt:

a) Die italienische Sprache gefällt mir

Folgende Tabelle stellt das Antwortverhalten auf die Aussage dar: „Die italienische Sprache gefällt mir.“ Für jede der vier Antwortoptionen wird der prozentuelle Anteil der Schüler und Schülerinnen, die diese Option gewählt haben, der von ihnen erzielten prozentuellen Lösungshäufigkeit gegenübergestellt.

Antwort	Prozent der Schülerschaft	Lösungshäufigkeit in Prozent
trifft nicht zu	7,77	54,90
trifft eher nicht zu	16,75	57,17
trifft eher zu	29,67	62,53
trifft zu	45,81	71,78

Tabelle 8

Betrachtet man die von den Schülern und Schülerinnen erzielten Lösungshäufigkeiten für jede der vier Antwortoptionen, so zeigt sich eine deutliche Zunahme der Lösungshäufigkeit von „trifft nicht zu“ zu „trifft zu“. Bei allen paarweisen Vergleichen sind die Unterschiede statistisch signifikant; einzige Ausnahme stellt der Wertevergleich für die Antwortoptionen „trifft eher nicht zu“ und „trifft nicht zu“ dar.

b) Ich lerne Italienisch, um gute Noten zu erzielen

Die folgende Tabelle verdeutlicht den Zusammenhang zwischen der durchschnittlichen Lösungshäufigkeit und dem extrinsischen Motivationsfaktor einer guten Note.

Antwort	Prozent der Schülerschaft	Lösungshäufigkeit in Prozent
trifft nicht zu	20,43	66,46
trifft eher nicht zu	19,29	63,58

trifft eher zu	25,49	63,59
trifft zu	34,79	66,88

Tabelle 9

An den Werten fällt auf, dass ein recht hoher Prozentsatz an Schülern und Schülerinnen dazu motiviert ist, Italienisch zu lernen, um eine gute Bewertung zu erzielen. Circa 60,3 Prozent machen die Angaben „trifft eher zu“ und „trifft zu“. Dabei unterscheiden sich die Ergebnisse für die Schüler und Schülerinnen, die auf die Frage „trifft zu“ und „trifft nicht zu“ geantwortet haben statistisch signifikant von jenen, die „trifft eher zu“ und „trifft eher nicht zu“ angegeben haben.

c) Zusammenhang zwischen Motivation und Lösungshäufigkeit

In der folgenden Grafik sind der intrinsische Motivationsfaktor „Italienisch gefällt mir“ und der extrinsische Motivationsfaktor „Ich lerne Italienisch, um gute Noten zu erzielen“ im Zusammenhang mit der erreichten prozentuellen Lösungshäufigkeit im Test-Gesamtergebnis dargestellt.

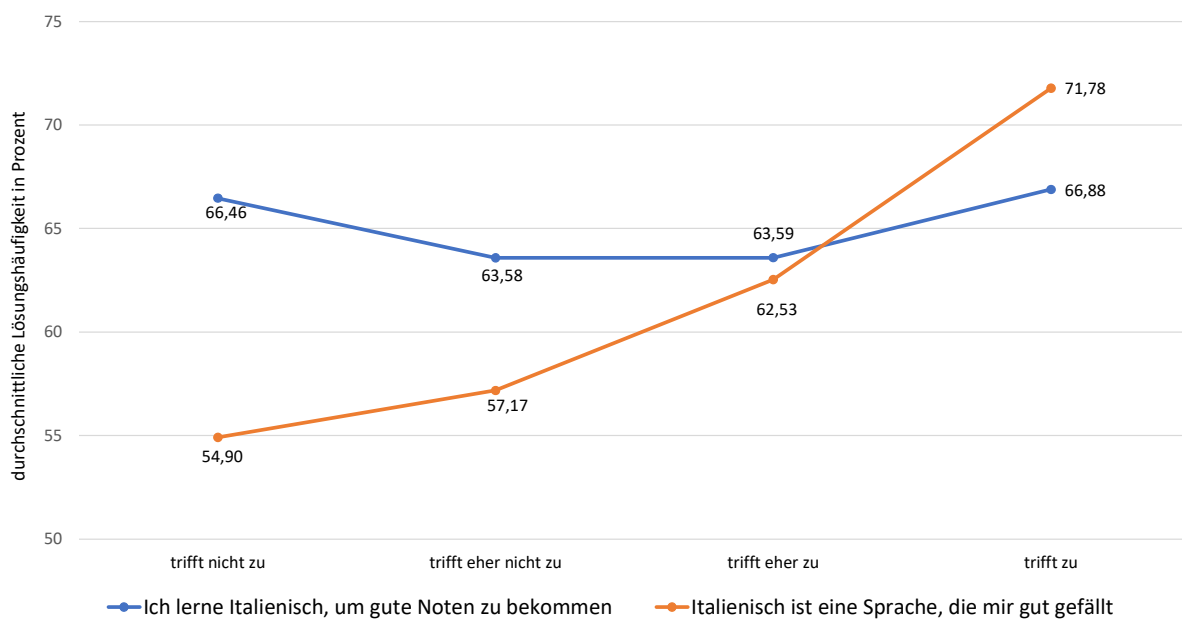


Diagramm 11

Ergebnisse der Schulen im Vergleich zum Landesmittelwert

Im nachfolgenden Diagramm wird die durchschnittliche prozentuelle Lösungshäufigkeit der einzelnen Schuldirektionen im Vergleich zum Landesmittelwert dargestellt.

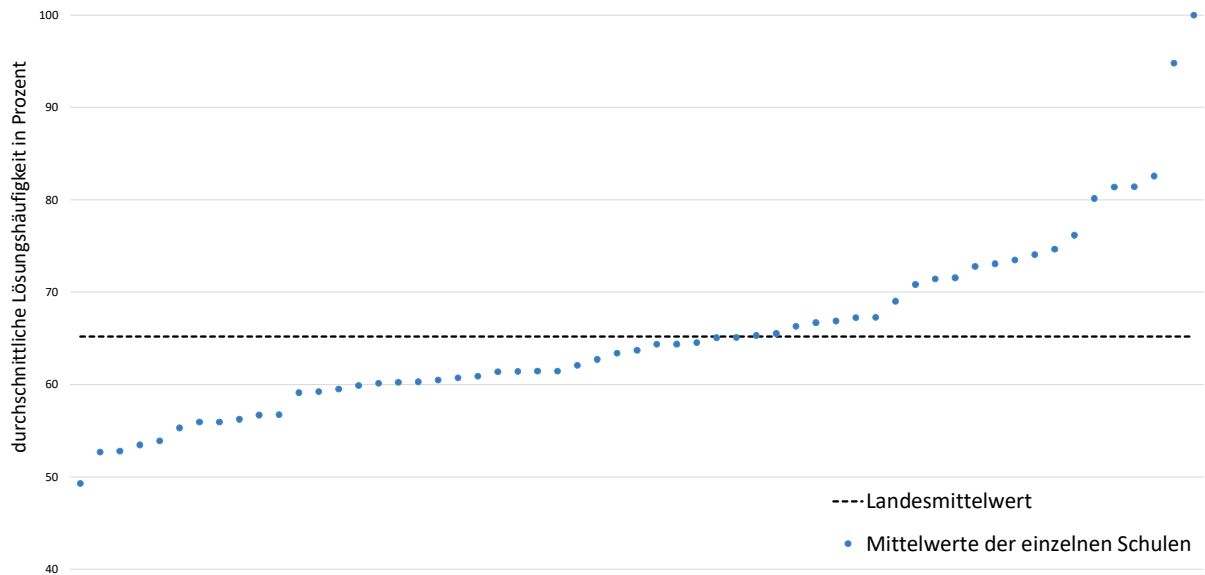


Diagramm 12

23 Schulen (40,35 Prozent der Schulen) erzielen durchschnittliche prozentuelle Lösungshäufigkeiten, die über dem Landesmittelwert liegen, während das Ergebnis bei 34 Schulen (59,65 Prozent der Schulen) unter dem Landesmittelwert ausfällt.

5. Klasse Grundschule

Mathematik

Die Lernstandserhebung im Fachbereich Mathematik in den 5. Klassen der Grundschule wurde am 9. Mai 2022 durchgeführt. Italienweit nahmen 448.772 Schüler und Schülerinnen an der Lernstandserhebung teil. In den deutschsprachigen Schulen der Provinz Bozen wurden dabei 3.655 Schüler und Schülerinnen erfasst.

Nationaler Vergleich

Region /Provinz	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Umbrien	209	42
Marken	206	41
Aut. Prov. Trient	205	41
Friaul-Julisch-Venetien	202	41
Molise	202	43
Venetien	202	41
Abruzzen	202	43
Toskana	201	42
Piemont	201	42
Lombardei	201	41
Aut. Prov. BZ (lad.)	200	33
Latium	200	42
Apulien	200	43
Aut. Prov. BZ (dt.)	199	39
Emilia-Romagna	199	42
Basilikata	199	43
ITALIEN	199	42
Ligurien	199	42
Kampanien	195	44
Aostatal	194	40
Aut. Prov. BZ (it.)	193	40
Sizilien	191	45
Kalabrien	191	41
Sardinien	187	41

Tabelle 10

Statistisch signifikant über
nationalem Durchschnitt

nicht signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

Statistisch signifikant unter
nationalem Durchschnitt

Ein Vergleich der Testergebnisse auf nationaler Ebene ergibt, dass sich die Leistungen der Schüler und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen in der Autonomen Provinz Bozen knapp (0,35 Punkte) über dem nationalen Durchschnitt bewegen.

Die folgende Tabelle ermöglicht einen Vergleich der Ergebnisse nach Makroregionen. Es zeigt sich, dass die durchschnittlich erreichte Punktezahl in der Makroregion Zentrum am höchsten liegt.

Makroregion	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Nordwesten	200	41
Nordosten	201	41
Zentrum	202	42
Süden	197	44
Süden und Inseln	191	44
ITALIEN	199	42

Tabelle 11

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

Einleitend wird ein Vergleich der durchschnittlich erreichten Punktezahl für die Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen angestellt. Eine Analyse der Daten zeigt, dass beim paarweisen Vergleich der Ergebnisse zwischen deutscher und italienischer Schule ein statistisch signifikanter Unterschied besteht. Die restlichen Vergleiche liefern keine signifikanten Differenzen. In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen in den drei Bereichen des Schulsystems in Südtirol angegeben:

Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich

deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
3655 Schüler und Schülerinnen		1086 Schüler und Schülerinnen		208 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
199,20	39,03	192,87	39,64	200,42	33,04

Tabelle 12

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse

Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung der Ergebnisse in Punkten für die Schülerinnen und Schüler in den deutschen Grundschulen.

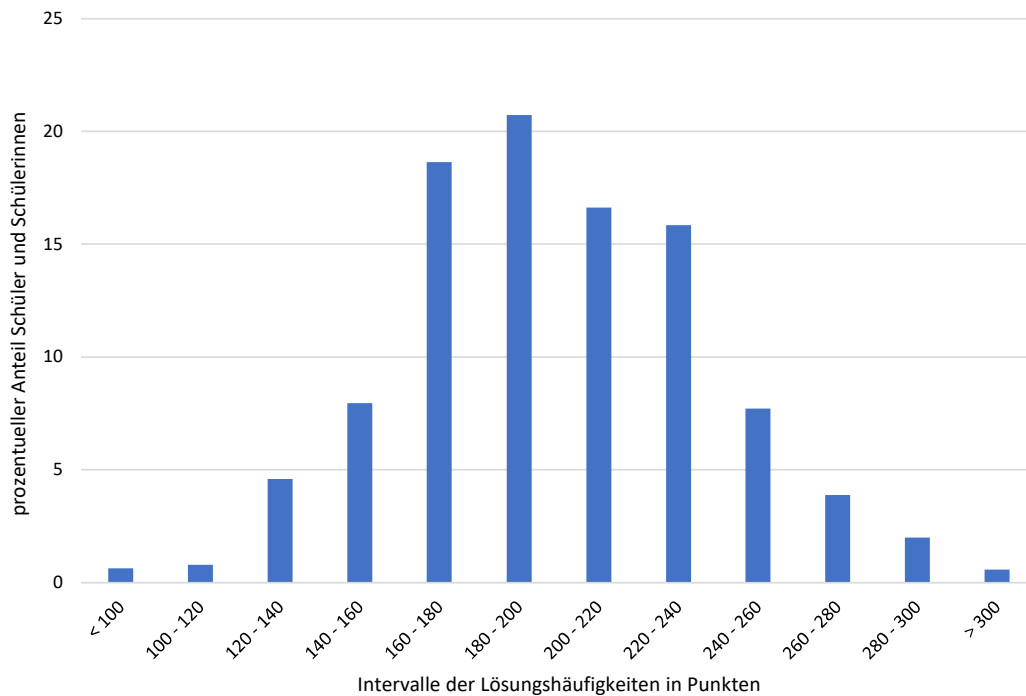


Diagramm 13

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse in den Kompetenzbereichen

Die folgenden Diagramme stellen die Häufigkeitsverteilung der richtig gelösten Aufgaben in den einzelnen getesteten Kompetenzbereichen für die Schüler und Schülerinnen in den 5. Klassen der deutschsprachigen Grundschulen dar.

Zahlen

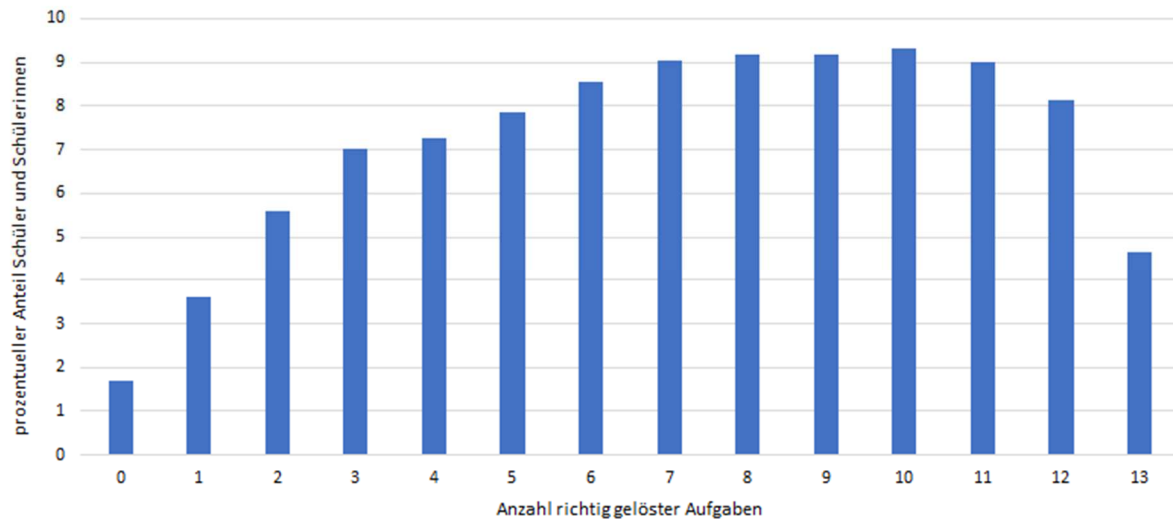


Diagramm 14

In der folgenden Tabelle sind die durchschnittliche Lösungshäufigkeit (M) in Prozent und die jeweils dazugehörigen Standardabweichungen (SD) für die Schüler und Schülerinnen in den drei Schulsystemen für den Kompetenzbereich „Zahlen“ angegeben:

Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich

deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
M	SD	M	SD	M	SD
55,73 %	26,74 %	48,96 %	26,51 %	55,81 %	24,64 %

Tabelle 13

Zwischen den Ergebnissen der Schüler und Schülerinnen der deutschsprachigen und ladinischsprachigen Schulen gibt es in diesem Bereich keine signifikanten Unterschiede. Werden jedoch die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen der italienischsprachigen Schulen mit jenen der anderen beiden Schulsysteme verglichen, so tritt in beiden Fällen ein statistisch signifikanter Unterschied auf.

Daten und Vorhersagen

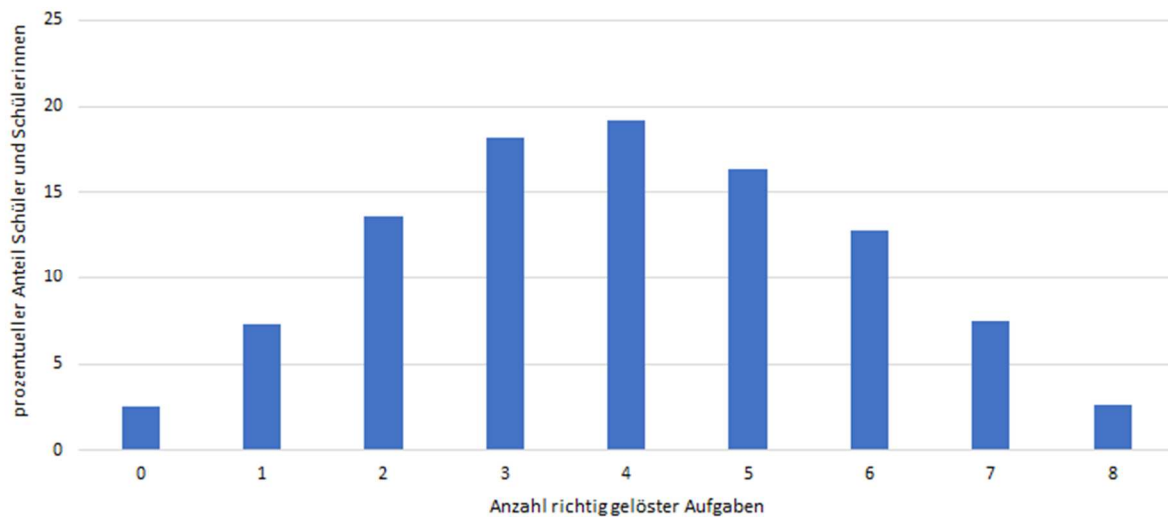


Diagramm 15

Die Tabelle 14 gibt die durchschnittliche Lösungshäufigkeit (M) in Prozent und die dazugehörigen Standardabweichungen (SD) für die Schüler und Schülerinnen im Kompetenzbereich „Daten und Vorhersagen“ in allen drei Bildungssystemen wieder:

Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich

deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
M	SD	M	SD	M	SD
49,69 %	23,60 %	46,59 %	24,35 %	48,50 %	21,67 %

Tabelle 14

Der einzige paarweise Vergleich, der einen statistisch signifikanten Unterschied ergibt, ist jener zwischen den Ergebnissen der deutsch- und italienischsprachigen Schulen.

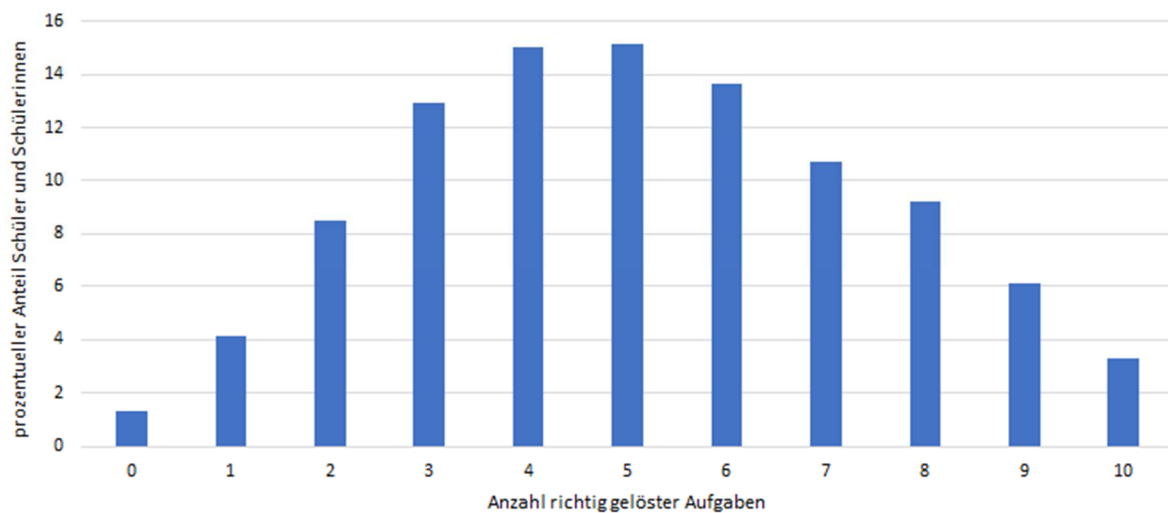
Ebene und Raum

Diagramm 16

In der folgenden Tabelle sind die durchschnittliche Lösungshäufigkeit (M) in Prozent und die dazugehörigen Standardabweichungen (SD) im Kompetenzbereich „Ebene und Raum“ für die Schüler und Schülerinnen in den drei Schulsystemen angegeben:

deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
M	SD	M	SD	M	SD
51,43 %	23,67 %	47,63 %	24,56 %	54,28 %	22,64 %

Tabelle 15

Die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen der italienischsprachigen Schulen unterscheiden sich in diesem Bereich signifikant von jenen der Schüler und Schülerinnen des deutschen und ladinischen Bildungssystems. Die beiden letztgenannten Bildungssegmente weisen wiederum keinen signifikanten Unterschied auf.

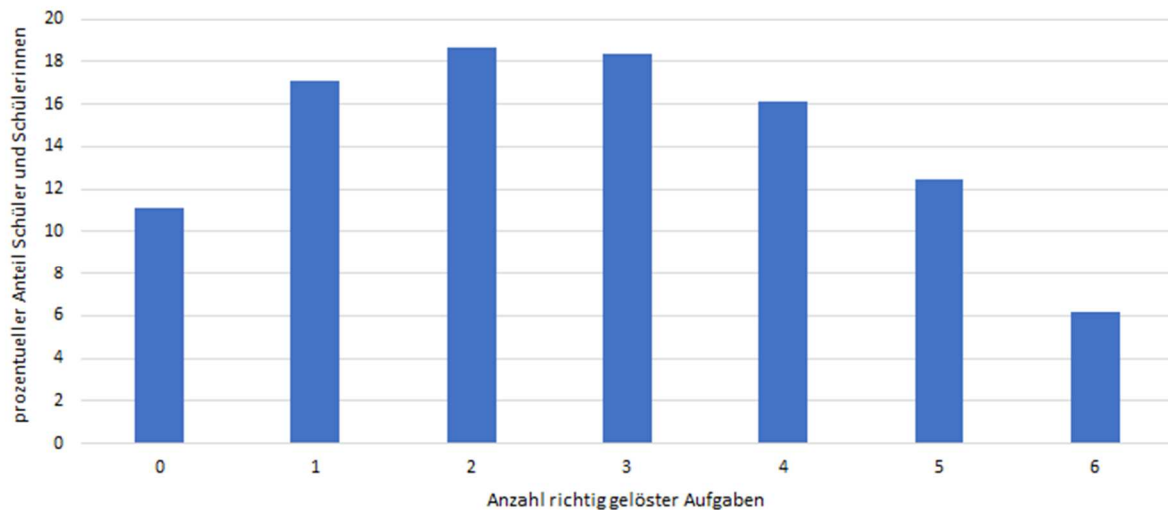
Relationen und Funktionen

Diagramm 17

Die Tabelle 16 gibt die durchschnittliche Lösungshäufigkeit (M) in Prozent und die jeweils dazugehörigen Standardabweichungen (SD) im Kompetenzbereich „Relationen und Funktionen“ für die Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen an:

Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich

deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
M	SD	M	SD	M	SD
45,56 %	28,93 %	44,03 %	29,19 %	46,23 %	28,71 %

Tabelle 16

Die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen in allen drei Segmenten des Südtiroler Schulsystems unterscheiden sich in den paarweisen Vergleichen statistisch nicht signifikant voneinander.

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse nach Kompetenzzielen

Die folgenden Diagramme verdeutlichen die Häufigkeitsverteilung der richtig gelösten Aufgaben für die Schüler und Schülerinnen an den deutschsprachigen Grundschulen aufgeschlüsselt nach Kompetenzzielen.

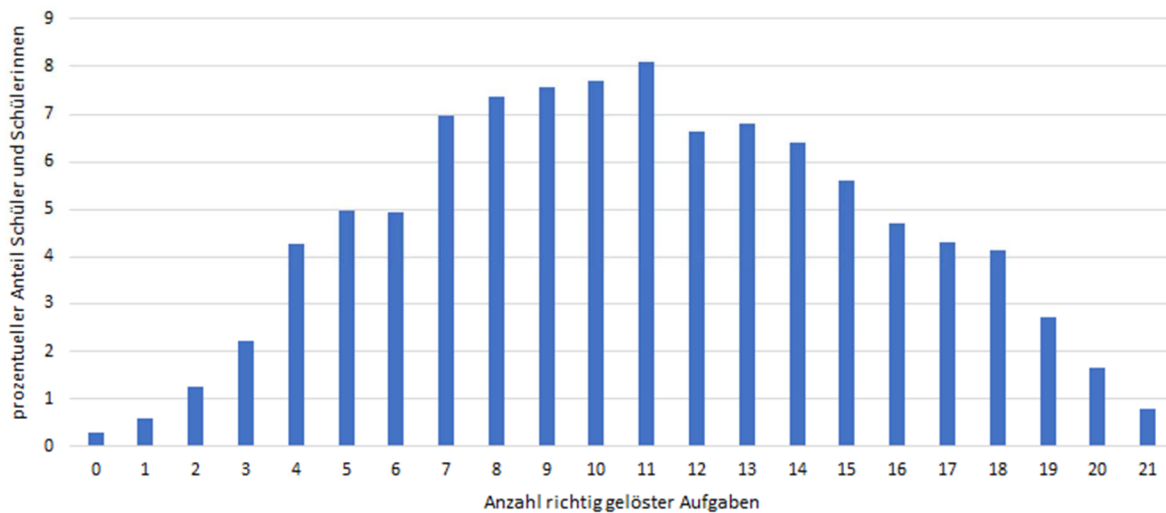
Probleme erkennen

Diagramm 18

In der folgenden Tabelle sind die durchschnittliche Lösungshäufigkeit (M) in Prozent und die jeweils dazugehörige Standardabweichung (SD) für die Schüler und Schülerinnen aller drei Schulsysteme in Bezug auf das Kompetenzziel „Probleme erkennen“ angegeben:

Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich

deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
M	SD	M	SD	M	SD
51,86 %	21,88 %	46,97 %	22,02 %	51,79 %	19,64 %

Tabelle 17

Die Ergebnisse der deutschsprachigen Schulen unterscheiden sich nicht signifikant von jenen der Schulen in den ladinischen Ortschaften. Die anderen paarweisen Vergleiche zeigen eine statistisch signifikante Differenz auf.

Probleme lösen

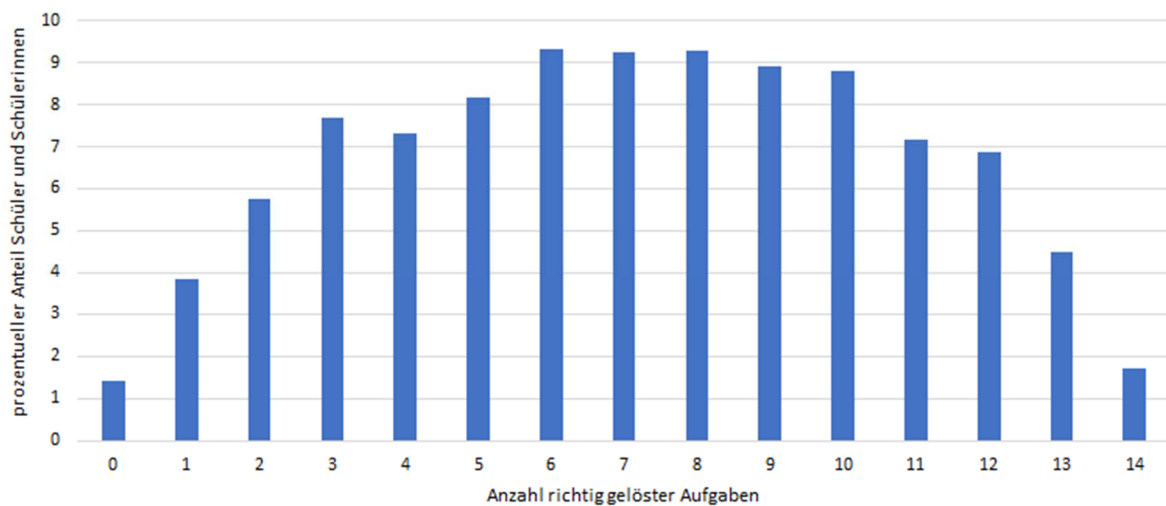


Diagramm 19

Tabelle 18 gibt die durchschnittliche Lösungshäufigkeit (M) in Prozent und die dazugehörigen Standardabweichungen (SD) für die Schüler und Schülerinnen für das Kompetenzziel „Probleme lösen“ in allen drei Bildungssystemen wieder:

deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
M	SD	M	SD	M	SD
51,09 %	25,12 %	46,97 %	25,95 %	52,20 %	23,28 %

Tabelle 18

Die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen der italienischsprachigen Schulen unterscheiden sich in diesem Kompetenzziel signifikant von den Resultaten der Schüler und Schülerinnen des deutschen und ladinischen Bildungssystems. Die beiden letztgenannten Bildungssysteme unterscheiden sich wiederum nicht signifikant in ihren Ergebnissen.

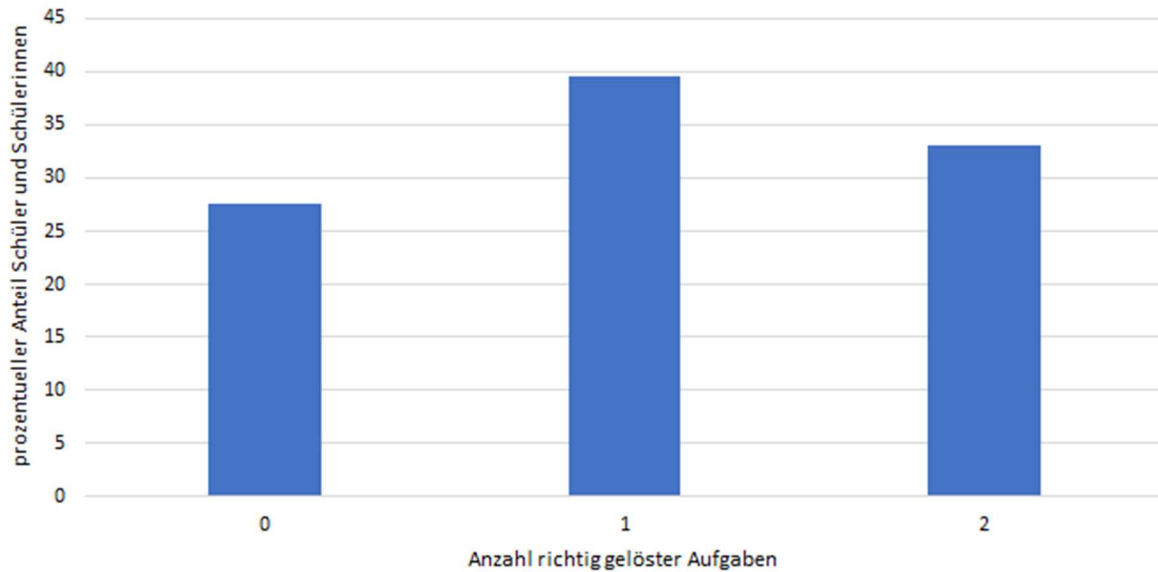
Argumentieren und Begründen

Diagramm 20

In der folgenden Tabelle 19 sind die durchschnittliche Lösungshäufigkeit (M) in Prozent und die jeweils dazugehörige Standardabweichung (SD) für die Schüler und Schülerinnen aller drei Schulsysteme in Bezug auf das Kompetenzziel „Argumentieren und Begründen“ angegeben:

Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
M	SD	M	SD	M	SD
52,75 %	38,80 %	52,95 %	38,29 %	57,69 %	37,60 %

Tabelle 19

In diesem Kompetenzziel unterscheiden sich die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen in allen drei Segmenten des Südtiroler Schulsystems in den paarweisen Vergleichen nicht statistisch signifikant voneinander.

Analyse leistungsrelevanter Faktoren

Ergebnisse nach Geschlecht der Schüler und Schülerinnen

Die Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den Abschlussklassen der deutschsprachigen Grundschulen unterscheiden sich signifikant voneinander, wenn sie differenziert nach Geschlecht betrachtet werden. In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) für die Jungen und Mädchen aufgelistet:

Gesamtergebnisse nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
1841 Schüler		1814 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
204,64	40,34	193,69	36,84

Tabelle 20

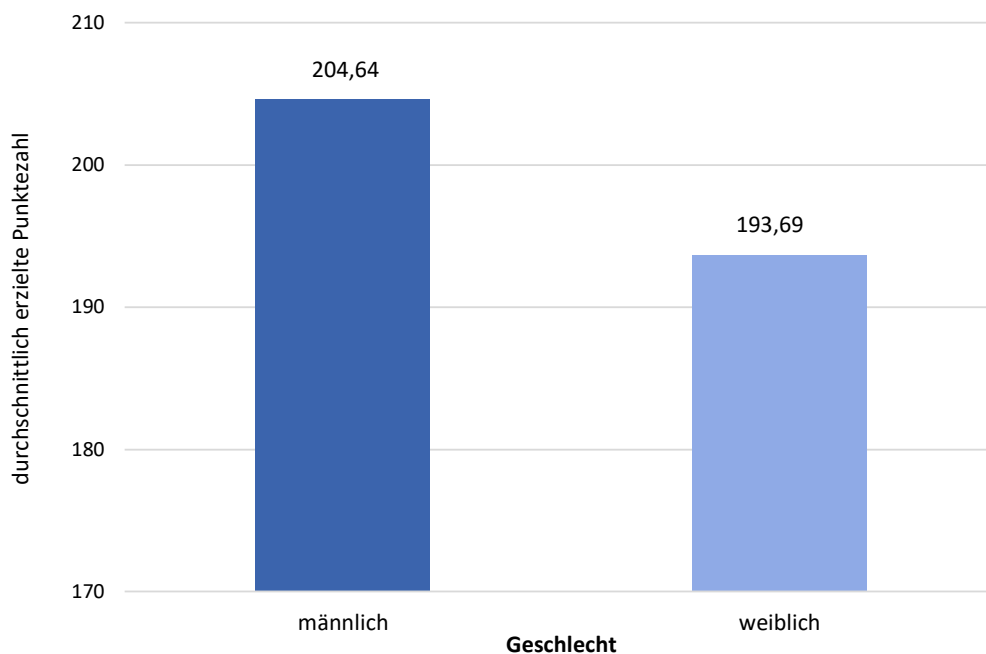


Diagramm 21

a) *Der Einfluss des Geschlechts auf die Ergebnisse in den Kompetenzbereichen*

Während es im Vorjahr in den Bereichen „Daten und Vorhersagen“ sowie „Ebene und Raum“ keine signifikanten Unterschiede zwischen den Geschlechtern gab, schneiden die Jungen 2022 in allen getesteten Kompetenzbereichen statistisch signifikant besser ab als die Mädchen.

In der folgenden Tabelle sind die durchschnittliche Lösungshäufigkeit (M) in Prozent und die dazugehörigen Standardabweichungen (SD) für Jungen und Mädchen in den einzelnen Kompetenzbereichen angegeben:

	Zahlen		Daten und Vorhersagen		Ebene und Raum		Relationen und Funktionen	
	M	SD	M	SD	M	SD	M	SD
männlich	60,41 %	26,85 %	50,75 %	23,50 %	53,53 %	24,55 %	50,43 %	29,00 %
weiblich	50,98 %	25,78 %	48,62 %	23,67 %	49,31 %	22,55 %	40,63 %	28,01 %

Tabelle 21

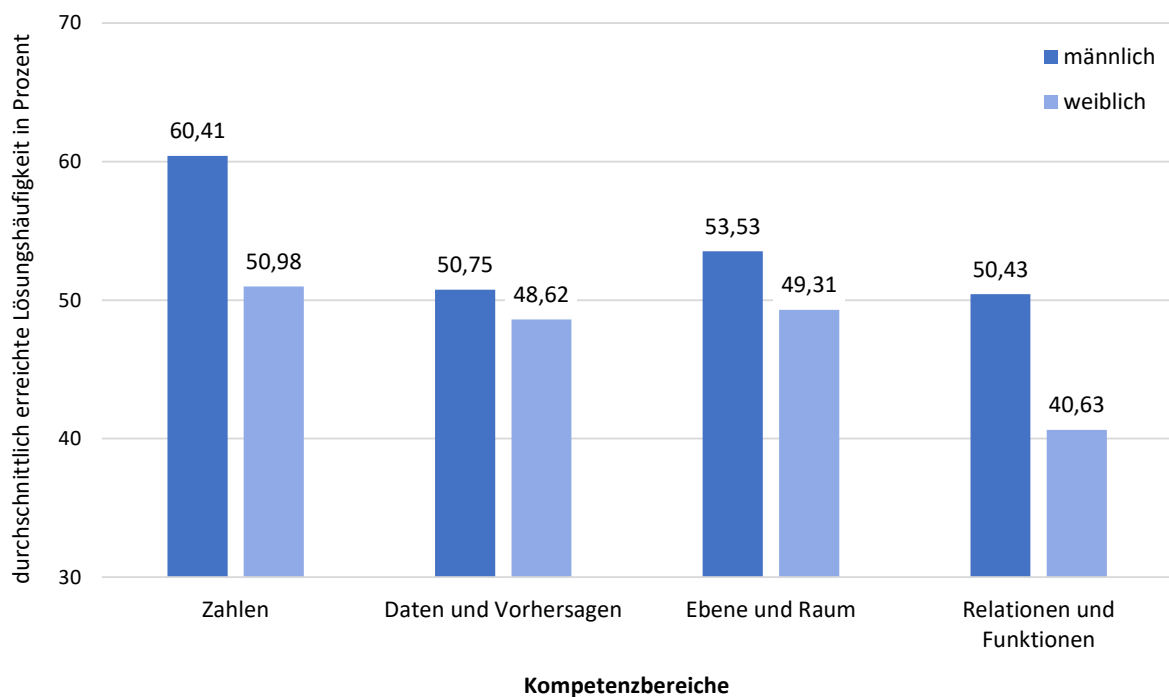


Diagramm 22

b) *Der Einfluss des Geschlechts auf die Ergebnisse nach Kompetenzziele*

Bei den Kompetenzziele „Erkennen von Problemen“ und „Argumentieren und Begründen“ konnten im Jahr 2021 keine signifikanten Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen festgestellt werden. Im Jahr 2022 dagegen erreichten die Schüler bei allen Kompetenzziele signifikant höhere Ergebnisse als die Schülerinnen.

In der folgenden Tabelle sind die durchschnittliche Lösungshäufigkeit (M) in Prozent und die dazugehörigen Standardabweichungen (SD) für die Jungen und Mädchen in Bezug auf die einzelnen Kompetenzziele angegeben:

	Probleme erkennen		Probleme lösen		Argumentieren und Begründen	
	M	SD	M	SD	M	SD
männlich	55,01 %	22,34 %	54,33 %	25,27 %	56,74 %	38,49 %
weiblich	48,66 %	20,93 %	47,81 %	24,54 %	48,70 %	38,69 %

Tabelle 22

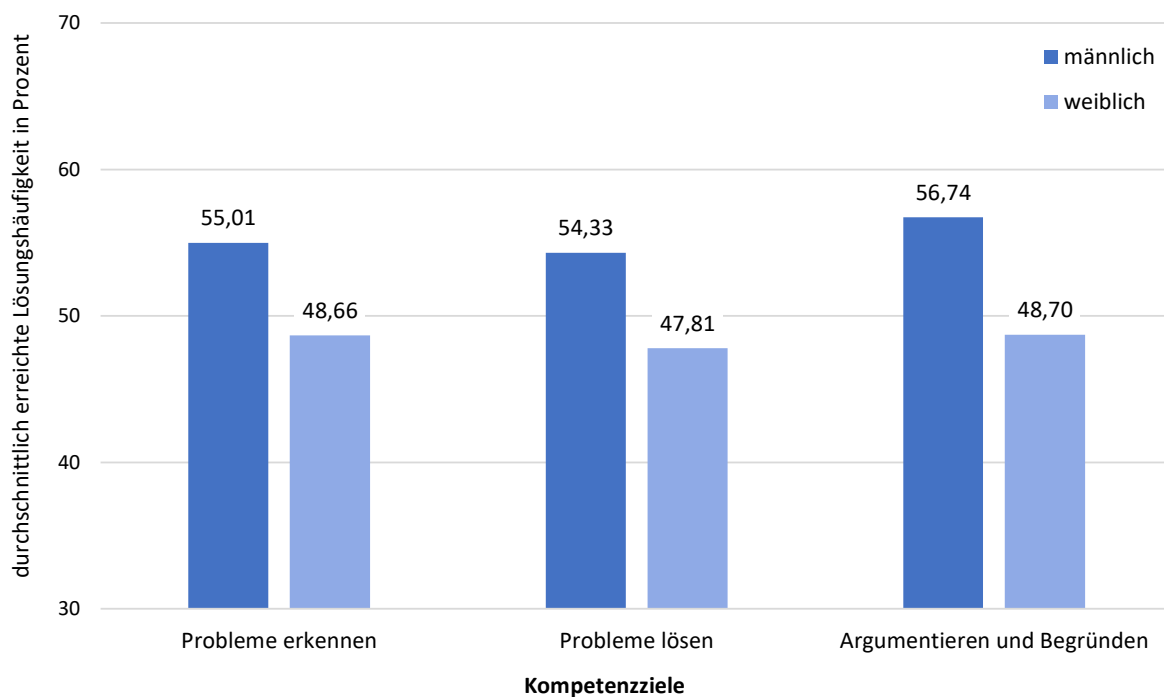


Diagramm 23

Ergebnisse nach Herkunft der Schüler und Schülerinnen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den 5. Klassen der deutschsprachigen Grundschulen nach deren Herkunft aufgeschlüsselt. Die Ergebnisse der in Italien geborenen Kinder unterscheiden sich signifikant von jenen der Lernenden, die in einem anderen Land geboren wurden.

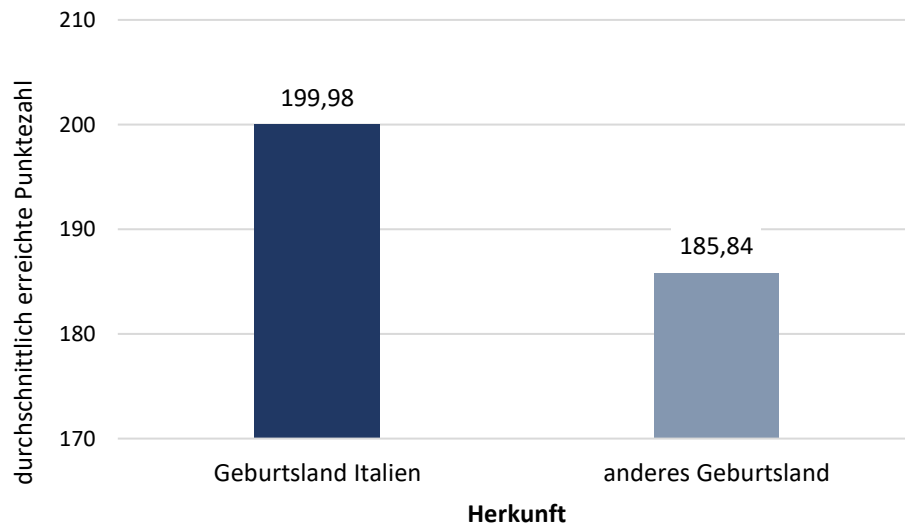


Diagramm 24

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) nach der Herkunft der Schüler und Schülerinnen aufgeschlüsselt:

Gesamtergebnisse nach Herkunft im Vergleich			
Geburtsland Italien		anderes Geburtsland	
3452 Schüler und Schülerinnen		202 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
199,98	38,77	185,84	41,16

Tabelle 23

a) Der Einfluss der Herkunft auf die Ergebnisse in den Kompetenzbereichen

In den vier Kompetenzbereichen „Zahlen“, „Daten und Vorhersagen“, „Ebene und Raum“ sowie „Relationen und Funktionen“ liegen die Mittelwerte der in Italien geborenen Schüler und Schülerinnen statistisch signifikant höher als jene der Kinder, die in einem anderen Land geboren wurden.

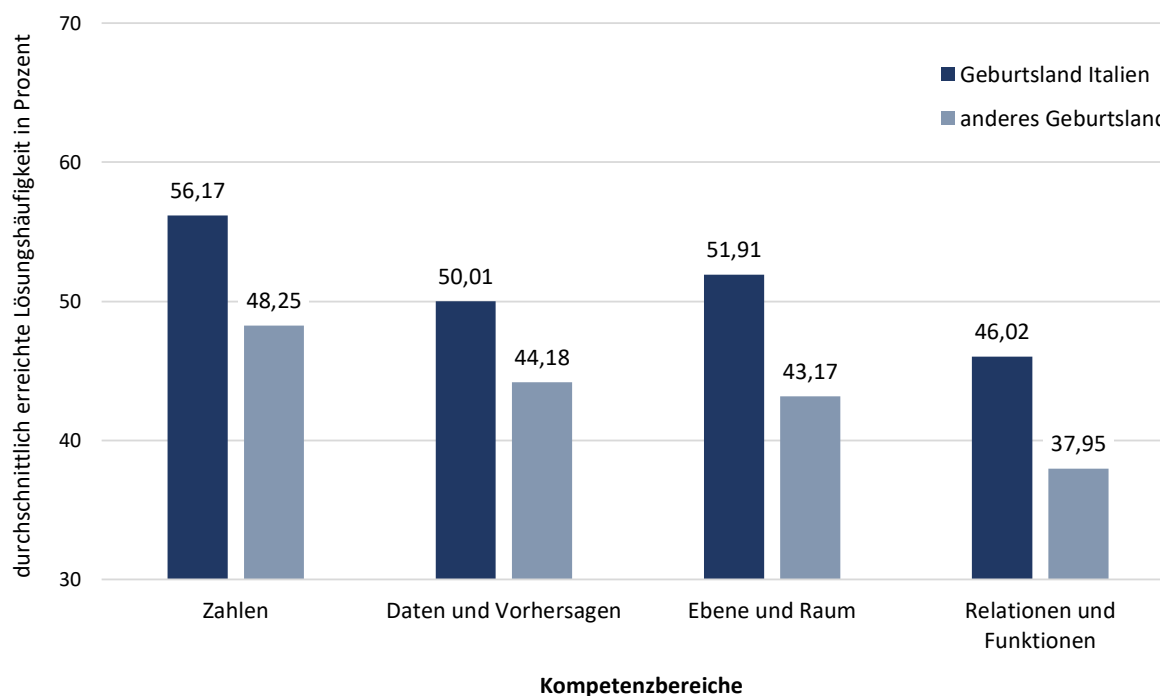


Diagramm 25

In der folgenden Tabelle sind die durchschnittliche Lösungshäufigkeit (M) in Prozent und die dazugehörigen Standardabweichungen (SD) für die Schüler und Schülerinnen nach ihrer Herkunft und in Bezug auf die vier getesteten Kompetenzbereiche angegeben:

	Zahlen		Daten und Vorhersagen		Ebene und Raum		Relationen und Funktionen	
	M	SD	M	SD	M	SD	M	SD
Geburtsland Italien	56,17 %	26,57 %	50,01 %	23,49 %	51,91 %	23,55 %	46,02 %	28,92 %
anderes Geburtsland	48,25 %	28,59 %	44,18 %	24,88 %	43,17 %	24,19 %	37,95 %	27,93 %

Tabelle 24

b) *Der Einfluss der Herkunft auf die Ergebnisse nach Kompetenzzielen*

Die Ergebnisse der in Italien geborenen Schüler und Schülerinnen weichen in Bezug auf das „Erkennen von Problemen“, das „Lösen von Problemen“ und das „Argumentieren und Begründen“ im Schnitt signifikant vom Ergebnis der in einem anderen Land geborenen Schüler und Schülerinnen ab.

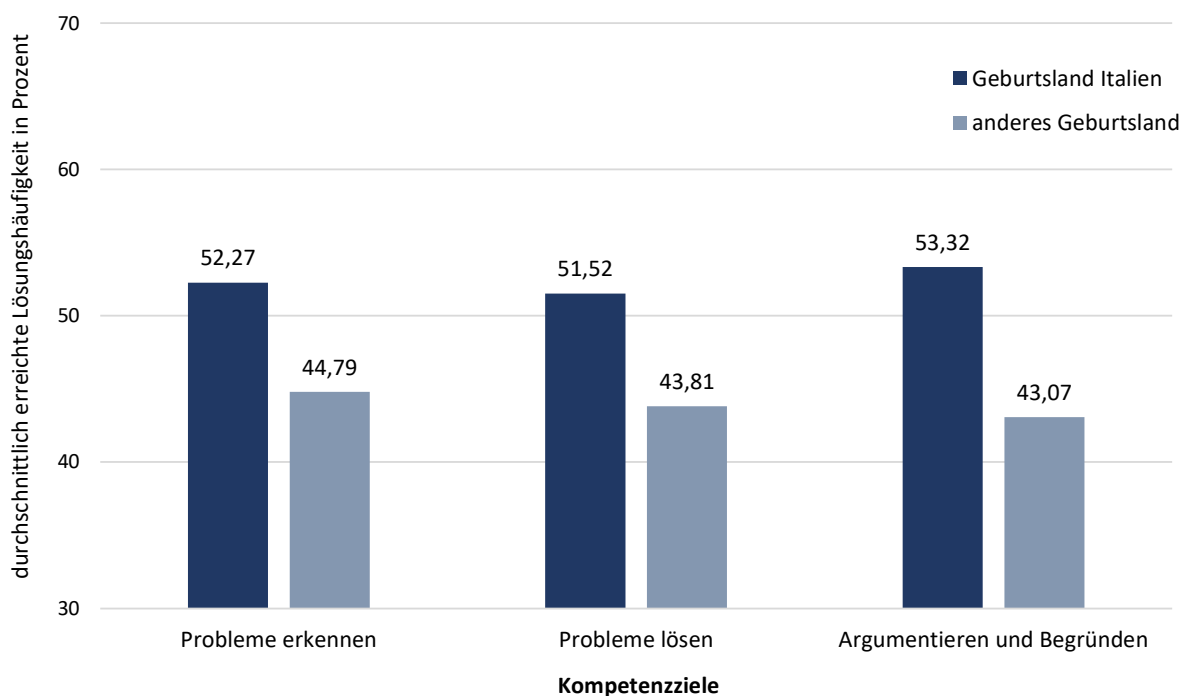


Diagramm 26

In der folgenden Tabelle sind die durchschnittliche Lösungshäufigkeit (M) in Prozent und die dazugehörigen Standardabweichungen (SD) für die in Italien bzw. in anderen Ländern geborenen Schüler und Schülerinnen in Bezug auf die drei getesteten Kompetenzziele angegeben:

	Probleme erkennen		Probleme lösen		Argumentieren und Begründen	
	M	SD	M	SD	M	SD
Geburtsland Italien	52,27 %	21,74 %	51,52 %	25,04 %	53,32 %	38,85 %
anderes Geburtsland	44,79 %	23,14 %	43,81 %	25,57 %	43,07 %	36,67 %

Tabelle 25

Ergebnisse nach Schullaufbahn der Schüler und Schülerinnen

Untersucht man die Testergebnisse in Bezug auf den bisherigen Verlauf der Schullaufbahn der Lernenden, so zeigt sich, dass Kinder, welche die ihrem Alter entsprechende Klassenstufe besuchen, statistisch signifikant besser abschneiden als jene, die eine Schulverspätung aufweisen.

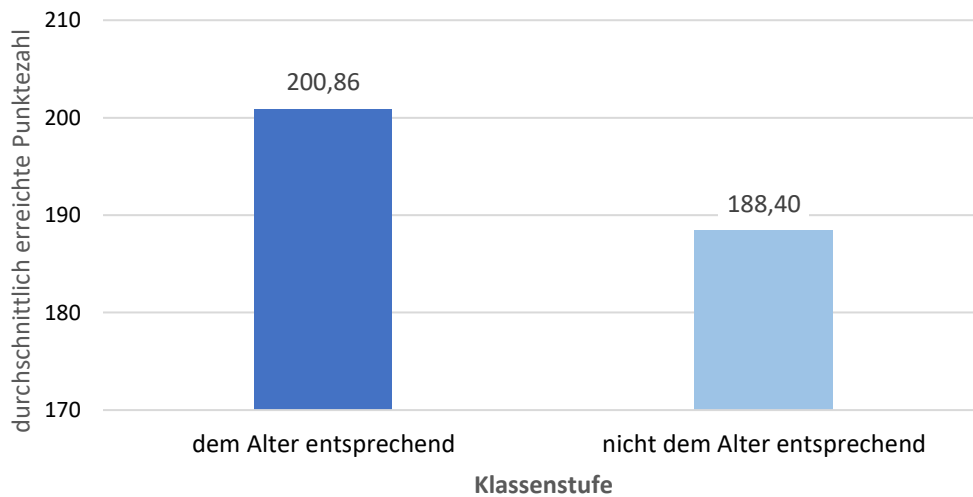


Diagramm 27

Tabelle 26 gibt die Mittelwerte (M) in Punkten und die jeweiligen Standardabweichungen (SD) für die Gruppe der Schüler und Schülerinnen an, welche die dem Alter entsprechende bzw. die nicht dem Alter entsprechende Klassenstufe besuchen:

Gesamtergebnisse nach Alter und Klassenstufe im Vergleich			
Klassenstufe dem Alter entsprechend		Klassenstufe nicht dem Alter entsprechend	
3169 Schüler und Schülerinnen		486 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
200,86	38,57	188,40	40,27

Tabelle 26

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Mathematik in der 5. Klasse der Grundschule in den Jahren 2019 bis 2022

Zwischen 2019 und 2022 ist ein Anstieg der durchschnittlich erreichten Punktezahl der Schüler und Schülerinnen der deutschsprachigen Grundschulen erkennbar: von 2019 auf 2021 steigt der Punktemittelwert um den Wert 1,80. Von 2021 auf 2022 erfolgt eine weitere Steigerung um 2,8 Punkte. Für das Jahr 2020 liegen keine Ergebnisse vor, da in diesem Jahr die Durchführung der Lernstandserhebung infolge der Corona-Virus-Pandemie ausgesetzt wurde.

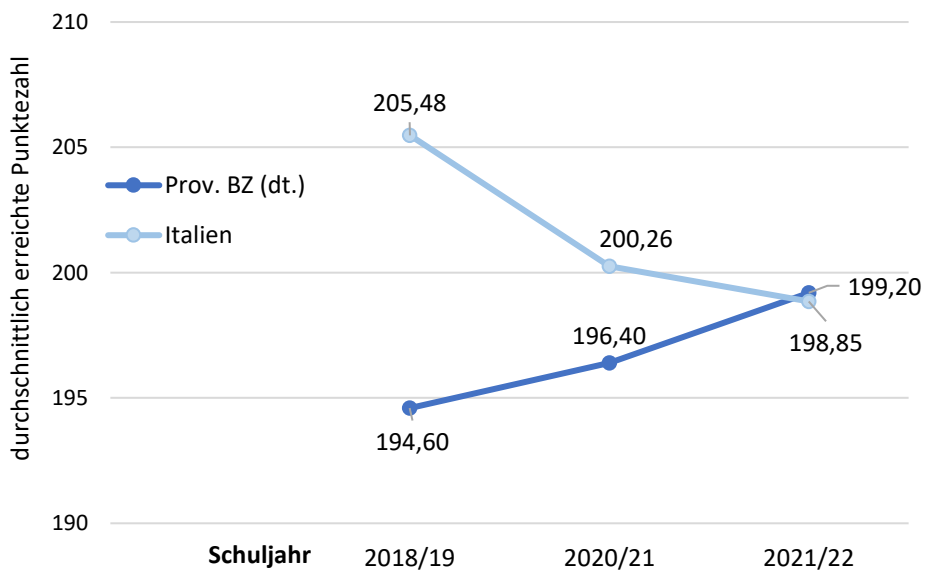


Diagramm 28

Das folgende Diagramm zeigt, wie sich die Ergebnisse der Jungen und Mädchen in den vergangenen Schuljahren entwickelten.

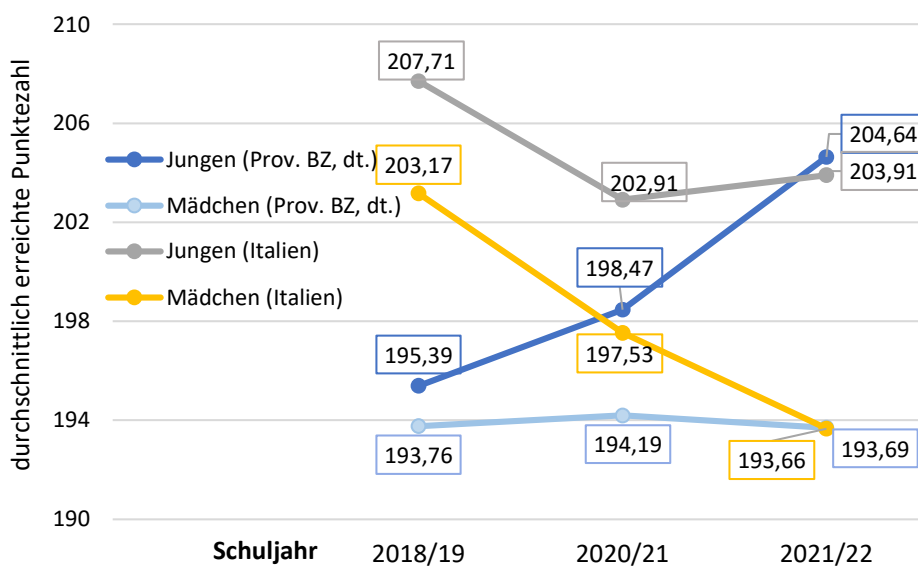


Diagramm 29

1. Klasse Mittelschule

Deutsch

Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen, Klassen und Schuldirektionen:

3589 erfasste Schüler und Schülerinnen, 199 Klassen, 52 Schuldirektionen

Testzeitfenster:

Montag, 14.02.2022 bis Freitag, 25.02.2022

Getestete Kompetenzbereiche:

Leseverständnis, Hörverständnis, Sprachgebrauch

Gesamtergebnisse

Kompetenzbereich	anwesende Schüler/innen	abwesende Schüler/innen	Lösungshäufigkeit in Prozent	maximal erreichbare Punktezahl	Landesmittelwert	Standardabweichung
Leseverständnis	3589	61	54,95	19	10,44	3,90
Hörverständnis	3589	61	51,12	29	14,83	5,01
Sprachgebrauch	3589	61	50,18	25	12,54	4,81

Tabelle 27

Häufigkeitsverteilung in den drei Testdomänen

Die folgenden drei Diagramme geben Aufschluss über die Häufigkeitsverteilung der erreichten Punktezahl bezogen auf das Gesamtergebnis und die drei Testdomänen Leseverständnis, Hörverständnis und Sprachgebrauch. Auf der horizontalen Achse ist dabei jeweils die Punkteskala abgebildet, während die vertikale Achse den prozentuellen Anteil der Schüler und Schülerinnen wiedergibt, die eine bestimmte Punktezahl erzielt haben.

Häufigkeitsverteilung Gesamtergebnis

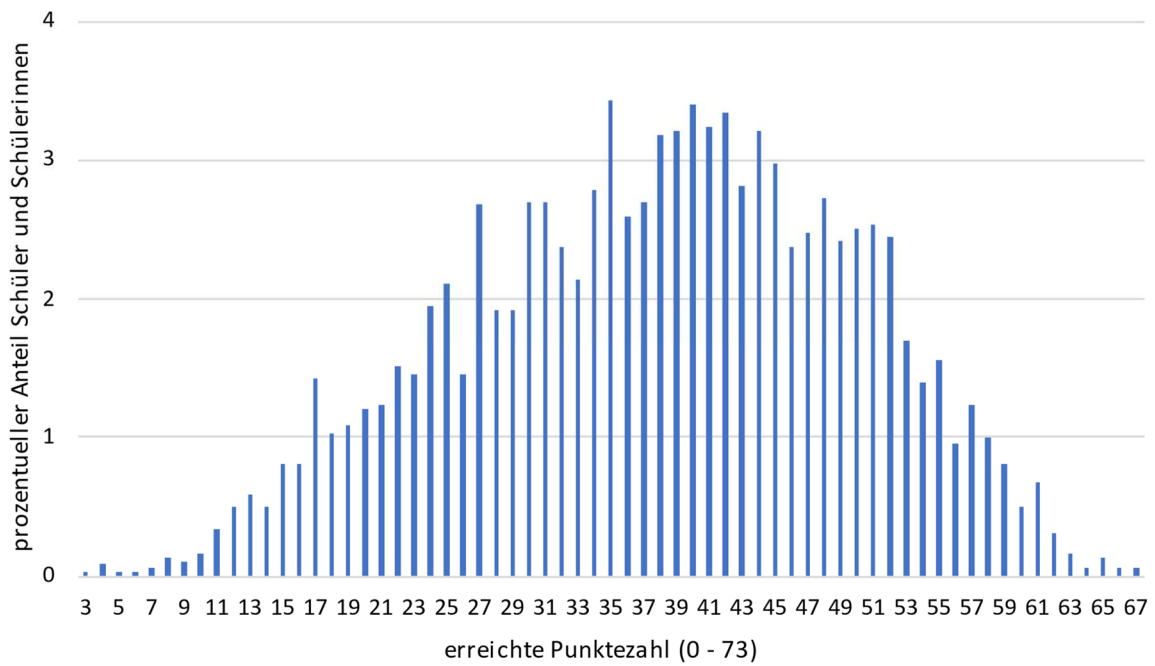


Diagramm 30

Häufigkeitsverteilung Leseverständnis

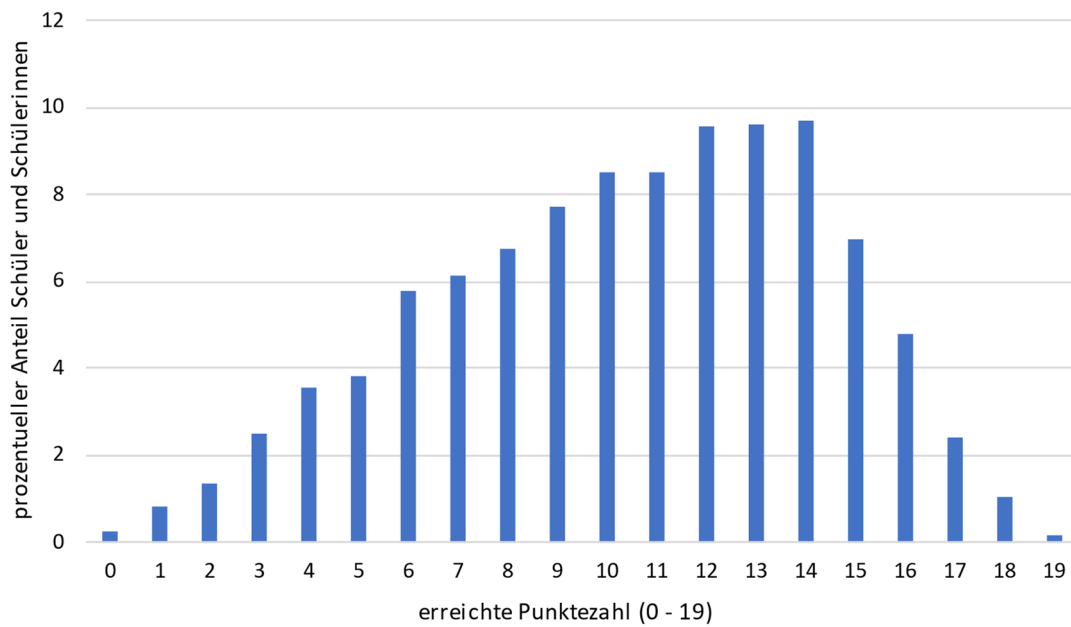


Diagramm 31

Häufigkeitsverteilung Hörverständnis

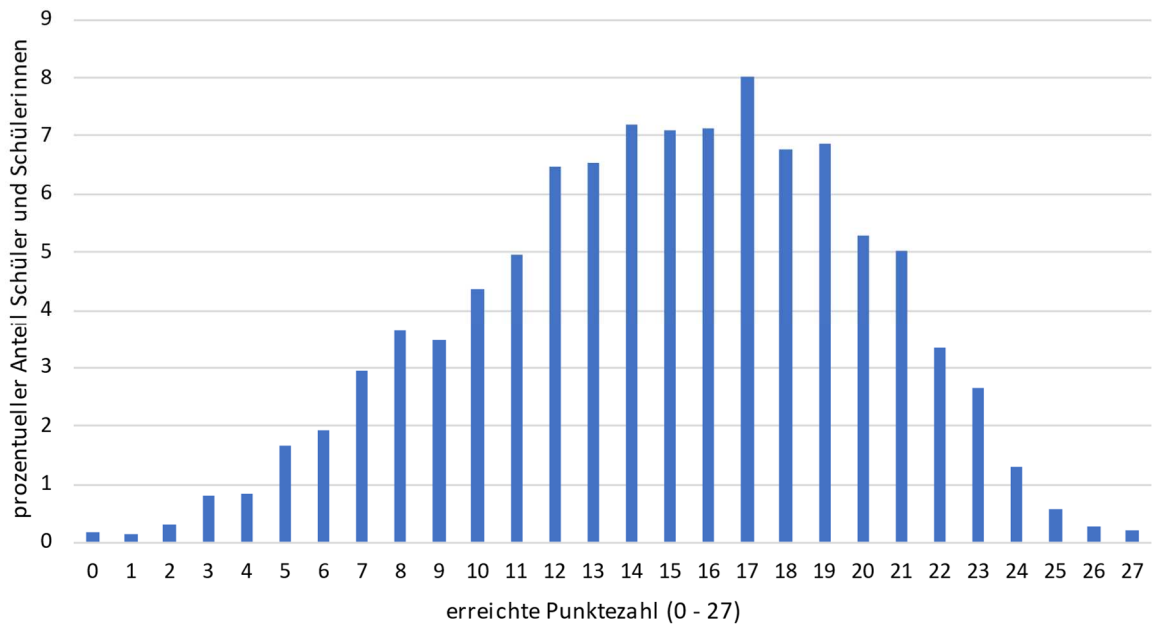


Diagramm 32

Häufigkeitsverteilung Sprachgebrauch

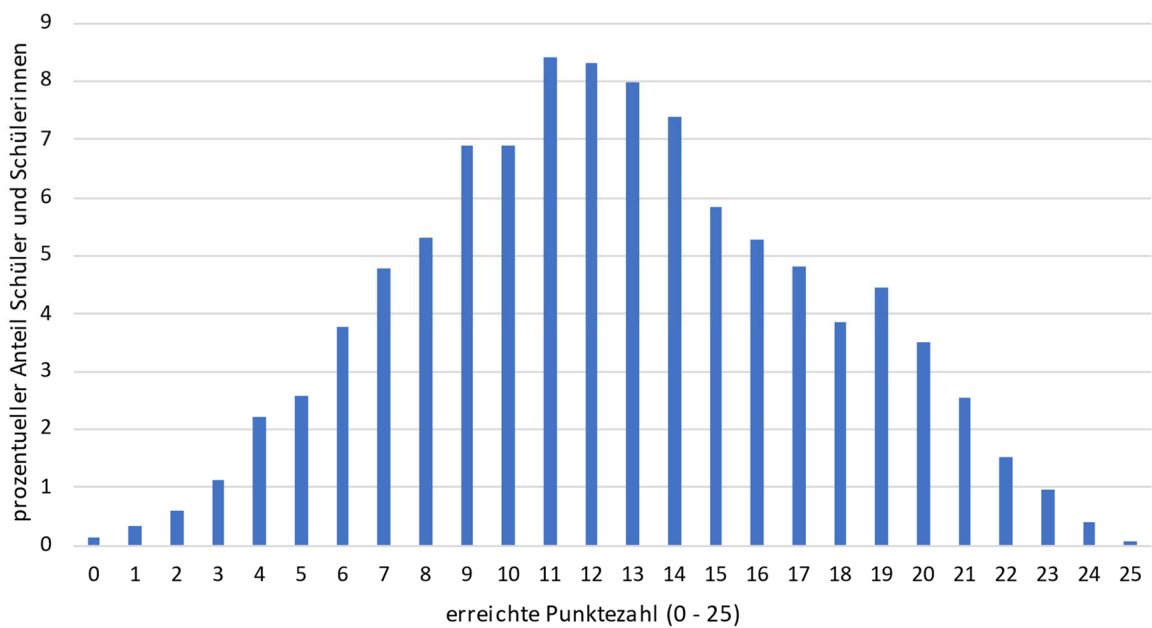


Diagramm 33

Analyse leistungsrelevanter Faktoren

Die bei dieser Lernstandserhebung erfassten Kompetenzen, sind zum einen durch den Unterricht, zum anderen durch eine Reihe von weiteren Wirkungsfaktoren bedingt, die durch die Schule nur bedingt beeinflussbar sind. Hierzu zählen zum Beispiel Merkmale des Elternhauses sowie der Schüler und Schülerinnen selbst. Bei der Analyse der Ergebnisse werden im folgenden Abschnitt jene Merkmale berücksichtigt, die im Rahmen der Erhebung erfasst werden und mit den Testergebnissen im Zusammenhang stehen. Es handelt sich dabei um das Merkmal des Geschlechts der Teilnehmenden und die Zuhause gesprochene Sprache.

Faktor „Geschlecht“

Wie in der folgenden Tabelle ersichtlich, haben an der Lernstandserhebung etwas mehr Jungen als Mädchen teilgenommen.

Geschlecht	Anzahl der Teilnehmenden	Prozentueller Anteil der Teilnehmenden
männlich	1856	51,71 %
weiblich	1733	48,29 %
gesamt	3589	100,00 %

Tabelle 28

Die Testergebnisse wurden nach Geschlecht differenziert ausgewertet und in den beiden folgenden Diagrammen dargestellt.

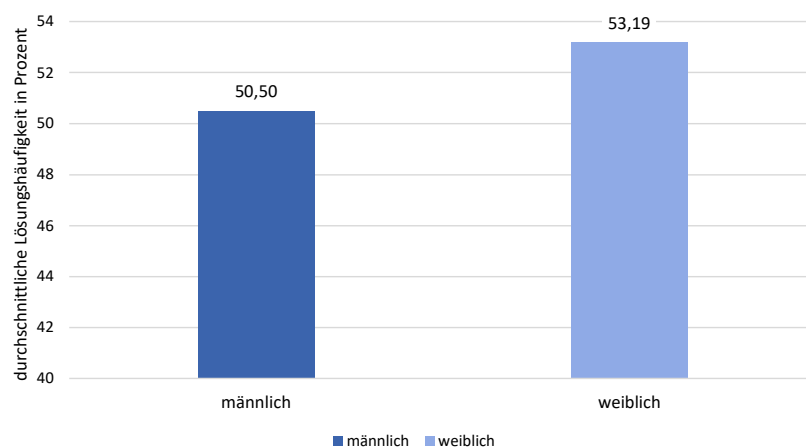


Diagramm 34

Auf das Gesamtergebnis bezogen, zeigt sich eine statistisch signifikante Differenz zugunsten der Mädchen.

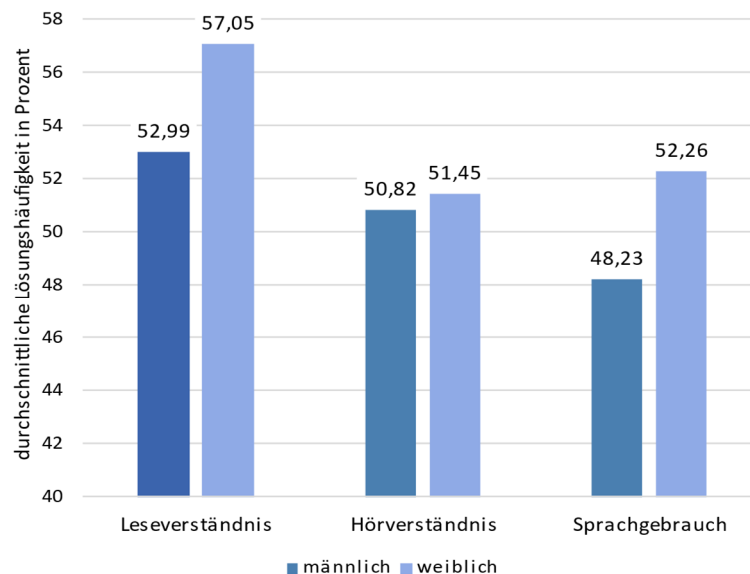


Diagramm 35

Zudem erzielen die Schülerinnen in allen drei Teildomänen des Tests ein höheres Punkteergebnis als die Schüler.

Geschlecht	Gesamtergebnis		Leseverständnis		Hörverständnis		Sprachgebrauch	
	M	SD	M	SD	M	SD	M	SD
männlich	50,50 %	16,19 %	52,99 %	20,57 %	50,82 %	17,18 %	48,23 %	19,26 %
weiblich	53,19 %	16,25 %	57,05 %	20,29 %	51,45 %	17,39 %	52,26 %	18,98 %

Tabelle 29

Die durchgeführten Signifikanztests verdeutlicht, dass die Differenzen zwischen Jungen und Mädchen in den Kompetenzbereichen „Leseverständnis“ und „Sprachgebrauch“ statistisch signifikant sind. Der Werteunterschied im Kompetenzbereich „Hörverständnis“ erweist sich als nicht signifikant.

Faktor „Zu Hause gesprochene Sprache“

Die Verteilung der Schüler und Schülerinnen nach der Zuhause gesprochenen Sprache ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Die entsprechenden Informationen konnten für 3589 Schüler und Schülerinnen erfasst werden.

Zuhause gesprochene Sprache(n)	Anzahl der Schüler und Schülerinnen	Prozentueller Anteil der Schüler und Schülerinnen
Deutsch	2788	77,68 %
Italienisch	120	3,34 %
Deutsch und Italienisch	261	7,27 %
andere	420	11,70 %
Gesamt	3589	100,00 %

Tabelle 30

Die folgenden Abbildungen zeigen die Ergebnisse der Schüler und der Schülerinnen in Bezug auf das Gesamtergebnis sowie in den drei Teildomänen des Tests („Leseverständnis“, „Hörverständnis“ und „Sprachgebrauch“) differenziert nach der Zuhause gesprochenen Sprache:

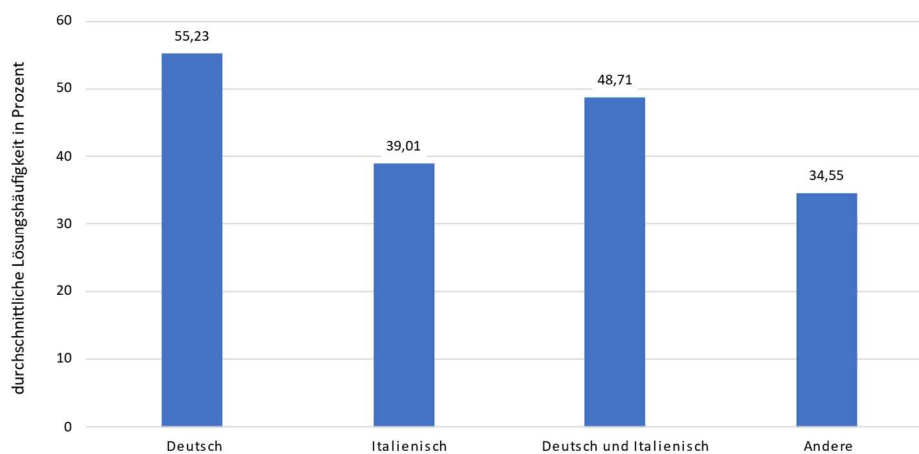


Diagramm 36

Die Gesamtergebnisse aller Gruppen unterscheiden sich signifikant voneinander.

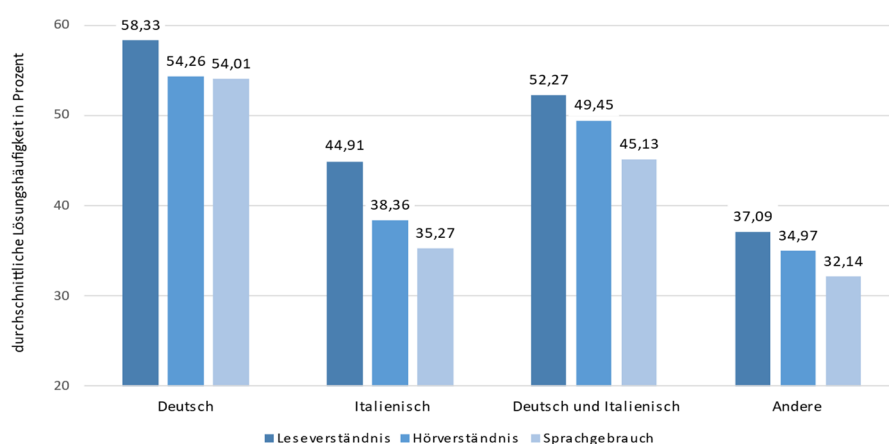


Diagramm 37

Eine vertiefte Analyse bezüglich der getesteten Kompetenzbereiche ermöglichen die in Tabelle 31 wiedergegebenen durchschnittlichen prozentuellen Lösungshäufigkeiten (M) und Standardabweichungen (SD):

Zuhause gesprochene Sprache(n)	Gesamtergebnis		Leseverständnis		Hörverständnis		Sprachgebrauch	
	M	SD	M	SD	M	SD	M	SD
Deutsch	55,23 %	14,71 %	58,33 %	19,41 %	54,26 %	15,86 %	54,01 %	17,95 %
Italienisch	39,01 %	15,33 %	44,91 %	20,32 %	38,36 %	17,43 %	35,27 %	16,46 %
Deutsch und Italienisch	48,71 %	15,13 %	52,27 %	18,87 %	49,45 %	16,94 %	45,13 %	17,63 %
andere	34,55 %	13,77 %	37,09 %	18,37 %	34,97 %	15,62 %	32,14 %	15,81 %

Tabelle 31

Werden die Gruppen paarweise bezüglich des Ergebnisses in den Kompetenzbereichen „Hörverständnis“ und „Sprachgebrauch“ verglichen, so zeigt sich, dass sich mit Ausnahme der italienischsprachigen und anderssprachigen Schüler und Schülerinnen alle Ergebnisse statistisch signifikant voneinander unterscheiden. Im Kompetenzbereich des „Leseverständnisses“ fallen die Unterschiede zwischen allen verglichenen Gruppen signifikant aus.

Ergebnisse nach „Halbjahresnote“ der Schüler und Schülerinnen

In der 1. Klasse der Mittelschule ist bei den Jungen die Note „sieben“ die am häufigsten vergebene Bewertung im Fach Deutsch, während es bei den Mädchen die Note „acht“ ist.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
5	2,0	1,0
6	18,8	8,6
7	33,2	21,5
8	29,7	37,9
9	15,1	28,7
10	1,2	2,3

Tabelle 32

Halbjahresnote in Deutsch nach Geschlecht im Vergleich

männlich		weiblich	
1881 Schüler		1752 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
7,40	1,06	7,91	1,01

Tabelle 33

Wie aus Tabelle 33 ersichtlich, erreichen die Mädchen im Fach Deutsch im Schnitt eine höhere Halbjahresnote als die Jungen. Während die Mädchen durchschnittlich die Note 7,91 erhalten, erreichen die Jungen im Mittel eine Bewertung von 7,40. Diese Werte unterscheiden sich signifikant voneinander.

Eine Analyse ergibt eine sowohl hohe als auch signifikante Korrelation zwischen der Halbjahresnote und dem erzielten Testergebnis. Die bei der Lernstandserhebung erzielte durchschnittliche Lösungshäufigkeit steigt mit zunehmender Halbjahresnote.

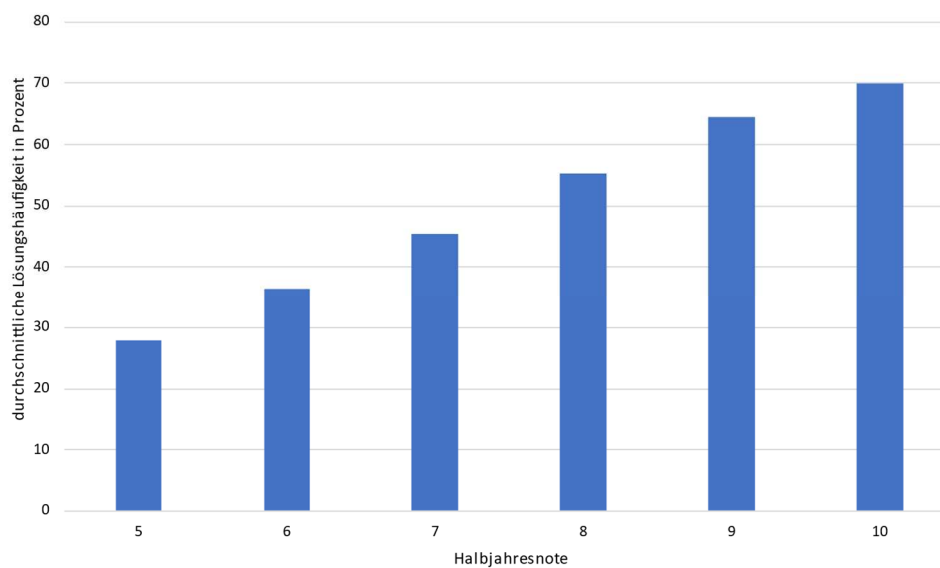


Diagramm 38

Tendenzielle Entwicklung der Ergebnisse im Fachbereich Deutsch in der 1. Klasse der Mittelschule

Obwohl das eingesetzte Testverfahren nicht zentral darauf ausgerichtet ist, einen Vergleich der Testergebnisse über die verschiedenen Durchführungsjahre hinweg durchzuführen, erscheint es sinnvoll einen genaueren Blick auf die von den Schülern und Schülerinnen im Jahr 2022 und in den Jahren vor Ausbruch der Corona-Virus-Pandemie erzielten Ergebnisse zu richten. Es zeigt sich, dass die Differenz zwischen den Ergebnissen der Mädchen und Jungen sowohl beim Leseverständnis, Hörverständnis und vor allem beim Sprachgebrauch in den letzten zwei Jahren geringer geworden ist. Vergleicht man die Gesamtergebnisse der Jungen und Mädchen in den Lernstandserhebungen der Jahre 2019, 2020 und 2022 so lässt sich ablesen, dass die Unterschiede zwischen den Geschlechtern 2020 am größten war und nun etwas geringer sind als bei der Lernstandserhebung 2019 kurz vor Beginn der Corona-Pandemie.

3. Klasse Mittelschule

Deutsch

Der Testzeitraum für die computerbasiert durchgeführte Lernstandserhebung im Fachbereich Deutsch erstreckte sich vom 01.04.2022 bis zum 30.04.2022. In diesem Zeitraum stand es den Schuldirektionen frei, ein Testzeitfenster für die schulinterne Durchführung des Tests in allen Abschlussklassen festzulegen.

Gesamtergebnisse

An der Lernstandserhebung haben an den deutschsprachigen Mittelchulen insgesamt 3.870 Schüler und Schülerinnen teilgenommen. Die nachstehende Tabelle gibt die durchschnittlich erreichte Lösungshäufigkeit (M) in Prozent und die dazugehörige Standardabweichung (SD) an:

3870 Schüler und Schülerinnen	
M	SD
62,73 %	17,74 %

Tabelle 34

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse

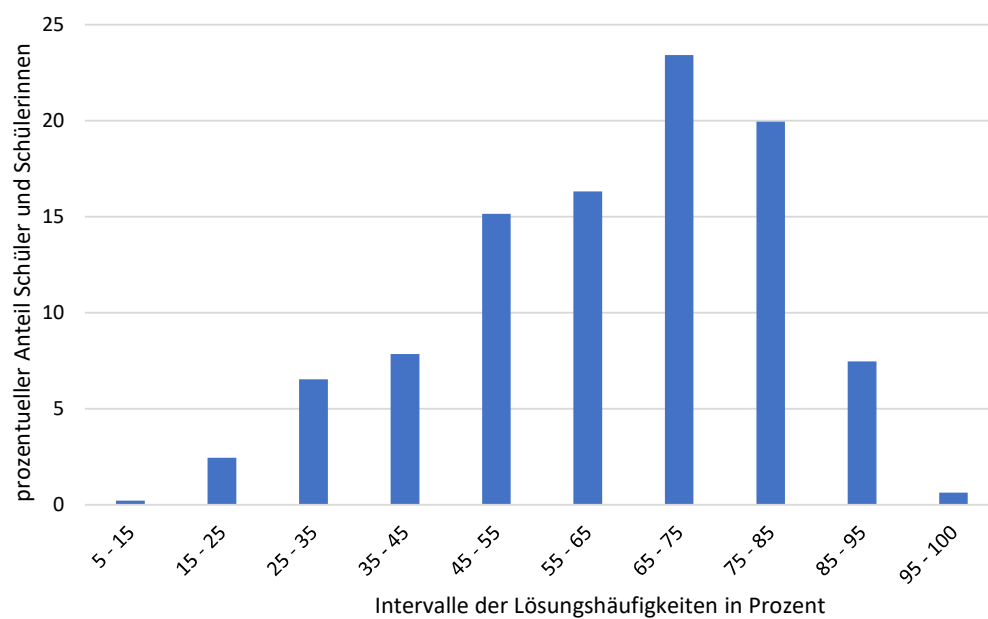


Diagramm 39

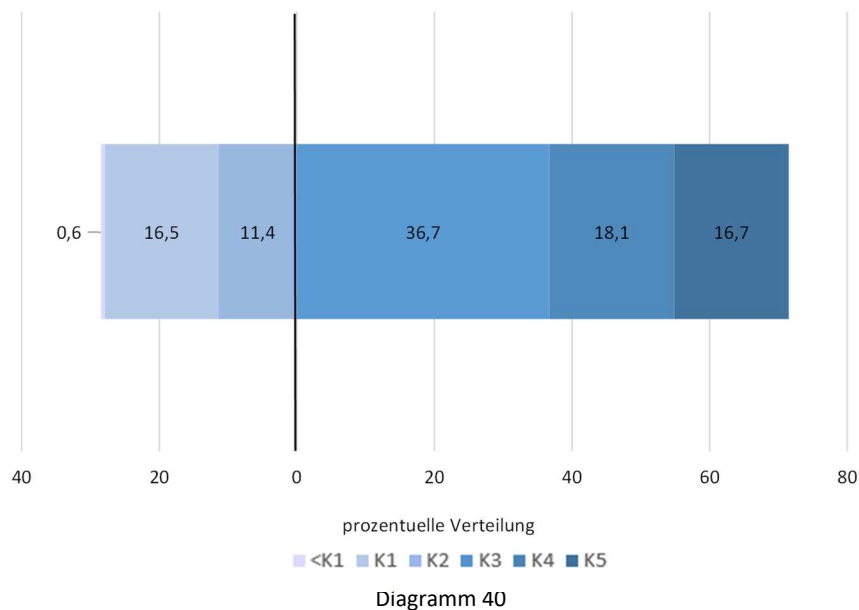
Beschreibung der Kompetenzstufen

In Anlehnung an die vom INVALSI vorgegebenen Kompetenzstufen für die Erstsprache Italienisch wurden an der deutschen Bildungsdirektion die Kompetenzstufen für die Unterrichtssprache Deutsch erstellt. Nachstehend findet sich deren detaillierte Beschreibung.

Kompetenzstufe	Beschreibung der Kompetenzen in Deutsch
unter I	Das von der Schülerin / vom Schüler erreichte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe 1.
I	Der Schüler / Die Schülerin kann Informationen, die im Text gut sichtbar vorkommen, auffinden. Diese Informationen können mit einfachem Alltagswissen verknüpft werden. Bei strukturell einfachen und kurzen Texten gelingt auch die Identifizierung des Textthemas.
II	Der Schüler / Die Schülerin kann mehrere aufeinanderfolgende Einzelinformationen aus Texten miteinander verknüpfen und einfache Schlussfolgerungen ziehen. Er/Sie kann die Hauptidee eines gut gekennzeichneten Textteiles erkennen.
III	Der Schüler / Die Schülerin kann Aufgaben zum Aufbau eines Textes und zur Textsorte lösen. Er / Sie ist in der Lage, im Text verstreute Informationen miteinander zu verknüpfen, eigene Schlussfolgerungen zu ziehen und auch diskontinuierliche Texte, wie z. B. Diagramme, ansatzweise zu erfassen.
IV	Der Schüler / Die Schülerin kann wesentliche Zusammenhänge und Funktionen einzelner Textteile erkennen und die sprachliche Gestaltung und Struktur ganzer Texte erfassen. Er / Sie kann auch Informationen aus Grafiken und Texten miteinander verknüpfen.
V	Der Schüler / Die Schülerin zeigt ein umfassendes globales wie auch detailliertes Verständnis des Gesamttextes und seiner Gestaltung. Er / Sie kann verstreute Informationen verknüpfen und im Text enthaltene Wertungen erkennen. Der Schüler / Die Schülerin ist in der Lage, eigene Interpretationsansätze – auch zu inhaltlich und strukturell schwierigen Texten – zu entwickeln.

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen

Im folgenden Diagramm wird die prozentuelle Verteilung der von den Schülern und Schülerinnen erreichten Ergebnisse auf die sechs Kompetenzstufen dargestellt.



Entsprechend den Vorgaben des INVALSI für die Definition und Beschreibung der Kompetenzen kennzeichnet die senkrechte Null-Linie die Schwelle zur dritten Kompetenzstufe. Liegen die Ergebnisse der Lernenden oberhalb dieser Grenze, gelten die Mindestanforderungen für die Bewältigung der alltäglichen Anforderungen im sprachlichen Bereich als erfüllt. An den deutschsprachigen Mittelschulen in Südtirol erreichen 71,5 Prozent der Lernenden mindestens dieses Basis-Kompetenzniveau.

Analyse leistungsrelevanter Faktoren

Ergebnisse nach Geschlecht der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind der Mittelwert der Lösungshäufigkeit (M) und die Standardabweichungen (SD) für Schüler und Schülerinnen angegeben:

Lösungshäufigkeit nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
1990 Schüler		1879 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
59,63 %	17,93 %	66,02 %	16,93 %

Tabelle 35

Das Diagramm 41 zeigt die Differenz in der durchschnittlichen prozentuellen Lösungshäufigkeit zwischen den Geschlechtern. Ein Vergleich der beiden Mittelwerte ergibt, dass der Unterschied zwischen Mädchen und Jungen statistisch signifikant ist.

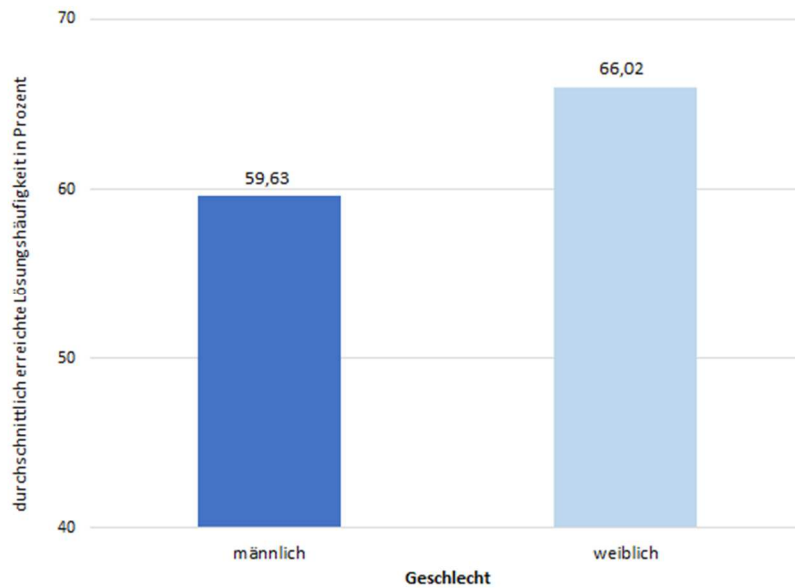


Diagramm 41

Der Einfluss des Geschlechts auf die Ergebnisse

Stellt man die Häufigkeitsverteilung auf die sechs Kompetenzniveaus für beide Geschlechter gegenüber, so lässt sich feststellen, dass die Ergebnisse der Mädchen häufiger in den oberen Kompetenzstufen liegen als jene der Jungen (siehe Diagramm 42). Entsprechend den nationalen Vorgaben für die Beschreibung der Kompetenzen kennzeichnet die senkrechte Linie die Schwelle zur dritten Kompetenzstufe. Während 65,4 Prozent der Jungen die Kompetenzstufe 3 oder eine höhere Stufe erreichen, liegt dieser Wert für die Mädchen bei 78,1 Prozent.

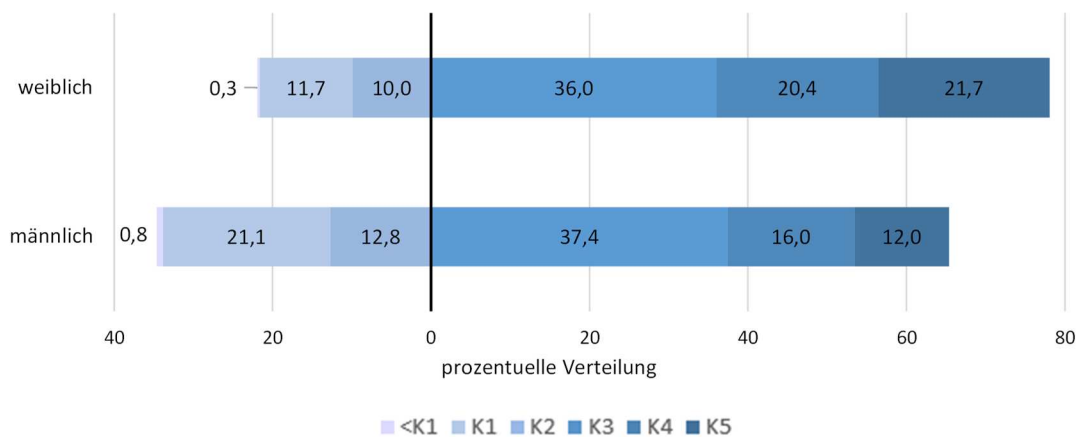


Diagramm 42

Ergebnisse nach Herkunft der Schüler und Schülerinnen

Im folgenden Diagramm sind die durchschnittlichen Lösungshäufigkeiten (M) in Prozent und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen nach ihrer Herkunft aufgeschlüsselt:

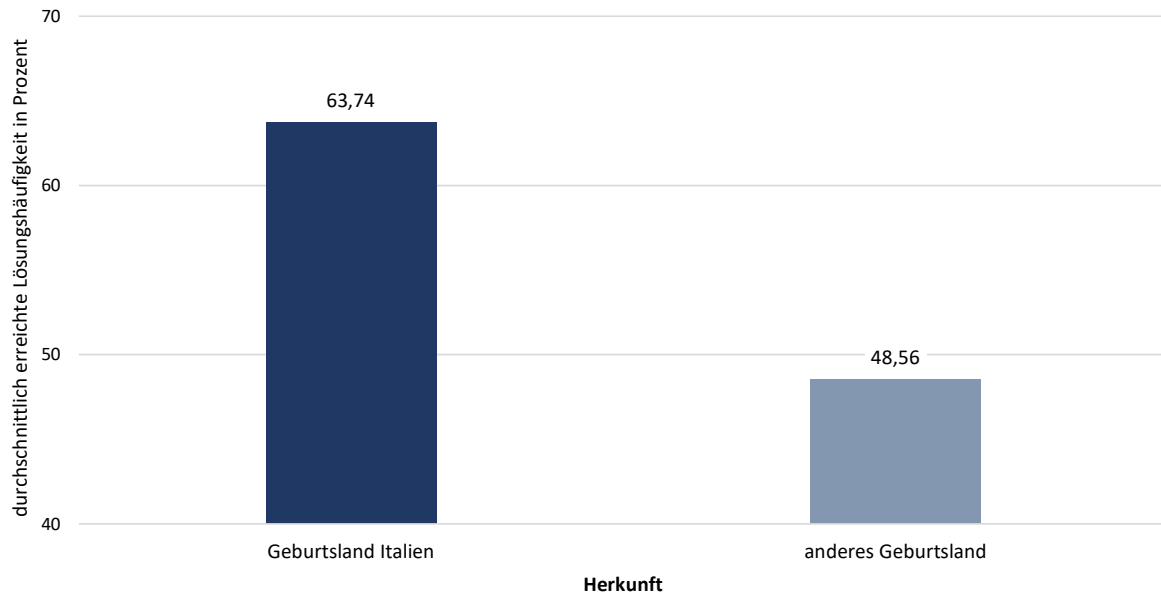


Diagramm 43

Der Unterschied ist statistisch signifikant und beträgt 15,18 Prozent.

Ergebnisse nach „Halbjahresnote“ der Schüler und Schülerinnen

In der 3. Klasse der Mittelschule ist bei den Jungen die Note „sieben“ die am häufigsten vergebene Bewertung im Fach Deutsch, während es bei den Mädchen die Note „acht“ ist.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
5	2,8	0,8
6	23,7	9,3
7	36,1	25,3
8	27,2	33,9
9	9,3	28,2
10	0,8	2,4

Tabelle 36

Halbjahresnote in Deutsch nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
1915 Schüler		1797 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
7,19	1,02	7,87	1,03

Tabelle 37

Wie aus Tabelle 37 ersichtlich, erreichen die Mädchen im Fach Deutsch im Schnitt eine deutlich höhere Halbjahresnote als die Jungen. Während die Mädchen durchschnittlich die Note 7,87 erhalten, erreichen die Jungen im Mittel eine Bewertung von 7,19. Diese Werte unterscheiden sich signifikant voneinander.

Eine Analyse ergibt einen mittelstarken und signifikanten Zusammenhang zwischen der Halbjahresnote und dem erzielten Ergebnis (Korrelationskoeffizient nach Pearson: 0,604). Die durchschnittliche Lösungshäufigkeit bei der Lernstandserhebung steigt mit zunehmender Halbjahresnote.

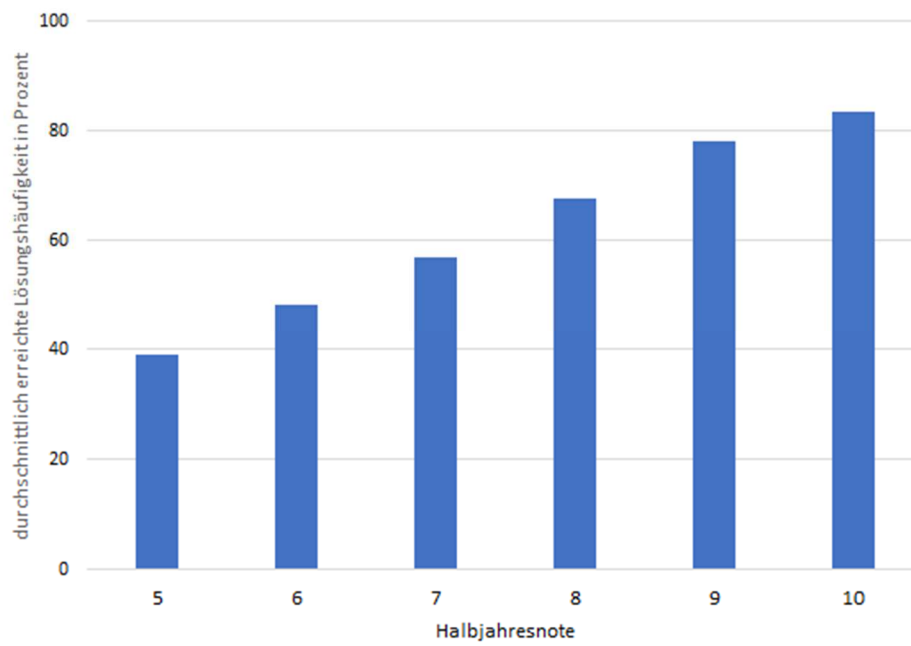


Diagramm 44

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Deutsch in der 3. Klasse der Mittelschule seit 2021

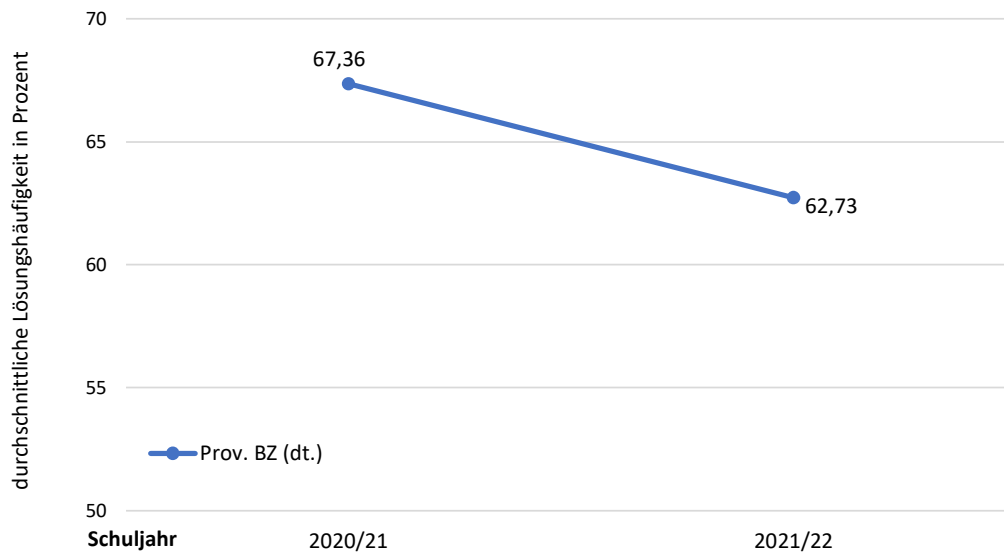


Diagramm 45

Im Vergleich zur durchschnittlich erzielten Lösungshäufigkeit im Jahr 2020/21 (67,36 Prozent) zeigt sich im Jahr 2022 ein Rückgang des durchschnittlich erzielten Ergebnisses auf den Wert von 62,73 Prozent.

Das folgende Diagramm zeigt, wie sich die Ergebnisse der Jungen und Mädchen innerhalb eines Schuljahres entwickelten.

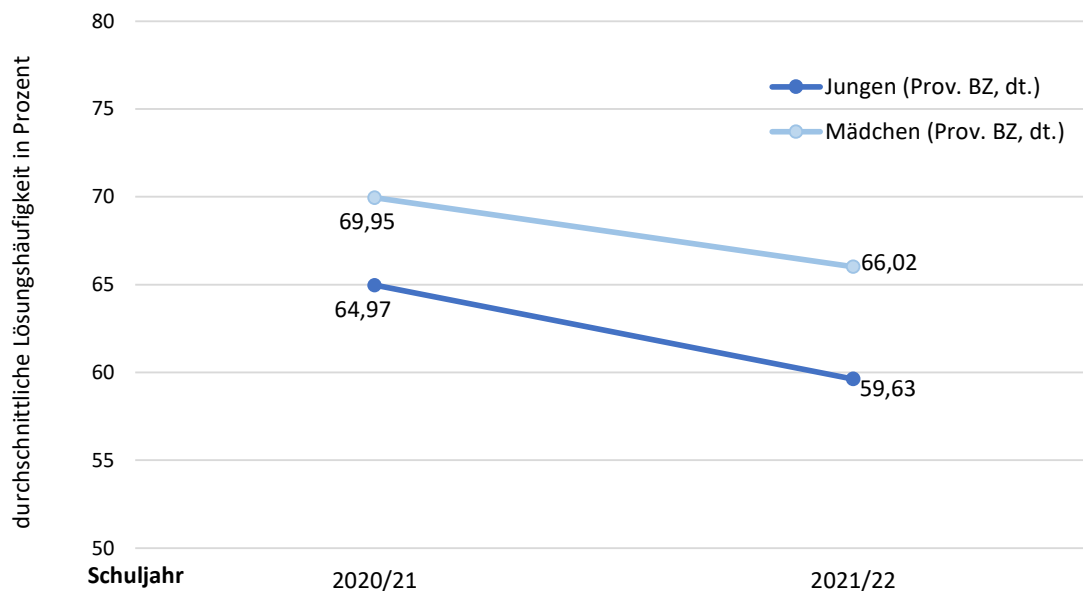


Diagramm 46

Mathematik

Die Lernstandserhebung im Fachbereich Mathematik wurden in den Abschlussklassen der Mittelschule im Zeitraum vom 01.04.2022 bis zum 30.04.2022 durchgeführt. Italienweit haben dabei 538.017 Schüler und Schülerinnen teilgenommen. Für die deutschsprachigen Schulen in der Autonomen Provinz Bozen liegen die Ergebnisse von 3.934 Schülern und Schülerinnen vor.

Nationaler Vergleich

Region /Provinz	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. Trient	206	39
Aostatal	206	38
Friaul-Julisch Venetien	204	40
Venetien	204	39
Umbrien	203	40
Lombardei	203	40
Marken	203	39
Emilia-Romagna	201	41
Toskana	200	40
Piemont	199	40
Aut. Prov. Bozen (dt.)	195	37
Ligurien	195	40
Aut. Prov. Bozen (lad.)	195	36
Aut. Prov. Bozen (it.)	195	40
Abruzzen	195	39
ITALIEN	194	41
Latium	194	39
Molise	193	40
Basilikata	190	40
Apulien	188	40
Sardinien	183	37
Kampanien	180	40
Sizilien	177	39
Kalabrien	176	38

Tabelle 38

Statistisch signifikant über
nationalem Durchschnitt

nicht signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

Statistisch signifikant unter
nationalem Durchschnitt

Zieht man einen Vergleich zwischen den deutschsprachigen Schulen in der Autonomen Provinz Bozen und jenen des restlichen Staatsgebietes, so ist zu erkennen, dass die von den deutschsprachigen Schülern und Schülerinnen erzielte Punktezahl knapp über dem nationalen Durchschnitt liegt. Aufgrund der gegebenen Datengrundlage erweist sich die Differenz jedoch nicht als statistisch signifikant.

Die nachfolgende Tabelle ermöglicht einen Vergleich der Ergebnisse nach Makroregionen. Hier zeigt sich, dass die durchschnittlich erreichte Punktezahl in der Makroregion Nordosten am höchsten liegt.

Makroregion	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Nordwesten	201	40
Nordosten	203	40
Zentrum	198	40
Süden	184	40
Süden und Inseln	178	39
ITALIEN	194	41

Tabelle 39

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

Nach einem einleitenden Vergleich auf nationaler Ebene werden nachstehend die in den drei Segmenten des Bildungssystems in der Provinz Bozen im Durchschnitt erzielten Ergebnisse verglichen. Die Ergebnisse lassen sich nach Kompetenzstufen oder erreichter Punktezahl aufschlüsseln. Eine Analyse der Ergebnisse für die deutsch- und italienischsprachigen Schulen sowie für die Schulen der ladinischen Ortschaften ergibt, dass sich die Mittelwerte der drei Bereiche des Bildungssystems statistisch nicht signifikant voneinander unterscheiden. In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) für die drei Schulsysteme angegeben:

Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich

deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
3934 Schüler und Schülerinnen		1297 Schüler und Schülerinnen		233 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
195,29	36,85	194,63	39,64	194,70	35,90

Tabelle 40

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse

Das folgende Diagramm gibt eine Übersicht zur Häufigkeitsverteilung der von den Schülern und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen erzielten Lösungshäufigkeiten:

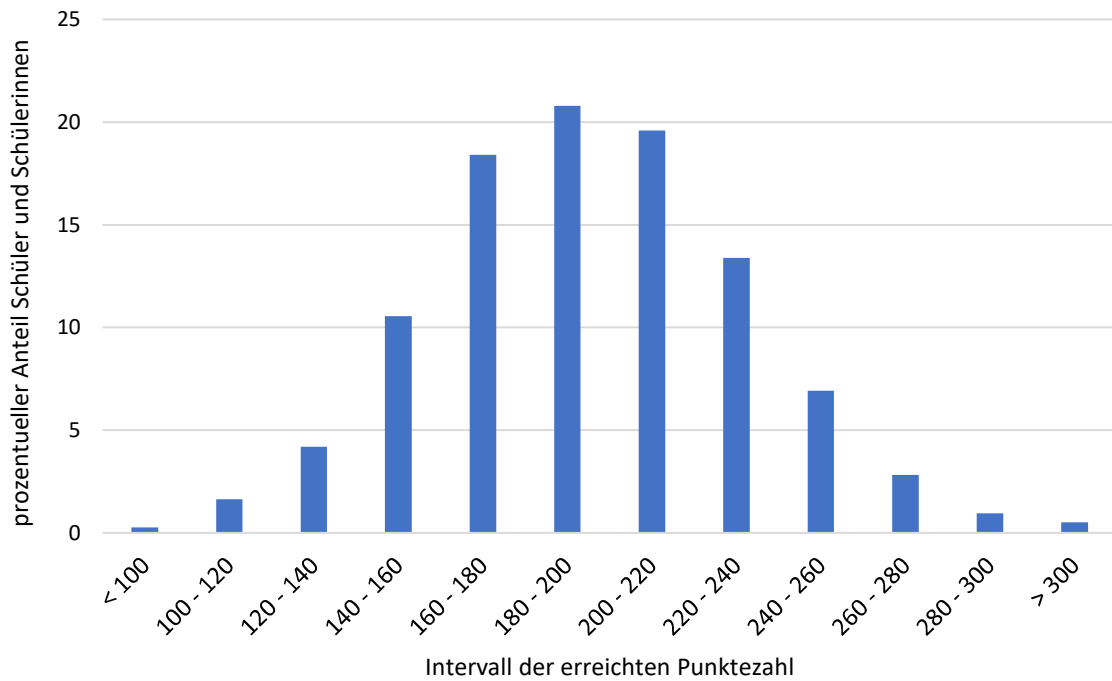


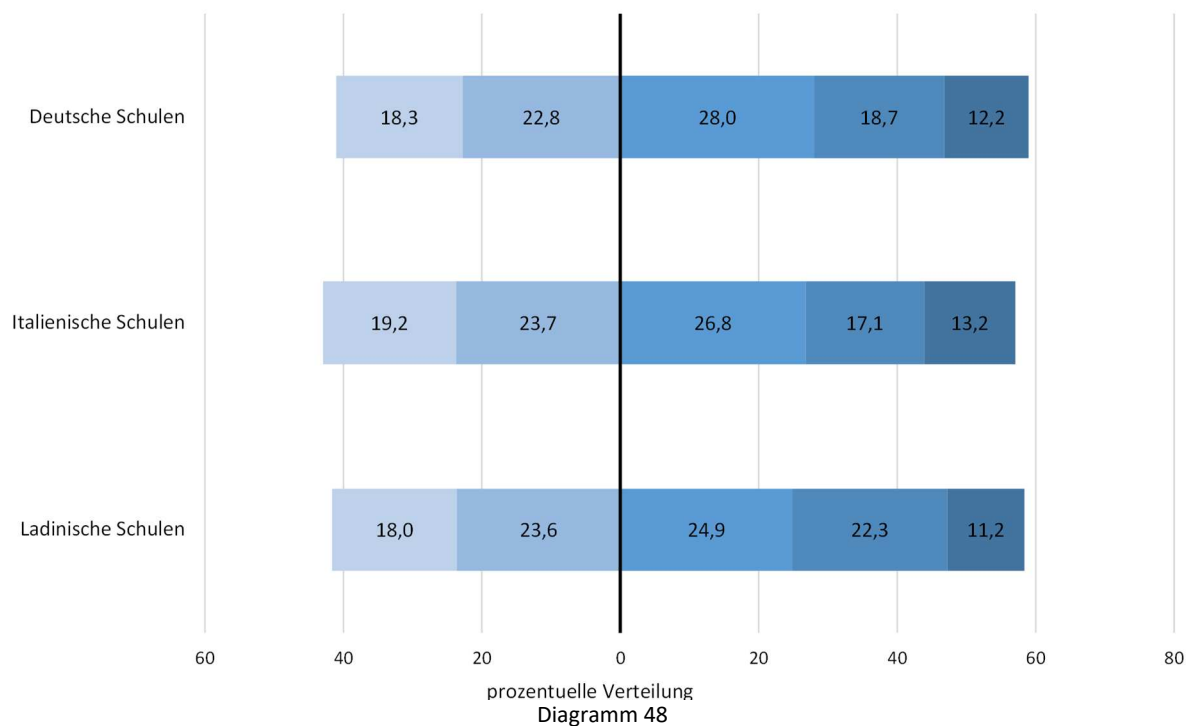
Diagramm 47

Beschreibung der Kompetenzstufen

Kompetenzstufe	Beschreibung der Kompetenzen in Mathematik
unter I	Das von der Schülerin / vom Schüler erreichte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe 1.
I	Die Schülerin / Der Schüler wendet elementare Kenntnisse und einfache Grundfertigkeiten an, die sie / er vorwiegend an der Grundschule erworben hat. Sie / Er antwortet auf einfach formulierte Fragen, wie sie in der Mittelschule üblich sind oder die sich auf die alltägliche Erfahrung beziehen und direkt und explizit im Zusammenhang mit den Informationen des Textes stehen.
II	Die Schülerin / Der Schüler verfügt über die grundlegenden Kenntnisse, wie sie in den Rahmenrichtlinien für die Mittelschule vorgesehen sind und führt grundlegende Rechenoperationen aus. Sie / Er verwendet die üblichen mathematischen Darstellungsformen für die gelernten mathematischen Objekte (z. B. Dezimalzahlen) und kann verschiedenen Grafiken und Tabellen Informationen entnehmen. Sie / Er löst einfache und bekannte Probleme und beantwortet Fragen, bei denen ein direkter Zusammenhang zwischen Aufgabenstellung und Frage besteht und das Ergebnis unmittelbar zu interpretieren und im Kontext wiederzuerkennen ist.
III	Die Schülerin / Der Schüler wendet die Grundfertigkeiten an, die sie / er in der Mittelschule erworben hat, und stellt Zusammenhänge zwischen den Grundkenntnissen her. Sie / Er beantwortet Fragen, die einfache Überlegungen zu den vorgegebenen Informationen bzw. Daten oder eine Überprüfung der verschiedenen Lösungsschritte und des Ergebnisses erfordern. Sie / Er löst Probleme in gewohnten Situationen und auch solche, die einige unbekannte Elemente enthalten, z. B. in der Darstellung von Informationen. Sie / Er erkennt verschiedene Darstellungsformen desselben mathematischen Objektes (z. B. Dezimalzahlen und Brüche).
IV	Die Schülerin / Der Schüler erkennt auch in nicht gewohnten Fällen die wichtigsten mathematischen Objekte (z. B. eine geometrische Figur), die ihr / ihm in der Mittelschule begegnet sind, und wendet die erworbenen Kenntnisse effizient an. Sie / Er antwortet auf Fragen, bei denen die Informationen nicht im direkten Zusammenhang mit den Aufgabenstellungen stehen, sondern eine Interpretation der Angaben – auch in nicht gewohnten Zusammenhängen – erforderlich ist. Sie / Er findet ein Lösungsmodell, wobei sie / er auf einfachem Niveau die mathematische Symbolsprache anwendet. Sie / Er verwendet verschiedene Darstellungsformen für bekannte mathematische Objekte, insbesondere für Zahlen. Sie / Er beschreibt die eigenen Überlegungen die sie / ihn zur Lösung geführt haben, und erkennt unter verschiedenen Begründungen, die eine Aussage stützen, die richtige. Sie / Er kann ihre / seine Antworten begründen, insbesondere bei der Darstellung einer Datenmenge.
V	Die Schülerin / der Schüler ist sicher in der Anwendung der Konzepte und Verfahren der wichtigsten Bereiche der Rahmenrichtlinien im Bereich Mathematik für die Mittelschule. Sie / Er antwortet auf Fragen, die nicht alltägliche Situationen betreffen und für die es notwendig ist, ein passendes Lösungsmodell zu entwickeln. Sie / Er verwendet verschiedene Darstellungsformen für mathematische Objekte und wechselt sicher von einer zur anderen. Sie / Er stellt Abläufe dar und skizziert Lösungsstrategien und liefert Erklärungen in einer der Schulstufe angemessenen Sprache, indem sie / er sich der Fachbegriffe der verschiedenen mathematischen Bereiche (Zahlen, Ebene und Raum, Relationen und Funktionen, Daten und Vorhersagen) bedient.

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen

Im Diagramm 44 wird die Verteilung der Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den deutsch- und italienischsprachigen Schulen sowie in den Schulen der ladinischen Ortschaften der Provinz Bozen auf die Kompetenzstufen K1 bis K5 abgebildet.



Entsprechend den nationalen Richtlinien für die Kompetenzbeschreibungen kennzeichnet die senkrechte Linie die Schwelle zur dritten Kompetenzstufe. Liegen die Ergebnisse unterhalb dieser Grenze, gelten die Mindestanforderungen im Fachbereich Mathematik als nicht erreicht. Von den Schülern und Schülerinnen der deutschsprachigen Schulen erreichen 58,9 Prozent die dritte oder eine höhere Kompetenzstufe, in den italienischsprachigen Schulen sind es 57,1 Prozent und in den Schulen des ladinischen Bildungssystems 58,4 Prozent.

Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen)

Ergebnisse nach Geschlecht der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen in der deutschsprachigen Schule angegeben:

Gesamtergebnisse nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
2033 Schüler		1900 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
194,29	38,34	196,36	35,16

Tabelle 41

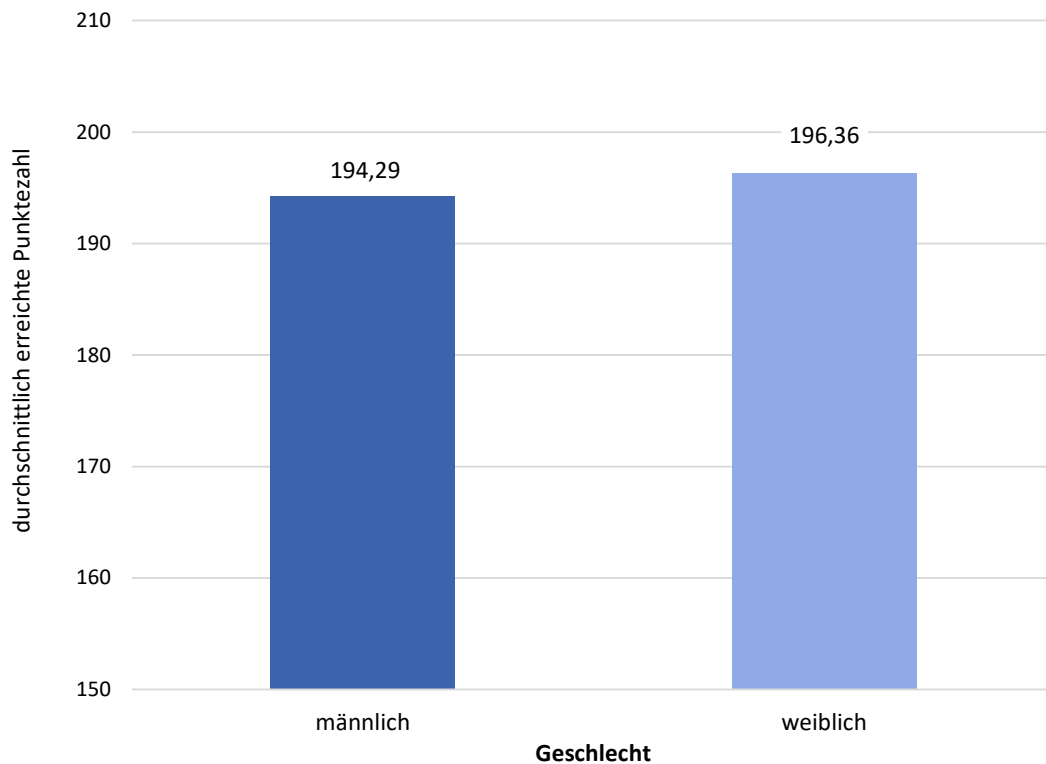


Diagramm 49

Zwischen Jungen und Mädchen ist ein Unterschied von 2,07 Punkten festzustellen. Die Differenz erweist sich als statistisch nicht signifikant.

Betrachtet man die Ergebnisse in Bezug auf die fünf Kompetenzstufen, so sind in der nachstehenden Abbildung nur geringfügige Unterschiede in der jeweiligen prozentuellen Verteilung zwischen Jungen und Mädchen festzustellen.

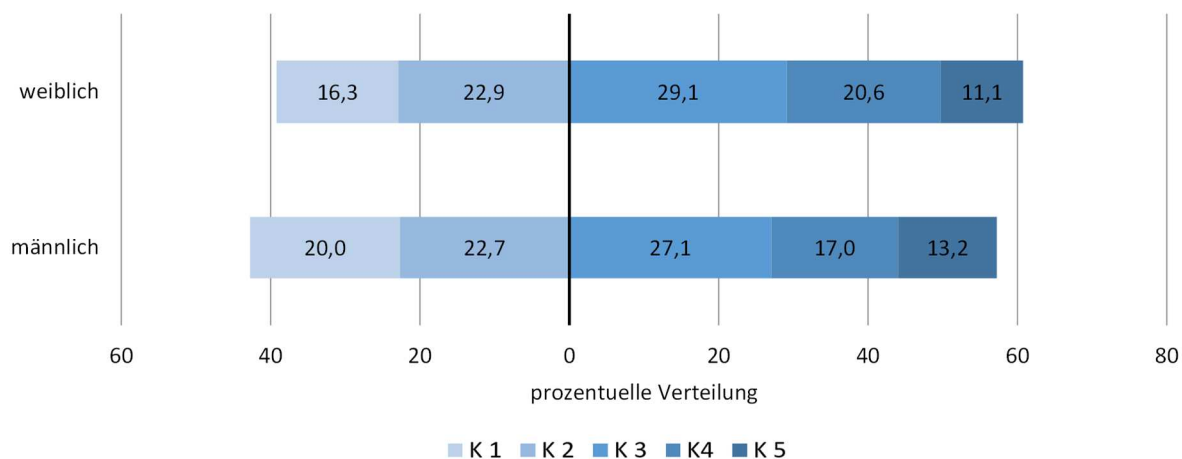


Diagramm 50

Ergebnisse nach Herkunft der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen nach ihrer Herkunft aufgeschlüsselt:

Gesamtergebnisse nach Herkunft im Vergleich			
Geburtsland Italien		anderes Geburtsland	
3614 Schüler und Schülerinnen		250 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
196,90	36,31	176,72	38,86

Tabelle 42

Zieht man bei den Gesamtergebnissen einen Vergleich nach der Herkunft der Schüler und Schülerinnen, so schneiden die in Italien geborenen Jugendlichen im Durchschnitt um 20,18 Punkte besser ab als die Lernenden mit Migrationshintergrund. Die Differenz ist statistisch signifikant.

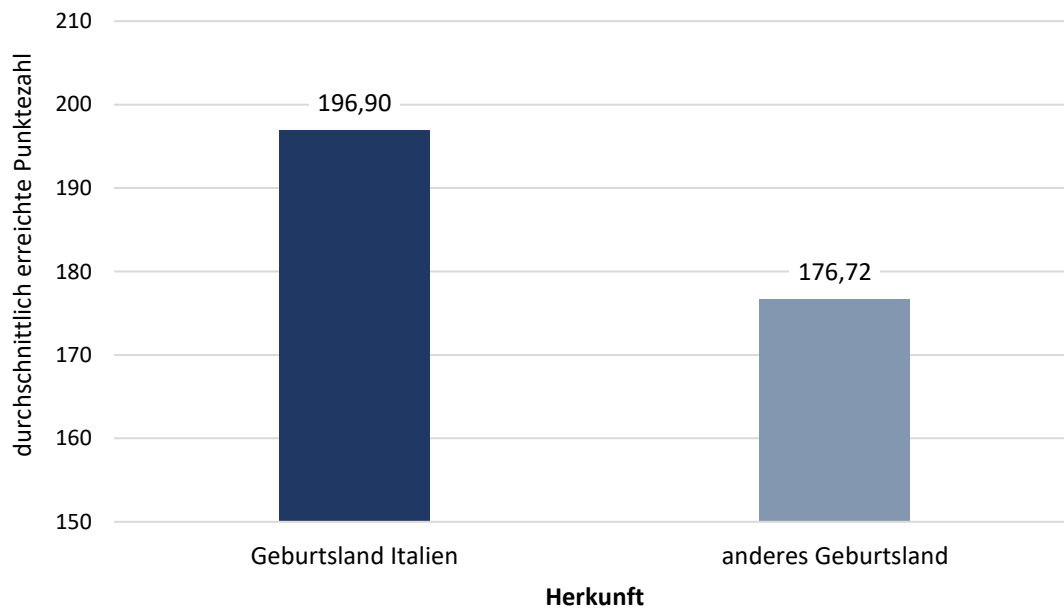


Diagramm 51

Ergebnisse nach „Halbjahresnote“ der Schüler und Schülerinnen

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die vergebenen Halbjahresnoten in Mathematik.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
4	0,2	0,1
5	7,8	4,3
6	22,7	16,8
7	25,2	22,4
8	23,0	26,4
9	16,8	23,5
10	4,3	6,5

Tabelle 43

Vergleicht man die erhaltene Halbjahresnote beider Geschlechter, so lässt sich in der Mittelschule beobachten, dass die Mädchen im Durchschnitt (M) eine höhere Semesterbewertung erhalten als die Jungen. Der Unterschied ist statistisch signifikant.

Halbjahresnote in Mathematik nach Geschlecht im Vergleich

männlich		weiblich	
1900 Schüler		1758 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
7,31	1,32	7,67	1,30

Tabelle 44

Wie aus Diagramm 52 ersichtlich, steigt mit zunehmender Halbjahresnote das erzielte Punkteergebnis. Aus einer statistischen Analyse geht hervor, dass die erzielten Ergebnisse mittelstark mit den Halbjahresnoten korrelieren (Korrelationskoeffizient nach Pearson: 0,594).

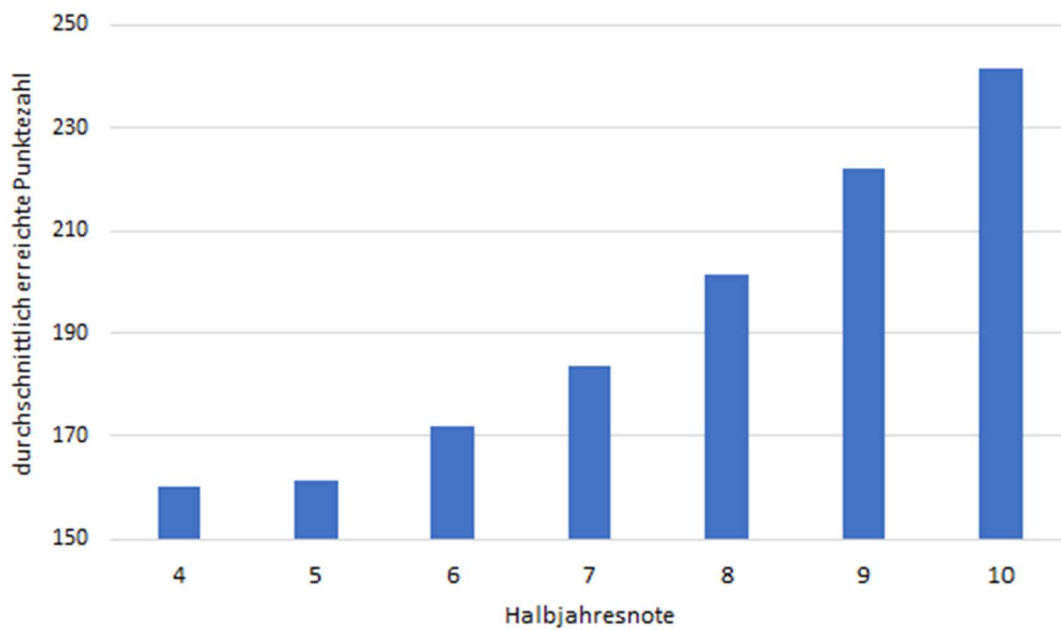


Diagramm 52

Ergebnisse nach Schullaufbahn der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen in Bezug auf ihre Schullaufbahn (bislang reguläre Schullaufbahn, Schulverspätung) aufgeschlüsselt:

Gesamtergebnisse nach entsprechender Klassenstufe im Vergleich			
Klassenstufe dem Alter entsprechend		Klassenstufe nicht dem Alter entsprechend	
3329 Schüler und Schülerinnen		604 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
197,94	36,40	180,69	35,91

Tabelle 45

Im Diagramm 49 werden die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen, welche die dem Alter entsprechende Klassenstufe besuchen, mit jenen verglichen, die ihrem Alter gemäß eine höhere Klassenstufe besuchen müssten. Dabei ergibt sich eine Punktedifferenz von 17,25. Der Unterschied ist statistisch signifikant.

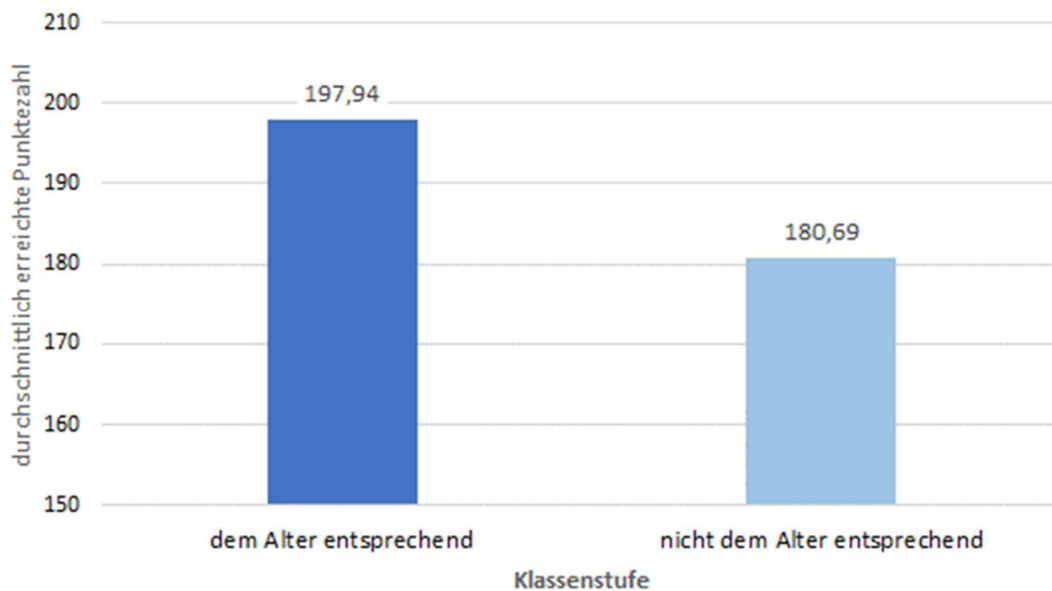


Diagramm 53

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Mathematik in der 3. Klasse der Mittelschule in den Jahren 2019 bis 2022

Im Vergleich zum erzielten Punktemittelwert im Jahr 2019 (201,48 Punkte) zeigt sich ein deutlicher Rückgang im Jahr 2021 auf 194,52 Punkte; im Schuljahr 2021/22 ist hingegen ein leichter Anstieg auf 195,29 Punkte festzustellen. Im Schuljahr 2020 wurde die Lernstandserhebung aufgrund der Corona-Virus-Pandemie ausgesetzt. Die Ergebnisse liegen stets über dem nationalen Schnitt.

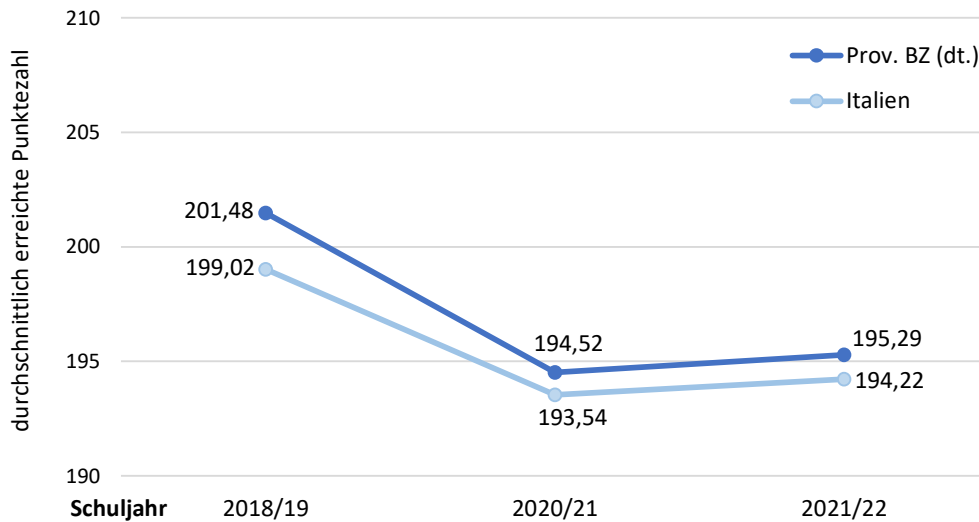


Diagramm 54

Das folgende Diagramm zeigt, wie sich die Ergebnisse der Jungen und Mädchen in den vergangenen Schuljahren entwickelten.

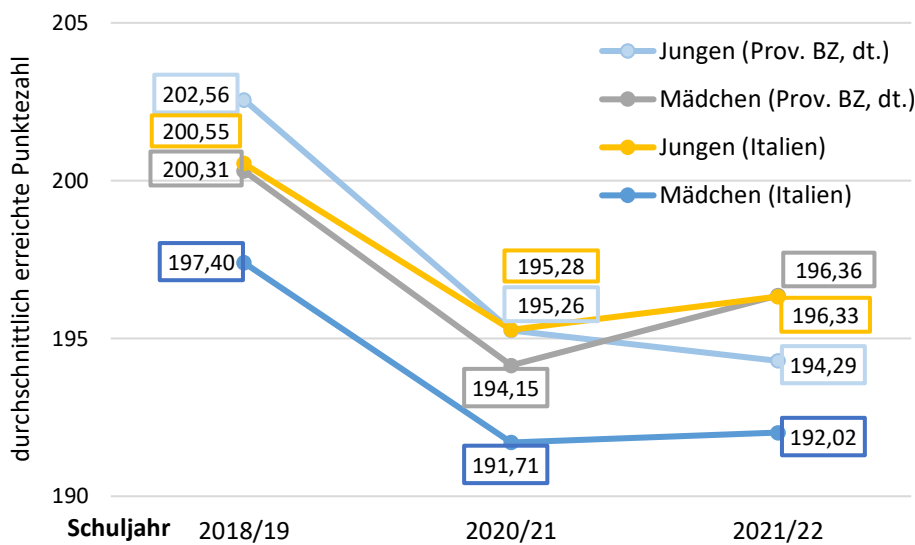


Diagramm 55

Englisch – Leseverständnis (*reading*)

Für die Durchführung der Lernstandserhebung im Fachbereich Englisch-Leseverständnis stand den Schulen ein individuelles Testzeitfenster im Zeitraum vom 01.04.2022 bis zum 30.04.2022 zur Verfügung. Italienweit haben 536.765 Schüler und Schülerinnen an der Erhebung teilgenommen. Für die deutschsprachigen Schulen liegen die Ergebnisse von 3.957 Schülern und Schülerinnen vor.

Nationaler Vergleich

Region /Provinz	durchschnittliche Punkte- zahl	Standardabweichung
Aut. Prov. Bozen (lad.)	227	31
Aut. Prov. Bozen (dt.)	223	33
Aut. Prov. Trient	220	36
Friaul-Julisch-Venetien	218	36
Aut.Prov. Bozen (it.)	217	39
Lombardei	216	37
Ventien	215	36
Aostatal	214	36
Emilia-Romagna	214	38
Marken	213	37
Umbrien	213	38
Tokana	210	39
Piemont	209	39
Latium	208	40
Ligurien	207	39
ITALIEN	207	40
Abruzzen	206	39
Molise	203	39
Apulien	199	41
Basilikata	199	40
Kampanien	195	43
Sardinien	195	41
Kalabrien	190	42
Sizilien	189	43

Tabelle 46

Statistisch signifikant über
nationalem Durchschnitt

nicht signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

Statistisch signifikant unter
nationalem Durchschnitt

Bezüglich der Lesekompetenz im Fach Englisch zeigt die obige Tabelle, dass die Schulen Südtirols und der Provinz Trient im gesamtstaatlichen Vergleich die besten Ergebnisse erzielen. Die Ergebnisse aller drei Bildungssegmente liegen signifikant über dem nationalen Durchschnitt. Der Unterschied zwischen den Ergebnissen der deutschsprachigen Schulen und der Nachbarprovinz Trient ist statistisch nicht signifikant.

Die nachfolgende Tabelle 47 ermöglicht einen Vergleich der Ergebnisse nach Makroregionen. Es zeigt sich, dass die durchschnittlich erreichte Punktezahl in der Makroregion Nordosten am höchsten liegt:

Makroregion	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Nordwesten	213	38
Nordosten	215	37
Zentrum	210	39
Süden	198	42
Süden und Inseln	191	42
ITALIEN	207	40

Tabelle 47

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind der Mittelwert (M) in Punkten und die Standardabweichung (SD) für die Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen angegeben:

Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
Deutsche Schulen		Italienische Schulen		Ladinische Schulen	
3957 Schüler und Schülerinnen		1294 Schüler und Schülerinnen		234 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
223,46	33,16	217,28	38,56	227,34	30,70

Tabelle 48

Wie aus Tabelle 48 hervorgeht, unterscheiden sich die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen zwischen den einzelnen Schulsystemen. Eine Überprüfung mittels Varianzanalyse zeigt, dass sich die Ergebnisse der deutschen, ladinischen und italienischen Schulen nicht signifikant voneinander unterscheiden.

Beschreibung der Kompetenzstufen

Niveau	Beschreibung der Kompetenzen*
GERS-CEFR	Englisch – Leseverständnis (<i>reading</i>)
	Das von der Schülerin / vom Schüler erreichte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe Pre-A1.
Pre-A1	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, alltägliche, von Bildern begleitete Begriffe zu verstehen, z. B. die bebilderte Speisekarte eines Fast-Food-Restaurants oder ein Bilderbuch mit allgemein gebräuchlichem Wortschatz.
	<i>Can recognise familiar words accompanied by pictures, such as fast-food restaurant menu illustrated with photos or a picture book using familiar vocabulary.</i>
A1	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, sehr kurze und einfache Texte zu verstehen, indem sie / er die Sätze einzeln hintereinander liest, wobei sie / er bekannte Namen, Wörter und einfache Sätze erkennt; dabei liest sie / er den Text bei Bedarf wiederholt.
	<i>Can understand very short, simple texts a single phrase at a time, picking up familiar names, words and basic phrases and rereading as required.</i>
A2	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, kurze und einfache Text zu verstehen, die den gebräuchlichsten Wortschatz aufweisen, einschließlich einer bestimmten Anzahl von bekannten und international gebräuchlichen Begriffen.
	<i>Can understand short, simple texts containing the highest frequency vocabulary, including a proportion of shared international vocabulary items.</i>

* Die am Ende der Mittelschule erwarteten Kompetenzen in der Fremdsprache Englisch entsprechen dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) des Europarates sowie den Rahmenrichtlinien für die deutschen Schulen in Südtirol.

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen

Die Verteilung der Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen auf die drei Kompetenzstufen gestaltet sich in den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol folgendermaßen:

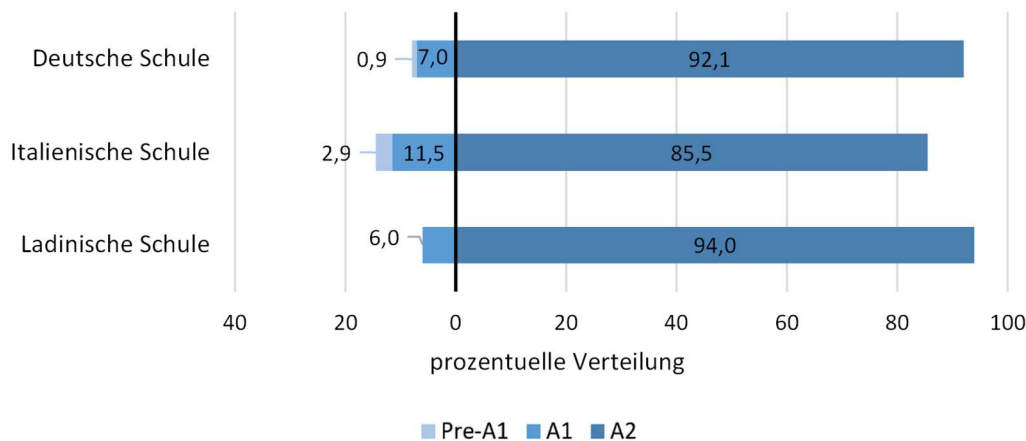


Diagramm 56

Das erwartete Kompetenzniveau am Ende der Mittelschule entspricht der Kompetenzstufe A2. Aus dem Diagramm 56 geht hervor, dass in der deutschsprachigen Schule 92,1 Prozent der Schüler und Schülerinnen dieses Niveau erreichen, in der italienischsprachigen Schule sind es 85,5 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 94,0 Prozent.

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse innerhalb der deutschsprachigen Schulen

Das folgende Diagramm gibt eine Übersicht zur Häufigkeitsverteilung der von den Schülern und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen erzielten Lösungshäufigkeiten:

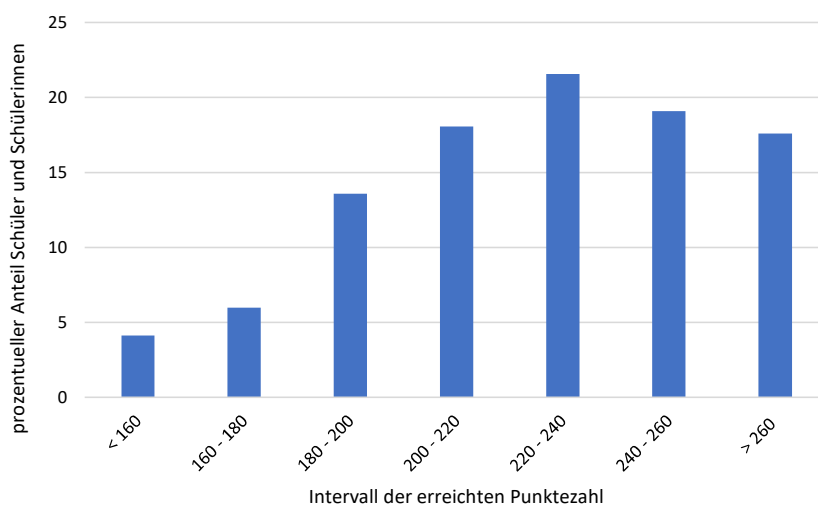


Diagramm 57

Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen)

Ergebnisse nach Geschlecht der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) für Schüler und Schülerinnen angegeben:

Gesamtergebnisse nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
2044 Schüler		1912 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
216,81	35,27	230,60	29,09

Tabelle 49

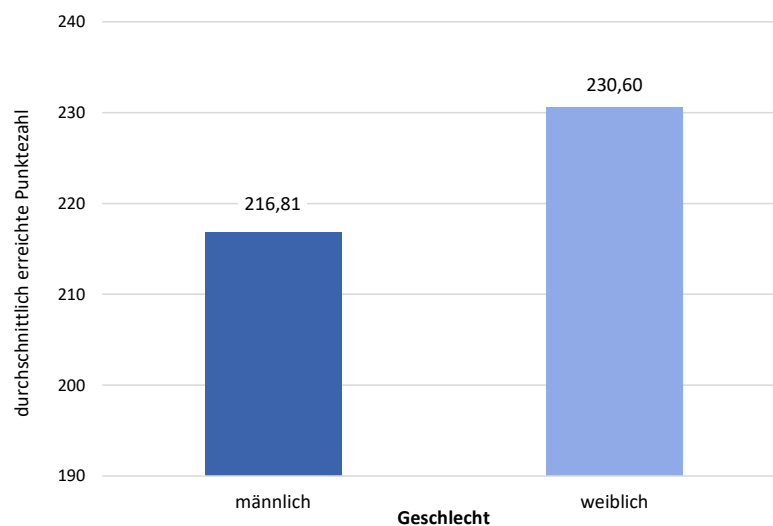


Diagramm 58

Stellt man innerhalb der deutschsprachigen Schulen die Ergebnisse von Jungen und Mädchen gegenüber, so beträgt der Unterschied 13,79 Punkte zu Gunsten der Mädchen; er ist statistisch signifikant.

Betrachtet man die Verteilung der Ergebnisse von Jungen und Mädchen auf die drei Kompetenzstufen, so fällt auf, dass der Großteil der Schüler und Schülerinnen die Stufe A2 erreicht; bei den Mädchen sind es 96,7 Prozent, bei den Jungen 87,8 Prozent.

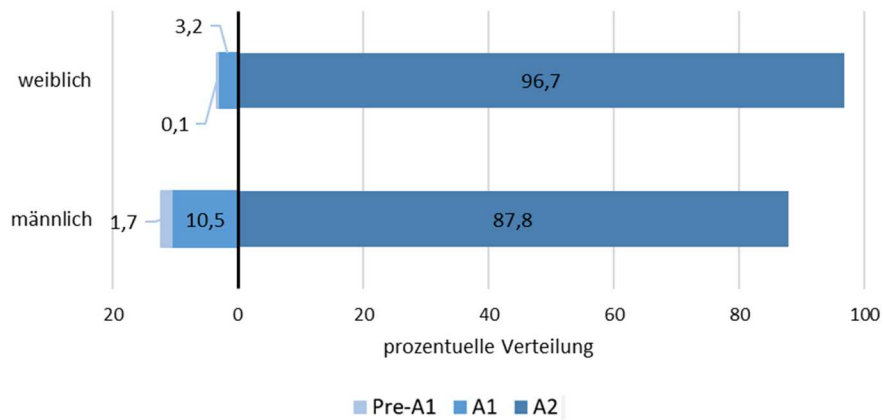


Diagramm 59

Ergebnisse nach Herkunft der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen nach ihrer Herkunft angegeben:

Gesamtergebnisse nach Herkunft im Vergleich			
Geburtsland Italien		anderes Geburtsland	
3627 Schüler und Schülerinnen		256 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
223,73	32,85	224,31	35,98

Tabelle 50

Vergleicht man die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen nach ihrer Herkunft, so ist ein Leistungsunterschied zwischen den in Italien geborenen Jugendlichen und jenen mit Migrationshintergrund zu erkennen. Bei der durchschnittlichen Lösungshäufigkeit ergibt sich eine statistisch nicht signifikante Differenz von 0,58 Punkten zu Gunsten der nicht in Italien geborenen Schüler und Schülerinnen.

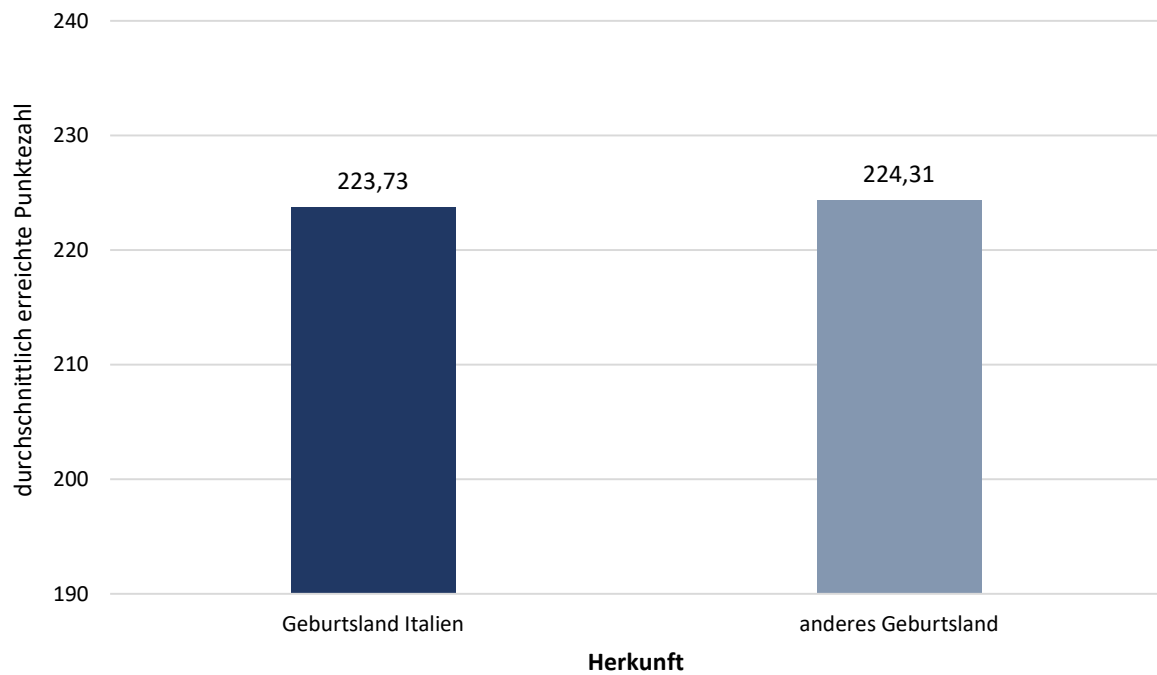


Diagramm 60

Ergebnisse nach „Halbjahresnote“ der Schüler und Schülerinnen

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die vergebenen Halbjahresnoten in Englisch. Es liegen die Daten von 3.683 Schülern und Schülerinnen vor.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
4	0,1	/
5	5,1	1,3
6	21,1	9,1
7	29,2	20,9
8	25,9	27,9
9	16,1	32,6
10	2,6	8,2

Tabelle 51

Vergleicht man die erhaltene Halbjahresnote zwischen den beiden Geschlechtern, so lässt sich beobachten, dass die Mädchen im Durchschnitt (M) eine höhere Semesterbewertung erhalten als die Jungen. Der Unterschied ist statistisch signifikant.

männlich		weiblich	
1912 Schüler		1771 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
7,34	1,20	8,06	1,16

Tabelle 52

Das folgende Diagramm gibt die bei der Lernstandserhebung erzielte durchschnittliche Lösungshäufigkeit in Prozent in Abhängigkeit von der zugeteilten Zwischenbewertung wieder. Der Korrelationskoeffizient nach Pearson hat den Wert 0,586 und beschreibt einen signifikanten und mittelstarken Zusammenhang zwischen den beiden Größen.

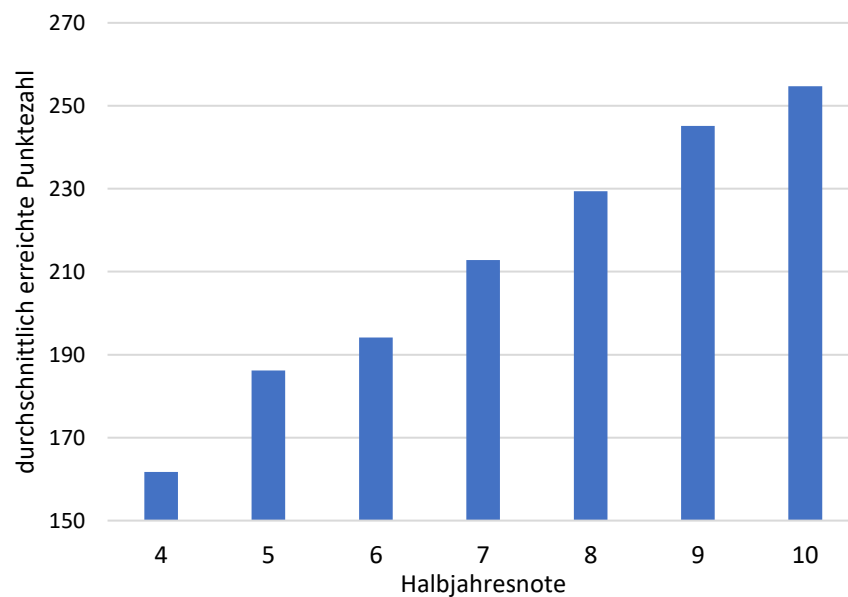


Diagramm 61

Ergebnisse nach Schullaufbahn der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte M (in Punkten) und die Standardabweichungen SD der Schüler und Schülerinnen in Abhängigkeit von ihrer Schullaufbahn angegeben:

Gesamtergebnisse nach entsprechender Klassenstufe im Vergleich			
Klassenstufe dem Alter entsprechend		Klassenstufe nicht dem Alter entsprechend	
3338 Schüler und Schülerinnen		618 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
225,11	32,28	214,64	36,29

Tabelle 53

Es besteht ein signifikanter Unterschied bei der durchschnittlich erreichten Gesamtpunktezahl: Schüler und Schülerinnen mit regulärer Schullaufbahn schneiden um 10,47 Punkte besser ab als Jugendliche, die vom Alter her eine höhere Klassenstufe besuchen müssten.

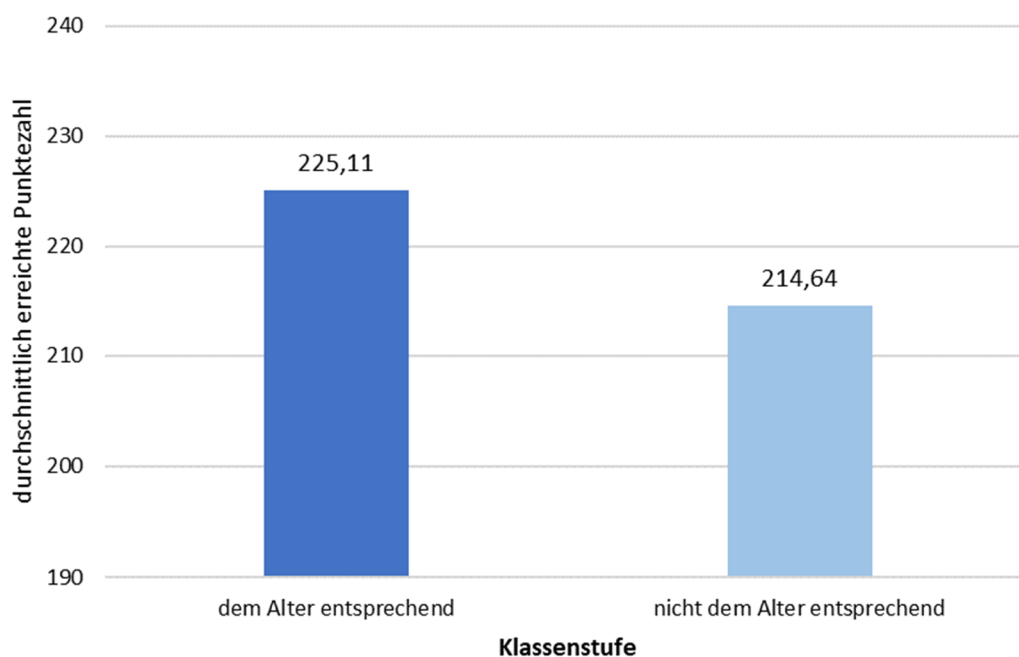


Diagramm 62

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch - Leseverständnis in der 3. Klasse der Mittelschule in den Jahren 2019 bis 2022

Im Vergleich zum durchschnittlich erzielten Punktemittelwert im Jahr 2019 (219,87 Punkte) zeigt sich im darauffolgenden Jahr 2021 ein leichter Punkteanstieg auf 222,76 Punkte. Die Punktedifferenz beträgt 2,89 Punkte. Die von den Schülern und Schülerinnen im Jahr 2022 erzielten Werte liegen um weitere 0,7 Punkte höher und bestätigen den im Vergleich zu 2019 bestehenden Aufwärtstrend. Die Ergebnisse liegen stets über dem nationalen Schnitt.

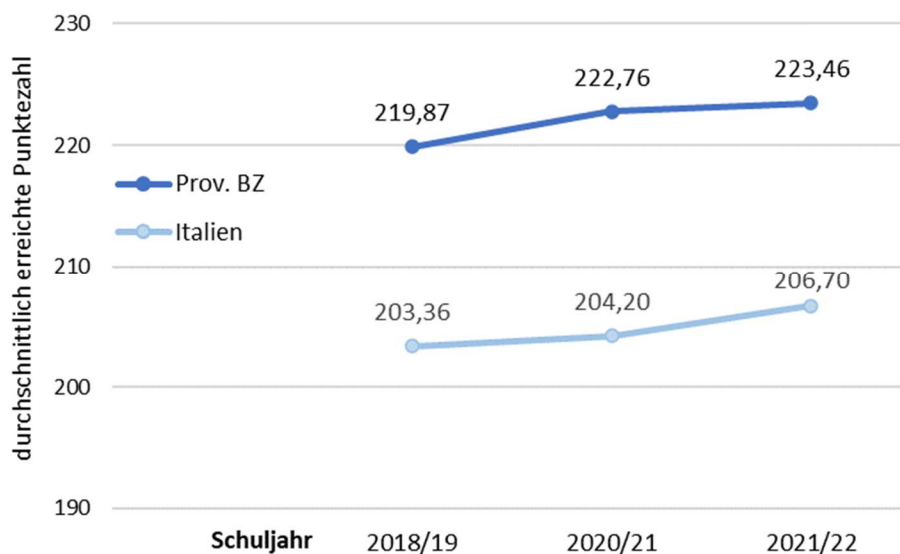


Diagramm 64

Das folgende Diagramm zeigt, wie sich die Ergebnisse der Jungen und Mädchen in den vergangenen Schuljahren entwickelten.

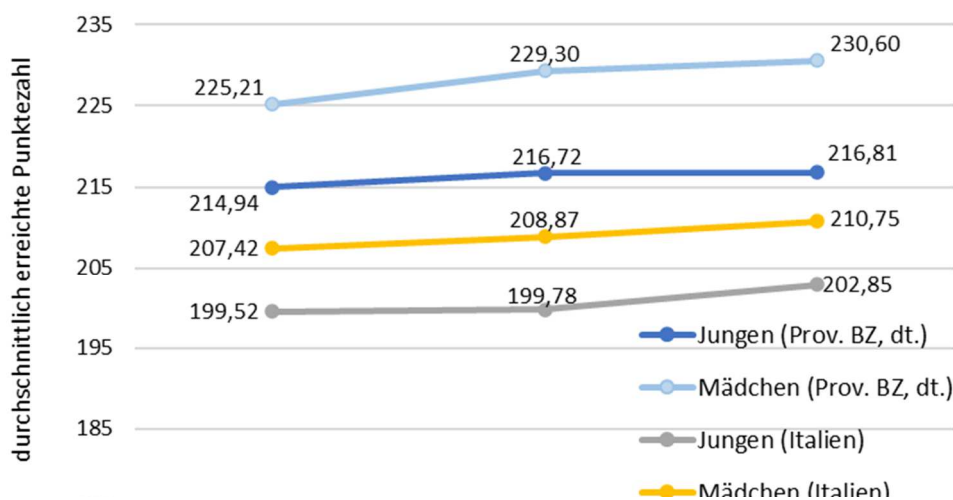


Diagramm 65

Englisch – Hörverständnis (*listening*)

Die Lernstandserhebungen im Fachbereich Englisch-Hörverständnis wurden im Zeitraum vom 01.04.2022 bis zum 30.04.2022 durchgeführt. Italienweit haben dabei 535.318 Schüler und Schülerinnen teilgenommen. Für die deutschsprachigen Schulen liegen die Ergebnisse von 3.939 Schülern und Schülerinnen vor.

Nationaler Vergleich

Region /Provinz	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. BZ (dt.)	242	30
Aut. Prov. BZ (lad.)	241	33
Aut. Prov. BZ (it.)	224	37
Aut. Prov. Trient	222	35
Friaul-Julisch Venetien	220	36
Aostatal	219	34
Lombardei	218	37
Venetien	216	35
Emilia-Romagna	216	37
Marken	213	36
Umbrien	213	37
Toskana	210	38
Piemont	210	38
Ligurien	208	38
Latium	206	39
ITALIEN	206	40
Abruzzen	205	38
Molise	200	38
Basilikata	195	38
Apulien	195	39
Sardinien	193	39
Kampanien	189	41
Kalabrien	184	40
Sizilien	184	40

Tabelle 54

Statistisch signifikant über
nationalem Durchschnitt

nicht signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

Statistisch signifikant unter
nationalem Durchschnitt

In Bezug auf das Hörverständnis im Fach Englisch wird aus Tabelle 54 ersichtlich, dass die Schüler und Schülerinnen der deutsch- und italienischsprachigen Schulen sowie jene der ladinischen Ortschaften im gesamtstaatlichen Vergleich führend sind.

Die nachfolgende Tabelle 55 ermöglicht einen Vergleich der Ergebnisse nach Makroregionen. Es zeigt sich, dass die durchschnittlich erreichte Punktezahl in der Makroregion Nordosten am höchsten liegt.

Makroregion	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Nordwesten	215	37
Nordosten	218	36
Zentrum	209	38
Süden	193	40
Süden und Inseln	186	40
ITALIEN	206	40

Tabelle 55

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungsbereichen in Südtirol angegeben:

Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
Deutsche Schulen		Italienische Schulen		Ladinische Schulen	
3939 Schüler und Schülerinnen		1293 Schüler und Schülerinnen		234 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
240,94	33,09	224,37	37,05	241,66	30,36

Tabelle 56

Im paarweisen Vergleich ergibt sich, dass die Punktedifferenzen zwischen den italienischsprachigen Schulen und jenen der zwei anderen Bildungssegmente statistisch signifikant sind, während dies zwischen den deutschsprachigen Schulen und jenen der ladinischen Ortschaften nicht der Fall ist.

Beschreibung der Kompetenzstufen

Niveau	Beschreibung der Kompetenzen*
GERS-CEFR	Englisch – Hörverständnis (<i>listening</i>)
	Das von der Schülerin / vom Schüler erreichte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe Pre-A1
Pre-A1	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, kurze und sehr einfache Fragen und Aussagen zu verstehen, wenn sie langsam und deutlich ausgesprochen werden, die Begriffe zum leichteren Verständnis von Bildmaterial und Gestik begleitet werden sowie wenn sie bei Bedarf wiederholt werden. <i>Can understand short, very simple questions and statements provided that they are delivered slowly and clearly and accompanied by visuals or manual gestures to support understanding and repeated if necessary.</i>
A1	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, einem sehr langsamen und deutlich artikulierten Gespräch zu folgen, und zwar mit langen Pausen, um dessen Sinn zu erfassen. <i>Can follow speech that is very slow and carefully articulated, with long pauses for him/her to assimilate meaning.</i>
A2	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, Sätze und Ausdrücke zu erfassen, die Bereiche von unmittelbarer Bedeutung betreffen (z. B. grundlegende Informationen zur eigenen Person und zur Familie, zum Einkaufen, zur lokalen Geografie, zur Arbeit), wenn sie deutlich und klar ausgesprochen werden. <i>Can understand phrases and expressions related to areas of most immediate priority (e.g. very basic personal and family information, shopping, local geography, employment) provided speech is clearly and slowly articulated.</i>

* Die am Ende der Mittelschule erwarteten Kompetenzen in der Fremdsprache Englisch entsprechen dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) des Europarates sowie den Rahmenrichtlinien für die deutschen Schulen in Südtirol.

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen

Die Verteilung der Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen auf die drei Kompetenzstufen gestaltet sich in den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol folgendermaßen:

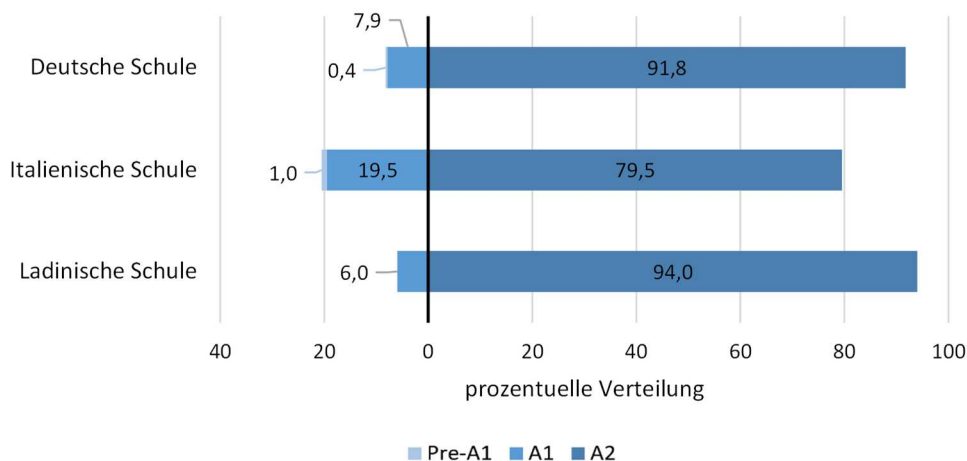


Diagramm 66

Das erwartete Kompetenzniveau am Ende der Mittelschule entspricht der Stufe A2. Aus dem Diagramm 59 geht hervor, dass in der deutschsprachigen Schule 91,8 Prozent der Schüler und Schülerinnen dieses Niveau erreichen, in der italienischsprachigen Schule sind es 79,5 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 94 Prozent.

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse innerhalb der deutschsprachigen Schulen

Das folgende Diagramm gibt eine Übersicht zur Häufigkeitsverteilung der von den Schülern und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen erzielten Lösungshäufigkeiten:

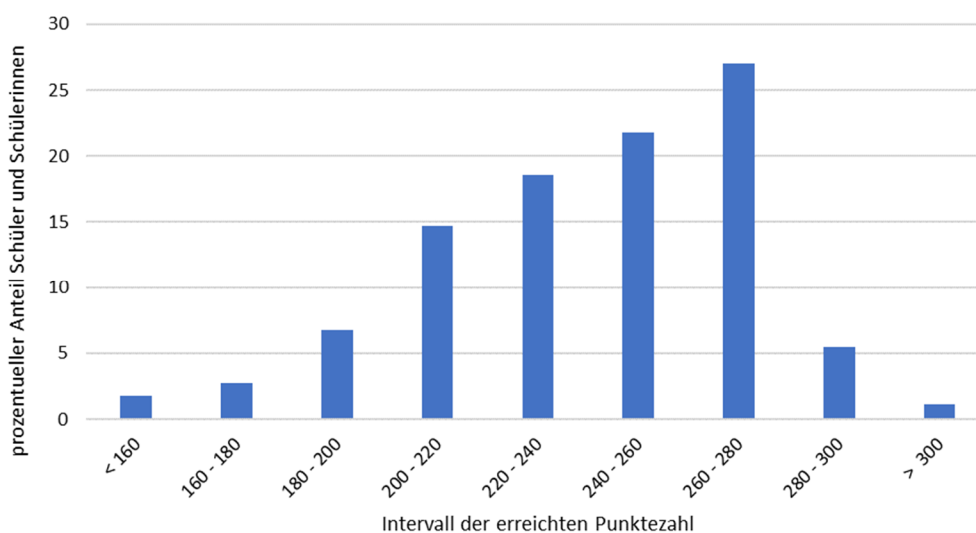


Diagramm 67

Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen)

Ergebnisse nach Geschlecht der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind der Mittelwert M (in Punkten) und die Standardabweichung SD für Schüler und Schülerinnen angegeben:

Gesamtergebnisse nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
2033 Schüler		1905 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
235,07	35,21	247,22	29,41

Tabelle 57

Die Differenz zwischen Mädchen und Jungen ist statistisch signifikant und beträgt 12,15 Punkten.

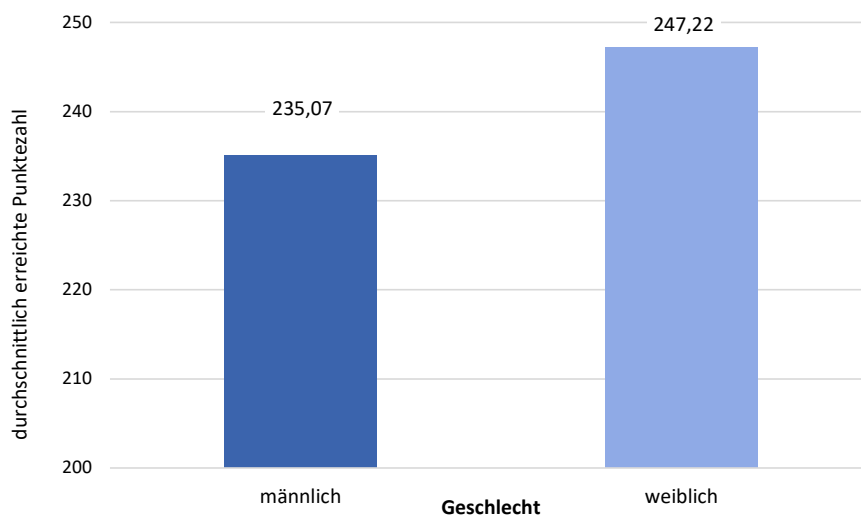


Diagramm 68

Betrachtet man die Verteilung der Ergebnisse von Jungen und Mädchen auf die drei Kompetenzstufen, so fällt auf, dass 96 Prozent der Schülerinnen und 87,8 Prozent der Schüler die höchste Stufe A2 erreichen.

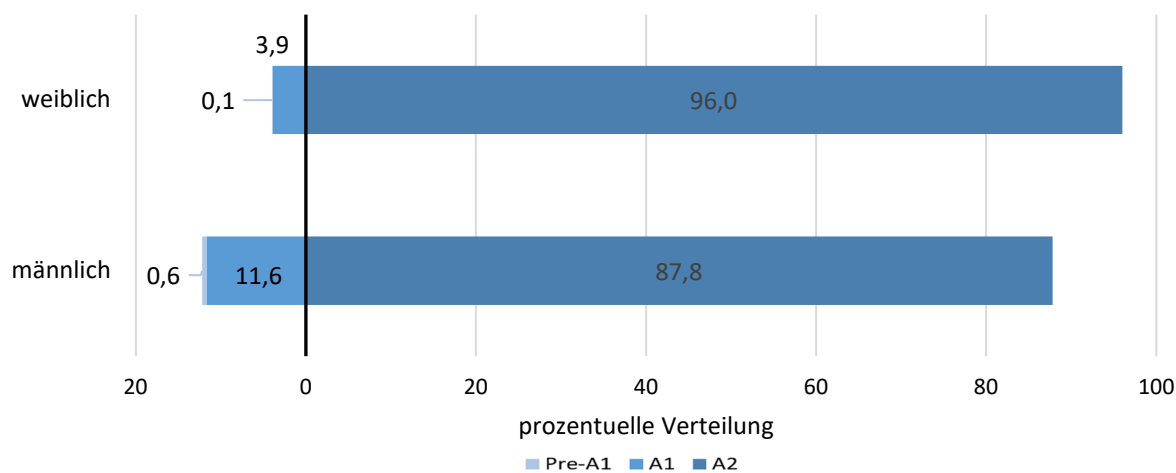


Diagramm 69

Ergebnisse nach Herkunft der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) für Schüler und Schülerinnen differenziert nach deren Herkunft angegeben:

Gesamtergebnisse nach Herkunft im Vergleich			
Geburtsland Italien		anderes Geburtsland	
3613 Schüler und Schülerinnen		252 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
241,48	32,58	237,17	37,95

Tabelle 58

Bei einem Vergleich der Ergebnisse zwischen in Italien oder in einem anderen Land geborenen Schülern und Schülerinnen lässt sich ein nicht signifikanter Unterschied von 4,31 Punkten feststellen.

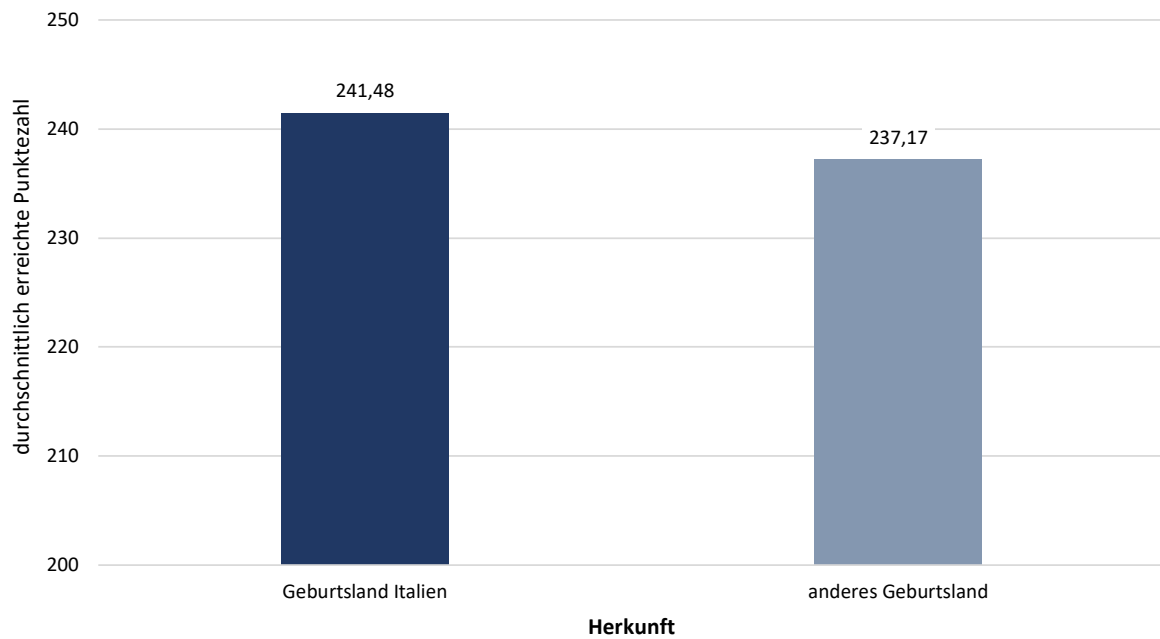


Diagramm 70

Ergebnisse nach „Halbjahresnote“ der Schüler und Schülerinnen

Die Tabellen 51 und 52 im vorhergehenden Abschnitt zum Leseverständnis auf Seite 79 und 80 geben Auskunft über die Halbjahresnoten im Fach Englisch.

Das folgende Diagramm gibt die bei der Lernstandserhebung im Kompetenzbereich des Hörverständnisses erzielte durchschnittliche Lösungshäufigkeit in Prozent in Abhängigkeit von der zugeteilten Zwischenbewertung wieder. Der Korrelationskoeffizient nach Pearson hat den Wert 0,541 und beschreibt einen signifikanten und mittelstarken Zusammenhang zwischen den beiden Größen.

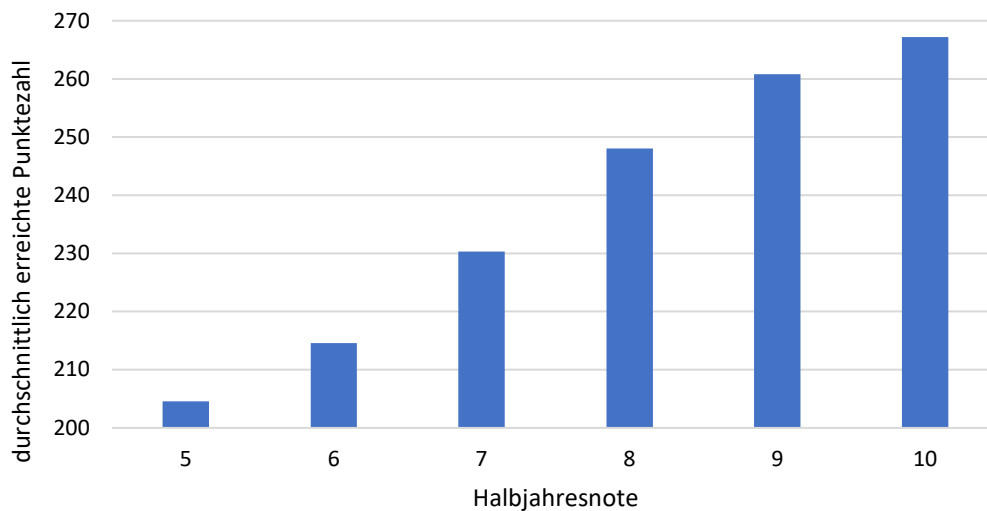


Diagramm 71

Ergebnisse nach Schullaufbahn der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) für die Schüler und Schülerinnen in Abhängigkeit von ihrer Schullaufbahn dargestellt:

Gesamtergebnisse nach entsprechender Klassenstufe im Vergleich			
Klassenstufe dem Alter entsprechend		Klassenstufe nicht dem Alter entsprechend	
3326 Schüler und Schülerinnen		612 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
243,05	31,99	229,51	36,74

Tabelle 59

Wertet man die Ergebnisse nach dem Kriterium aus, ob ein Schüler oder eine Schülerin, die dem Alter entsprechende Klassenstufe besucht, so lässt sich mit einer Differenz von 13,54 Punkten zu Gunsten der Schüler und Schülerinnen mit regulärer Schullaufbahn ein signifikanter Unterschied feststellen.

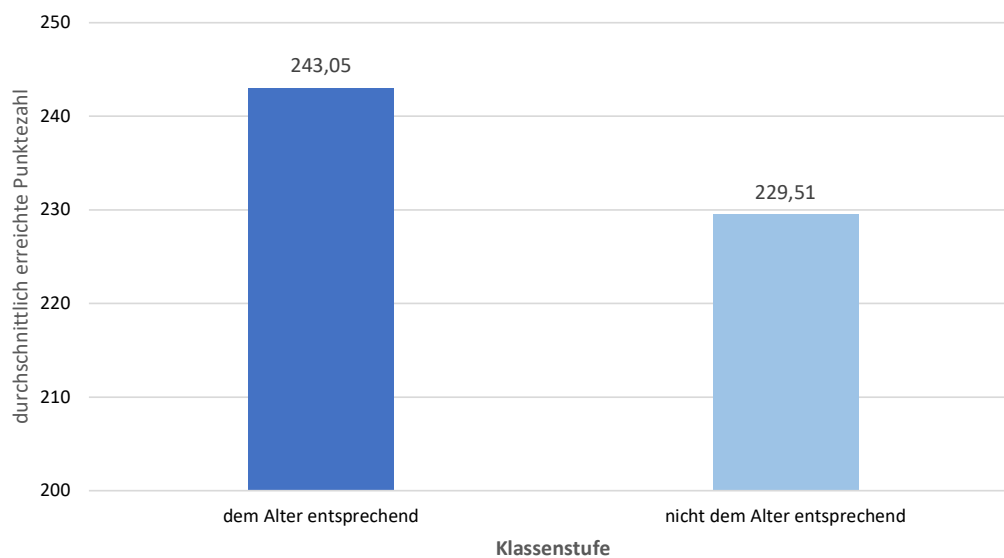


Diagramm 72

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch – Hörverständnis in der 3. Klasse der Mittelschule in den Jahren 2019 bis 2022

Vergleicht man die Ergebnisse, die im Kompetenzbereich des Hörverständnisses in den Jahren 2019 und 2021 erzielt wurden, so zeigt sich ein Punkterückgang von 3,88 Punkten. Das im Folgejahr 2022 erzielte Ergebnis (240,94 Punkte) liegt um 2,1 Punkte höher und scheint im Vergleich zum Vorjahr wieder einen Aufwärtstrend einzuleiten.

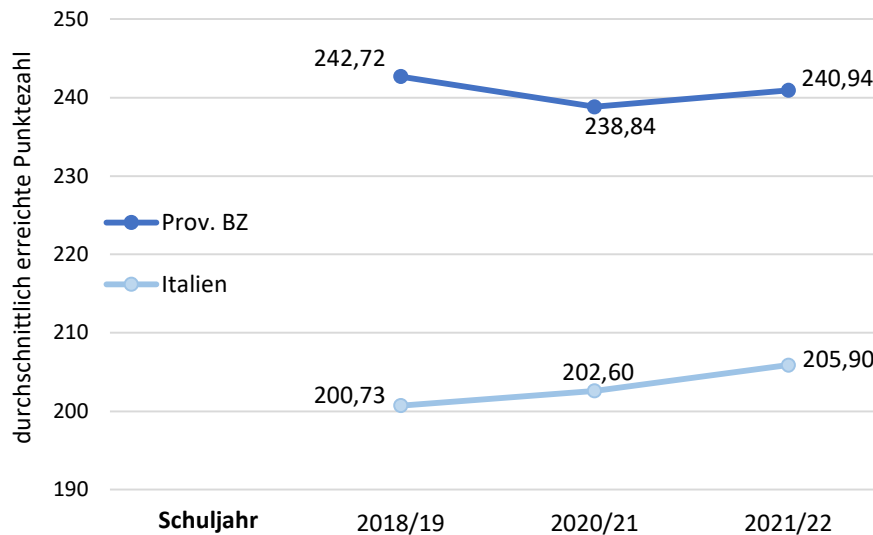


Diagramm 73

Das folgende Diagramm zeigt, wie sich die Ergebnisse der Jungen und Mädchen in den vergangenen Schuljahren entwickelten.

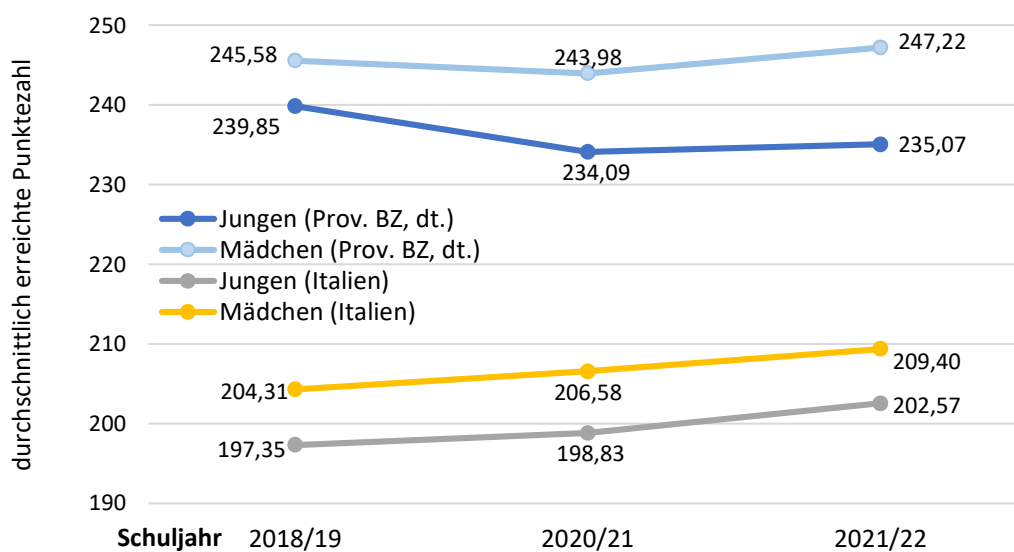


Diagramm 74

2. Klasse Oberstufe

Italienisch

Getestete Kompetenzen

Für die Schüler und Schülerinnen der zweiten Klassen der Oberstufe wird im Fach Italienisch als Zweitsprache das **Kompetenzniveau B1+** angestrebt. Dieses Niveau beschreibt gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen eine selbständige Sprachverwendung in den Bereichen Hörverständnis, Leseverständnis und Schreiben. Die Aufgabenstellungen und Texte des Kompetenztests beziehen sich auf Themen aus den Bereichen Arbeit, Schule, Freizeit und Reisen sowie auf den persönlichen Erfahrungsraum. In den **Kompetenzbereichen Hörverständnis und Leseverständnis B1+** ist der Schüler bzw. die Schülerin in der Lage, die Hauptgedanken eines Textes zu verstehen, wenn eine klare Standardsprache verwendet wird. Die Lernenden können, sofern eine gebräuchliche Alltags- und Berufssprache angewandt wird, schriftliche und mündliche Texte verstehen, in denen über Ereignisse, Gefühle und Wünsche berichtet wird. In den zweiten Klassen der Oberstufe wurde auch der Kompetenzbereich Schreiben getestet. Auf Kompetenzniveau B1+ kann der Schüler bzw. die Schülerin zusammenhängende Texte über vertraute Themen schreiben, über persönliche Erfahrungen und Eindrücke sowie über Träume, Hoffnungen und Ziele berichten. Er bzw. sie vermag Pläne und Absichten zu erklären und begründen.

Teststruktur

Kompetenzbereich Hörverständnis

Der Hörtest besteht aus zwei Teilen:

- Der erste Teil des Hörtests besteht aus insgesamt sieben Multiple-Choice-Aufgaben zu einem Interview.
- Der zweite Teil des Tests besteht aus zwei weiteren Redebeiträgen. Der Schüler bzw. die Schülerin wählt aus einer Vielzahl vorgeschlagener Informationen sechs aus, die den Aussagen in den Redebeiträgen entsprechen.

Der Test zum Hörverständnis hat eine Dauer von 25 Minuten.

Kompetenzbereich Leseverständnis

Der Test zum Leseverständnis besteht aus zwei Leseproben mit insgesamt 14 Fragestellungen:

- Der erste Teil besteht aus sieben Fragestellungen im Multiple-Choice-Format.
- Beim zweiten Testteil wählt der Schüler bzw. die Schülerin aus einer Vielzahl von Aussagen jene sieben aus, die dem Inhalt des Lesetextes entsprechen.

Der Test zum Leseverständnis hat eine Dauer von 40 Minuten.

Kompetenzbereich Schreiben

Die Schüler und Schülerinnen verfassen in diesem Kompetenzbereich zwei schriftliche Texte. Der erste ist ein erzählender Text mit einer Länge von 100 bis 120 Wörtern, der zweite Text hat darstellenden Charakter und umfasst 50 bis 80 Wörter.

Für das Verfassen der beiden Texte stehen den Schülern und Schülerinnen 70 Minuten zur Verfügung.

Kriterien für die Punktevergabe

Für das Hörverständnis wurden maximal 13 Punkte, für das Leseverständnis 14 Punkte vergeben, jeweils ein Punkt für jede richtige Antwort. Es gab keinen Abzug für falsch oder nicht beantwortete Fragen. Für den Kompetenzbereich Schreiben wurden maximal 20 Punkte anhand folgender Kriterien zugeordnet:

	1.Text	2.Text
Kommunikative Kompetenz	4	3
Stilistische Angemessenheit	nicht bewertet	1
Morphosyntaktische Korrektheit	3,5	3,5
Lexikalische Angemessenheit und Vielfalt	1,5	1,5
Rechtschreibung und Zeichensetzung	1	1

Tabelle 60

Für eine positive Bewertung des gesamten Tests waren 27 Punkte von insgesamt 47 erreichbaren Punkten erforderlich, wobei es nicht notwendig war, in allen Kompetenzbereichen die Mindestpunktzahl zu erreichen.

Gesamtergebnis

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen, die maximal erreichbare Punkteanzahl je Kompetenzbereich und im Gesamtergebnis, den jeweils errechneten Landesmittelwert und die entsprechenden Standardabweichungen:

Kompetenzbereiche	Anzahl Schüler/in-nen	Maximale Punktezahl	Landes-Mittelwert	Standard-abweichung
Hörverständnis	3325	13	8,23	3,13
Leseverständnis		14	9,78	2,59
Schreiben		20	11,69	4,19
Gesamtergebnisse		47	29,71	8,45

Tabelle 61

Folgendes Diagramm verdeutlicht den prozentuellen Anteil der Schüler und Schülerinnen, die im Gesamtergebnis die Mindestpunkteanzahl 27 und damit das angestrebte Sprachniveau B1+ erreicht bzw. nicht erreicht haben.

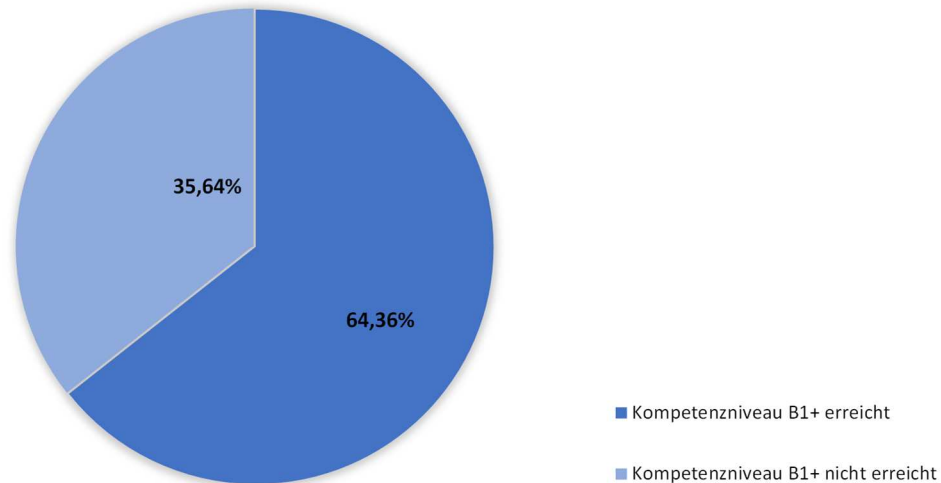


Diagramm 75

2140 von 3325 Teilnehmenden, d.h. 64,36 Prozent der Schüler und Schülerinnen haben das Kompetenzniveau B1+ erreicht.

Folgendes Diagramm zeigt den Anteil der Schüler und Schülerinnen in Prozent auf, die das Kompetenzniveau B1+ in den Testdomänen Hörverständnis, Leseverständnis und Schreiben sowie im Gesamtergebnis erreicht haben.

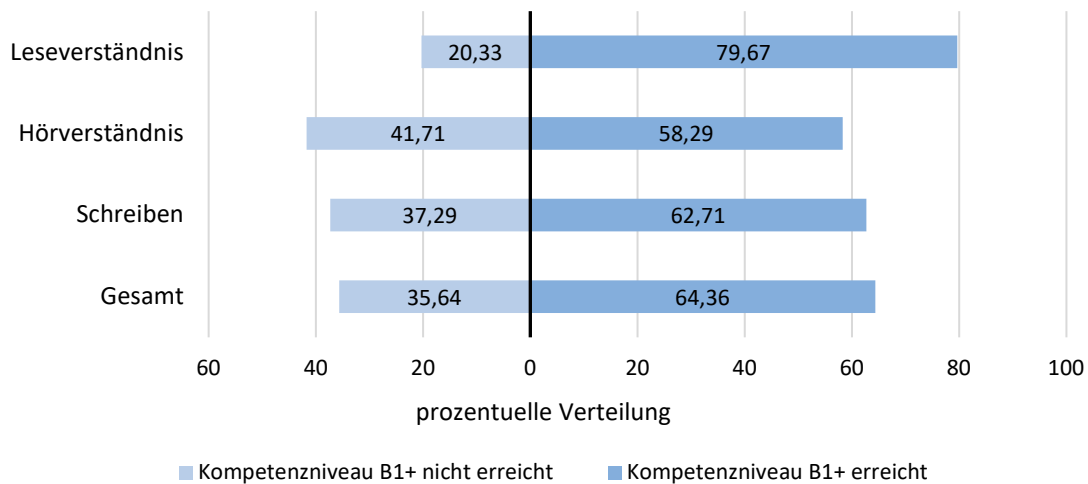


Diagramm 76

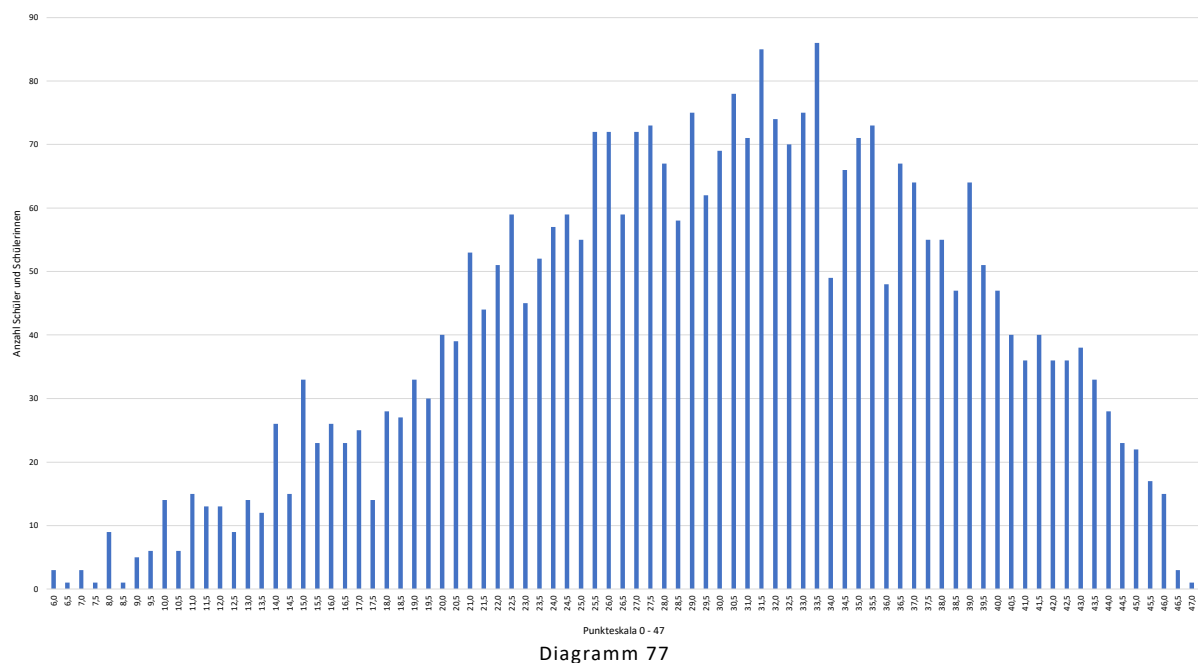
Beim Hörverständnis haben etwas mehr als die Hälfte und beim Leseverständnis gut zwei Drittel der Schüler und Schülerinnen das Kompetenzniveau B1+ erreicht. Mit circa 63 Prozent fällt der Anteil der Schülerschaft, der im Schreiben das angestrebte Kompetenzniveau erreicht hat, am geringsten aus. Der höchste prozentuelle Anteil an Lernenden hat das angestrebte Kompetenzniveau beim Lesen erzielt.

Häufigkeitsverteilung

Die folgenden Diagramme geben eine Übersicht zur Häufigkeitsverteilung der von den Schülern und Schülerinnen erzielten Punktezahlen.

Häufigkeitsverteilung Gesamtergebnis

Das folgende Diagramm stellt dar, wie viele Schüler und Schülerinnen eine der möglichen Gesamtpunktezahlen erreicht haben. Auf der horizontalen Achse sind die möglichen Punktwerte abgebildet, auf der vertikalen Achse kann man die Anzahl der Schüler und Schülerinnen ablesen, die den jeweiligen Punktwert erzielt hat.



Das Diagramm weist auf eine Normalverteilung des Gesamtergebnisses hin. Die tiefste Punktezahl 6 haben drei Schüler bzw. Schülerinnen erreicht, die höchste Punktezahl 47 hat ein Schüler bzw. eine Schülerin erreicht.

Häufigkeitsverteilung Hörverständnis

Das folgende Diagramm stellt die Häufigkeitsverteilung für den Kompetenzbereich Hörverständnis dar. In diesem Testteil konnten maximal 13 Punkte erzielt werden; die Mindestpunktzahl für das Erreichen des Kompetenzniveaus B1+ ist acht.

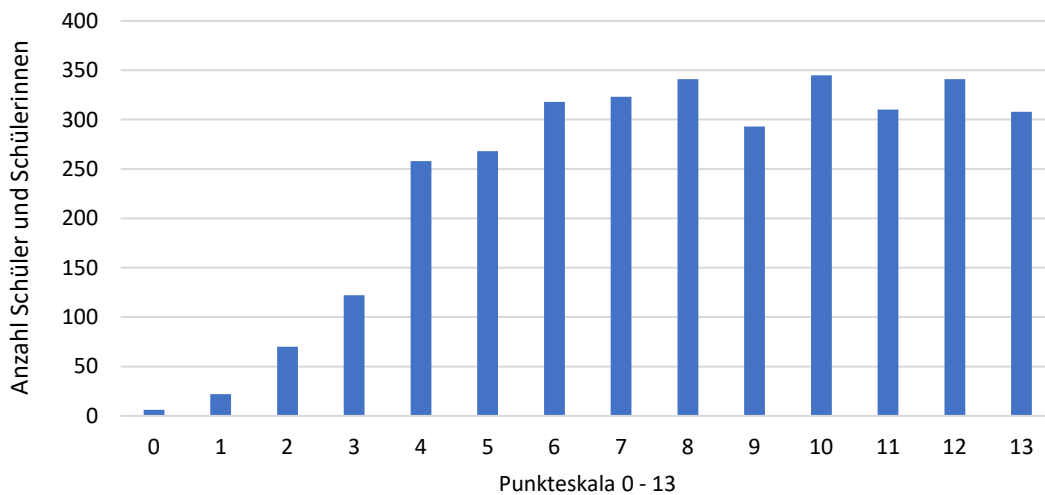


Diagramm 78

Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass die Verteilung der erreichten Punkte inhomogen und linkslastig ausfällt. Sechs Schüler und Schülerinnen haben null Punkte erzielt, 308 haben die Höchstpunktzahl 13 erreicht.

Häufigkeitsverteilung Leseverständnis

Das folgende Diagramm gibt über die Häufigkeitsverteilung im Kompetenzbereich des Leseverständnisses Auskunft. In diesem Teil des Tests konnten maximal 14 Punkte erzielt werden; mit einer Punktzahl von acht ist das angestrebte Sprachniveau B1+ erreicht.

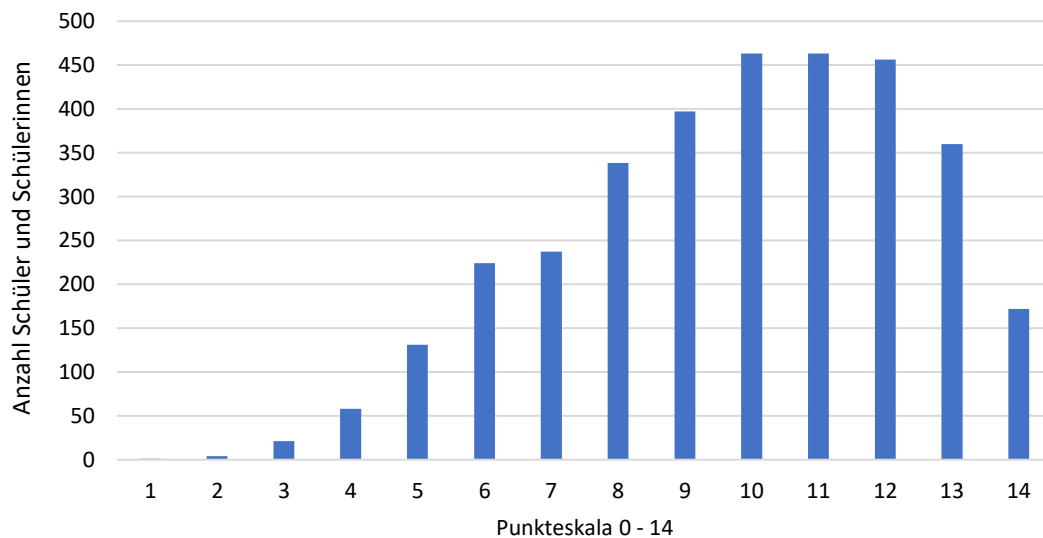


Diagramm 79

Die Ergebnisse tendieren zur Normalverteilung. Die tiefste Punktezahl eins wurde von einem Schüler bzw. einer Schülerin erreicht, 172 Schüler und Schülerinnen haben die höchste Punktezahl 14 erzielt.

Häufigkeitsverteilung Schreiben

Das folgende Diagramm gibt über die Häufigkeitsverteilung im Kompetenzbereich Schreiben Auskunft.

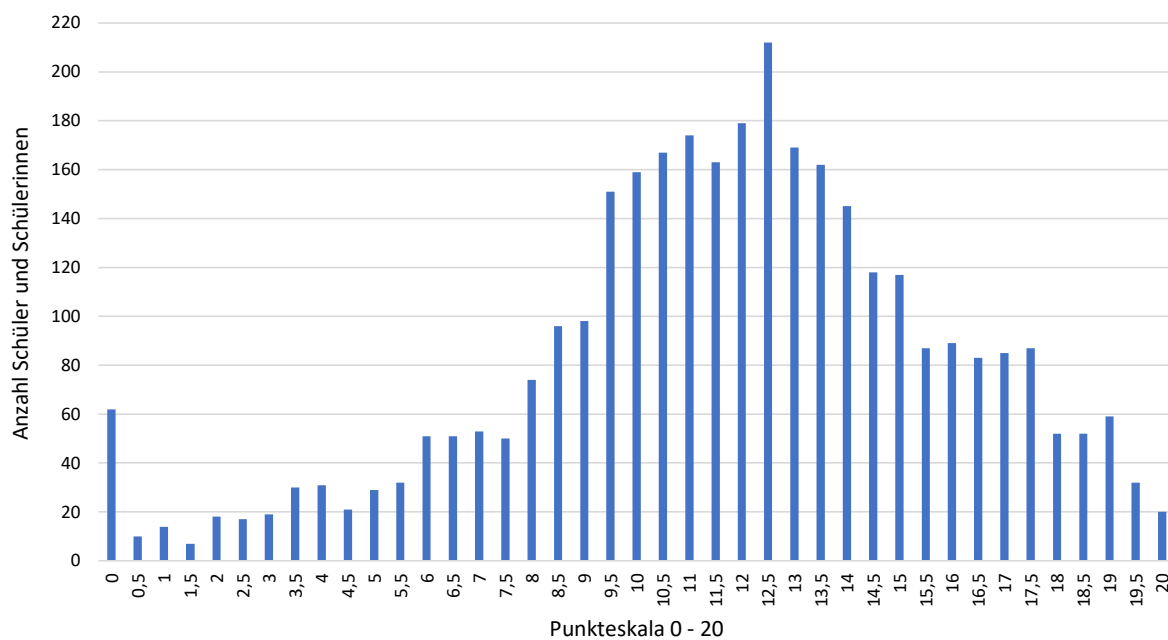


Diagramm 80

Die Mindestpunktezahl ist 11, die maximal erreichbare Punktezahl 20. Die erste ausreißende Säule zeigt auf, dass 62 Schüler und Schülerinnen null Punkte erzielt haben. Diese Teilnehmenden bleiben insgesamt unter Sprachniveau B1+ und haben auch in den Domänen Hör- und Leseverständnis eine

sehr niedrige Punktezahl erzielt; dies lässt vermuten, dass sie die schriftlichen Aufgaben aus Zeitgründen oder infolge Überforderung nur unzureichend bearbeiten konnten. 20 Schüler und Schülerinnen haben die Höchstpunktezahl 20 erreicht. Das Diagramm zeigt, abgesehen von der ersten Säule, eine Normalverteilung auf.

Ergebnisse nach Schultypologie

Das Diagramm 67 zeigt die Verteilung der von den Schülern und Schülerinnen erzielten Ergebnisse differenziert nach Schultypologie auf. Dabei stechen vor allem die Leistungen der Lernenden in den Gymnasien hervor, die eine durchschnittliche Lösungshäufigkeit von 71,09 Prozent aufweisen. Im paarweisen Vergleich unterscheiden sich die Ergebnisse aller Gruppen signifikant voneinander.

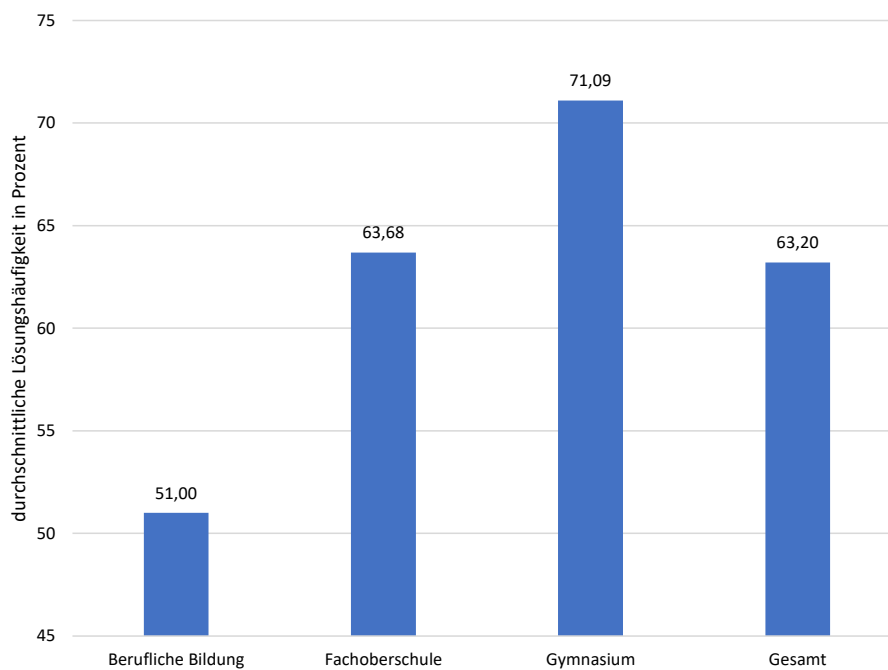


Diagramm 81

Analyse leistungsrelevanter Faktoren

Faktor Geschlecht

Das folgende Diagramm zeigt die prozentuelle Lösungshäufigkeit in den Teilkompetenzen und im Gesamtergebnis aufgeschlüsselt nach Geschlecht.

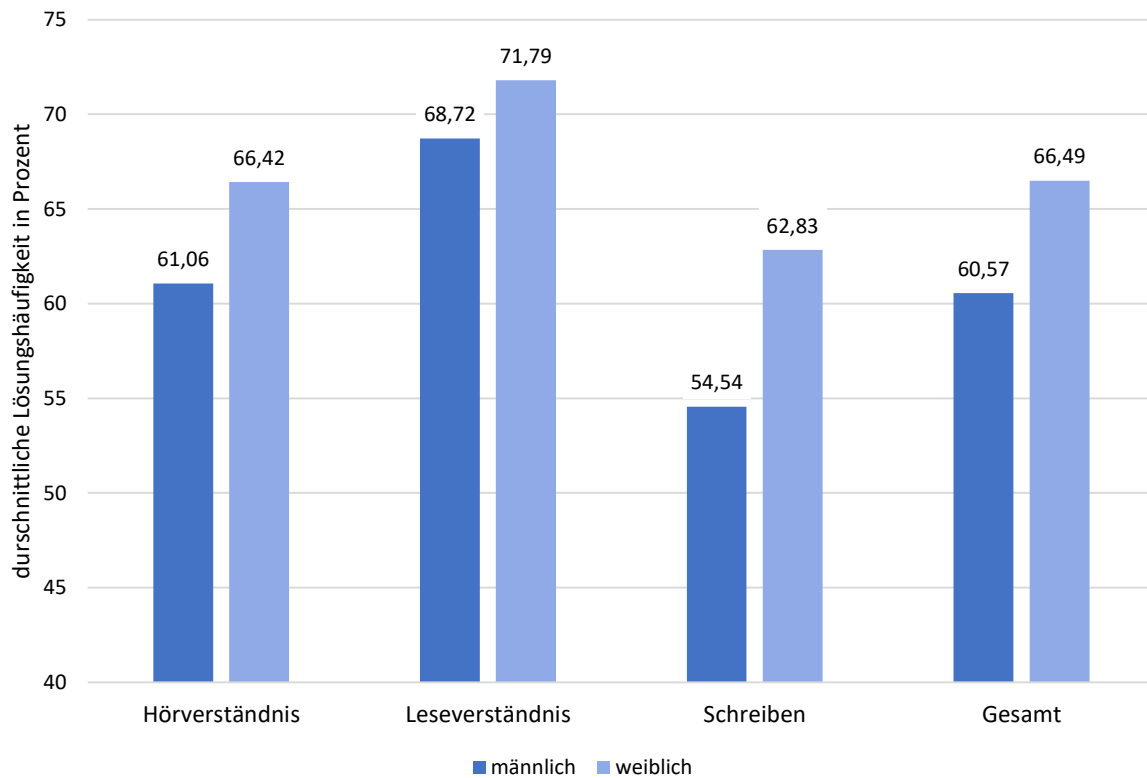


Diagramm 82

Die Lösungshäufigkeit der Mädchen ist in allen Domänen und dementsprechend auch im Gesamtergebnis höher als jene der Jungen; am deutlichsten ist der Unterschied im Bereich Schreiben mit mehr als 8 Prozentpunkten. Die Unterschiede zwischen den Geschlechtern erweisen sich alle als statistisch signifikant.

Faktor „Halbjahresnote“

Die folgende Tabelle zeigt die Mittelwerte der halbjährlichen Bewertung der Jungen und der Mädchen im Vergleich auf.

männlich		weiblich		insgesamt	
1363		1646		3009	
M	SD	M	SD	M	SD
7,06	1,2	7,51	1,2	7,31	1,2

Tabelle 62

Die durchschnittliche Halbjahresnote der Mädchen ist geringfügig höher als jene der Jungen; die Differenz ist statistisch signifikant.

Die nachstehende Tabelle zeigt den prozentuellen Anteil der Jungen und Mädchen mit der jeweiligen Zwischenbewertung im ersten Bewertungsabschnitt auf.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
weniger als 4	0,3	0,1
4	0,6	0,1
5	7,0	4,6
6	25,7	14,7
7	31,6	30,3
8	22,5	28,2
9	10,8	18,5
10	1,5	3,5

Tabelle 63

Die Note sieben ist sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen die am häufigsten vergebene Zwischenbewertung. Die zweithäufigste Bewertung ist bei den Jungen die Note „sechs“, bei den Mädchen hingegen eine „acht“.

Das folgende Diagramm gibt die bei der Lernstandserhebung erzielte durchschnittliche Lösungshäufigkeit in Prozent in Abhängigkeit von der zugeteilten Zwischenbewertung wieder.

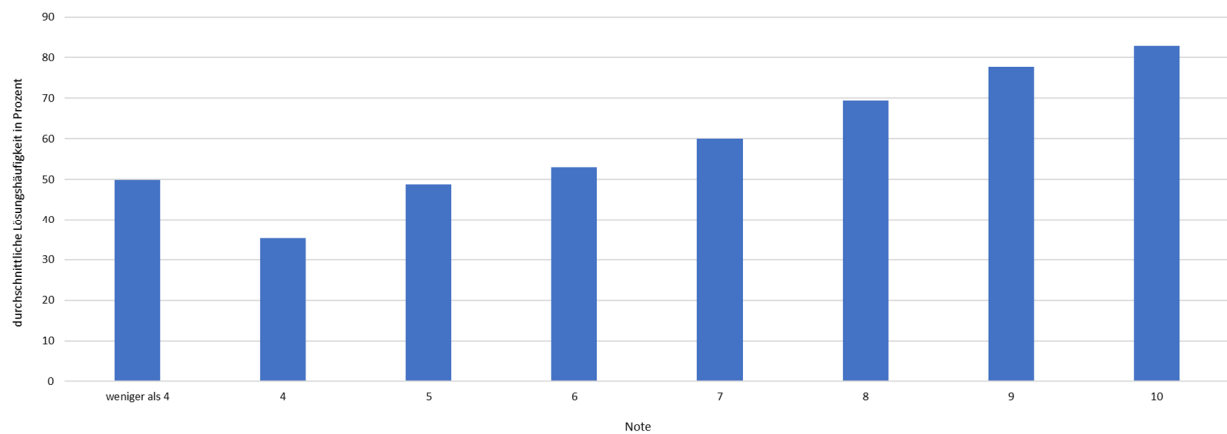


Diagramm 83

Die Schüler und Schülerinnen mit einer Halbjahresnote von „vier“ bis „zehn“ weisen eine progressiv höhere Lösungshäufigkeit auf. Es fällt auf, dass die Schüler und Schülerinnen mit einer Halbjahresnote unter „vier“ eine höhere Lösungshäufigkeit erzielen als jene, die eine Bewertung von „vier“ und „fünf“ aufweisen. Grundsätzlich ist ein deutlich linearer Zusammenhang zwischen der Halbjahresnote und dem Testergebnis feststellbar.

Faktor „Individueller Bildungsplan“ (IBP)

Im folgenden Diagramm wird die durchschnittliche prozentuelle Lösungshäufigkeit in den drei Domänen Hörverständnis, Leseverständnis und Schreiben sowie im Gesamtergebnis für Lernende mit und ohne individuellen Bildungsplan (IBP) dargestellt.³

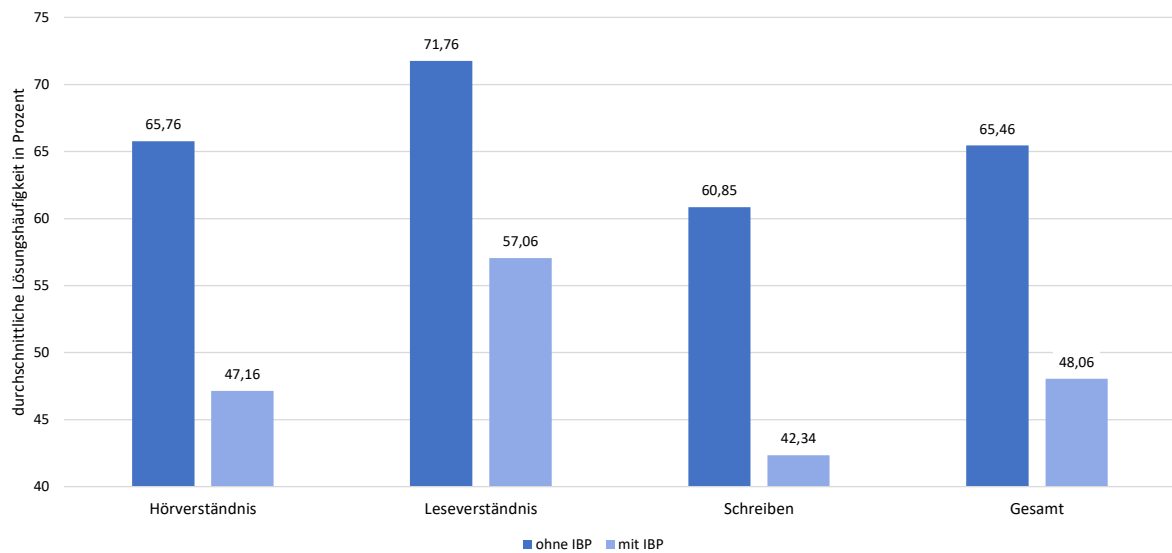


Diagramm 84

Der Faktor „Individueller Bildungsplan“ nimmt entscheidenden Einfluss auf die durchschnittliche Lösungshäufigkeit; die Jugendlichen mit einem IBP erreichen in allen Teilkompetenzen und im Gesamtergebnis trotz Anwendung von Kompensationsmaßnahmen eine deutlich niedrigere durchschnittliche Lösungshäufigkeit als jene ohne individuellen Bildungsplan. Die Unterschiede sind in jedem getesteten Kompetenzbereich und im Gesamtergebnis statistisch signifikant.

³Die Schüler und Schülerinnen mit individuellem Bildungsplan (IBP) haben bei der Testdurchführung Anrecht auf alle im IBP beschriebenen Unterstützungs- und Kompensationsmaßnahmen. Bei Schülern und Schülerinnen mit Diagnose laut Gesetz Nr. 104/92 entscheidet die Schule, ob sie am Test teilnehmen oder von der Teilnahme befreit werden.

Faktor Sprache

Zuhause gesprochene Sprache

72,6 Prozent der Jugendlichen geben an, dass in der Familie nur eine Sprache gesprochen wird. In der folgenden Tabelle sind die Prozentanteile der Schüler und Schülerinnen nach der Zuhause gesprochenen Sprache angegeben.

Zuhause gesprochene Sprache	Prozent
Deutsch	70,3
Deutsch und Italienisch	11,2
Deutsch und eine andere Sprache	5,1
Italienisch	2,3
Italienisch und eine andere Sprache	2,2
eine oder mehrere andere Sprachen	4,1

Tabelle 64

Das folgende Diagramm stellt die prozentuelle Lösungshäufigkeit der Jugendlichen (Gesamtergebnis) in Abhängigkeit von der bzw. den Zuhause gesprochenen Sprachen dar.

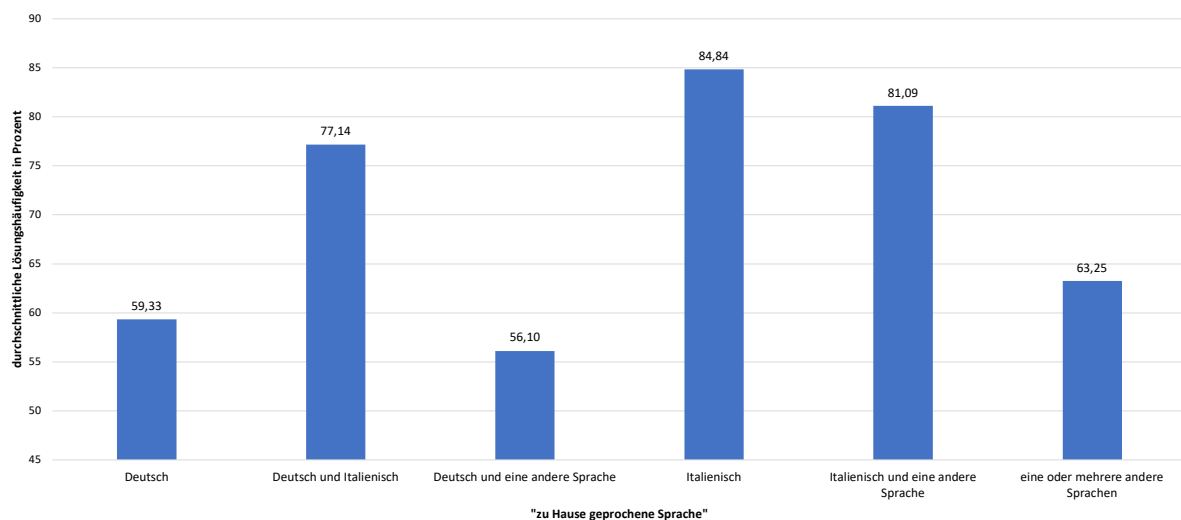


Diagramm 85

Der Unterschied zwischen denen, die Zuhause Deutsch sprechen, und jenen, die in der Familie ausschließlich „Italienisch“, „Deutsch und Italienisch“ oder „Italienisch und eine andere Sprache“ sprechen, ist statistisch signifikant.

Verwendung der italienischen Sprache außerhalb der Familie und der Schule von Kindern, die Zuhause nur Deutsch sprechen

Die folgenden Tabellen und Diagramme zeigen auf, in welchen Situationen und in welchem Ausmaß („oft“, „manchmal“, „selten“, „nie“) Kinder, die Zuhause ausschließlich Deutsch sprechen, außerhalb der Familie und der Schule mit der italienischen Sprache in Berührung kommen.

a) Verwendung der italienischen Sprache bei Gesprächsanlässen

Die Tabelle 56 zeigt das Ausmaß der Nutzung der genannten Interaktionsmöglichkeiten auf:

Kontext	„oft“		„manchmal“		„selten“		„nie“	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Italienisch mit Freund/innen	61	2,84	324	15,08	722	33,61	1041	48,46
Italienisch in Geschäften	277	12,91	1025	47,76	638	29,73	206	9,60
Italienisch beim Sport	166	7,71	290	13,48	416	19,33	1280	59,48
Italienisch in den Ferien	269	12,51	877	40,68	677	31,47	328	15,21

Tabelle 65

48,46 Prozent der Jugendlichen geben an, dass sie „nie“ mit Freunden oder Freundinnen Italienisch sprechen; 59,48 Prozent deklarieren, dass sie sportliche Aktivitäten „nie“ als Gesprächsanlass nutzen. „Italienisch in Geschäften“ und „Italienisch in den Ferien“ wird mit 12,91 Prozent bzw. 12,51 Prozent der Schüler und Schülerinnen als häufigste Interaktionsmöglichkeit angegeben.

b) Nutzung von Unterstützungsangeboten zur Verbesserung der Zweitsprachkenntnisse

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, in welchem Ausmaß die Lernenden Sommerkurse in italienischer Sprache besuchen oder Privatunterricht in Anspruch nehmen, um ihre Kompetenz in der zweiten Landessprache zu verbessern:

Kontext	„oft“		„manchmal“		„selten“		„nie“	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Italienisch Sommerkurse	17	0,79	152	7,08	335	15,60	1644	76,54
Privatunterricht Italienisch	28	1,30	71	3,30	117	5,44	1934	89,95

Tabelle 66

Italienische Sommerkurse oder Privatunterricht werden von einer geringen Anzahl von Lernenden als Möglichkeit zur Verbesserung der Sprachkompetenz genutzt.

c) *Nutzung italienischsprachiger Medien*

Die Tabelle 58 zeigt auf, in welchem Ausmaß die Schüler und Schülerinnen der 2. Klasse der Oberstufe verschiedene Medien in italienischer Sprache nutzen.

Kontext	„oft“		„manchmal“		„selten“		„nie“	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Italienische Musik	214	5,39	530	24,65	716	33,30	690	32,09
Filme und Serien auf Italienisch	116	5,39	456	21,20	763	35,47	816	37,94
Italienisch am PC, Tablet und Smartphone	75	3,49	260	12,09	564	26,22	1252	58,21
Italienische Bücher	13	0,60	153	7,12	675	31,41	1308	60,87
Italienische Zeitungen oder Zeitschriften	12	0,56	167	7,77	5 49	25,53	1422	66,14

Tabelle 67

Mehr als zwei Drittel der Jugendlichen geben an, dass sie „nie“ italienische Bücher, Zeitungen oder Zeitschriften lesen.

d) *Nutzung von Online-Medien in italienischer Sprache*

Die folgende Tabelle bildet das Antwortverhalten der Schüler und Schülerinnen bezogen auf die Verwendung der italienischen Sprache bei der Nutzung von Online-Medien ab. Die Lernenden konnten mit „ja“ und „nein“ antworten; Mehrfachnennungen waren möglich.

Onlinemedium (Antwortverhalten „ja“)	Nennungen	Prozent
Online-Wörterbuch	880	40,82
Online-Italienischkurse	66	3,06
Sprach-Apps	436	20,22
soziale Medien (Facebook, Twitter, Instagram, u. A.)	1003	46,52
Internetforen	191	8,86
Newsfeed	74	3,43
Hörbücher	47	2,18
andere	544	25,23
keine	534	24,77

Tabelle 68

Am häufigsten geben die Jugendlichen an, dass sie soziale Medien in italienischer Sprache nutzen (46,52 Prozent); 40,82 Prozent der Lernenden geben an, online Wörterbücher zu verwenden.

Faktor „Motivation“

Inwieweit intrinsische und extrinsische motivationale Faktoren einen Einfluss auf die erreichte Punktzahl ausüben, wird in der Folge anhand von zwei Beispielen dargestellt:

- a) Italienisch ist eine Sprache, die mir gefällt

Die folgende Tabelle stellt das Antwortverhalten der Schüler und Schülerinnen auf folgende Aussage dar: „Die italienische Sprache gefällt mir.“ Für jede Antwort-Option wird der prozentuelle Anteil der Schüler und Schülerinnen, die sie gewählt haben, der entsprechenden prozentuellen Lösungshäufigkeit gegenübergestellt:

Antwort	Prozent der Schülerschaft	Lösungshäufigkeit in Prozent
trifft nicht zu	9,18	50,17
trifft eher nicht zu	21,23	57,81
trifft eher zu	33,84	60,83
trifft zu	35,75	72,85

Tabelle 69

Betrachtet man die von den Schülern und Schülerinnen im Schnitt erzielte Lösungshäufigkeit für jede der vier Antwort-Optionen, so fällt auf, dass sie mit steigendem Grad an Zustimmung ansteigt. Die Unterschiede sind bei allen paarweisen Vergleichen statistisch signifikant.

- b) Ich lerne Italienisch, um gute Noten zu erzielen

Die folgende Tabelle verdeutlicht den Zusammenhang zwischen der durchschnittlichen Lösungshäufigkeit und dem extrinsischen Motivationsfaktor einer guten Note.

Antwort	Prozent der Schülerschaft	Lösungshäufigkeit in Prozent
trifft nicht zu	16,19	63,95
trifft eher nicht zu	27,76	63,20
trifft eher zu	37,91	62,98
trifft zu	18,14	64,71

Tabelle 70

Die Unterschiede in Bezug auf die mittlere Lösungshäufigkeit sind bei allen paarweisen Vergleichen statistisch nicht signifikant.

c) Zusammenhang zwischen Motivation und Lösungshäufigkeit

Im Folgenden sind der intrinsische Motivationsfaktor „Italienisch gefällt mir“ und der extrinsische Motivationsfaktor „Ich lerne Italienisch, um gute Noten zu erzielen“ im Zusammenhang zur erreichten prozentuellen Lösungshäufigkeit in einer Grafik dargestellt.

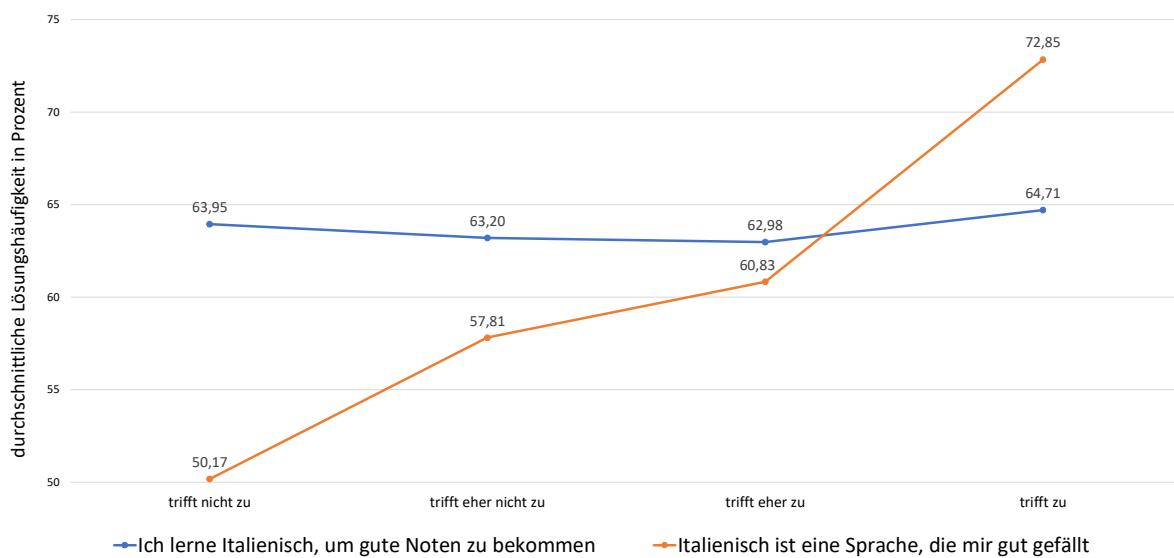


Diagramm 86

Das Diagramm zeigt, dass die Einstellung der Schüler und Schülerinnen der italienischen Sprache gegenüber bei den erzielten Testergebnissen eine wesentlich größere Rolle spielt, als das Streben nach einer guten Note.

Ergebnisse der Schulen im Vergleich zum Landesmittelwert

Im nachfolgenden Diagramm wird die durchschnittliche prozentuale Lösungshäufigkeit der einzelnen Schulen im Vergleich zum Landesmittelwert dargestellt.

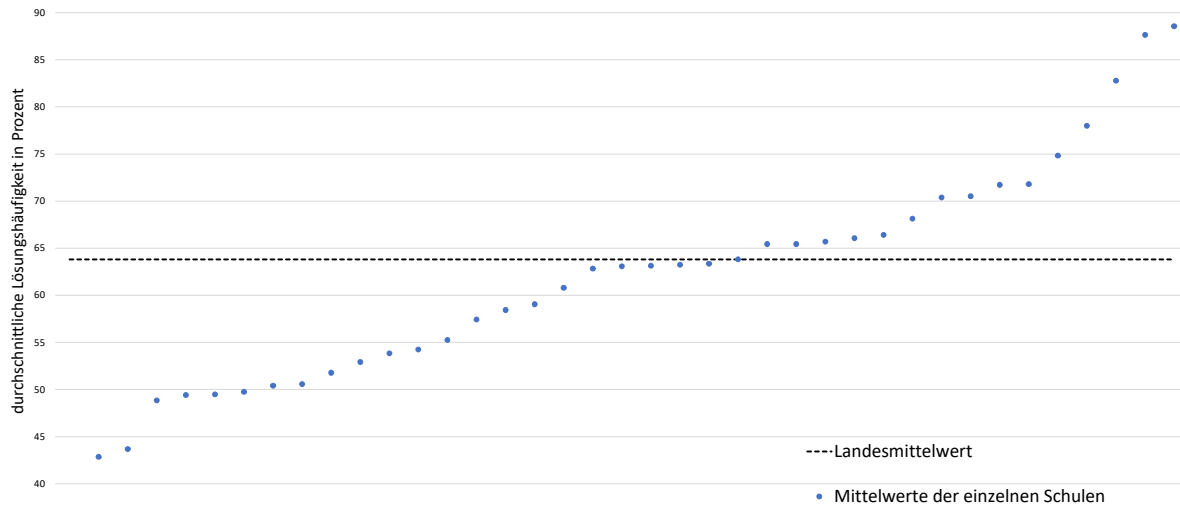


Diagramm 87

18 Schulen (46,15 Prozent) erzielen ein Ergebnis, das über dem errechneten Landesmittelwert liegt;
21 Schulen (53,85 Prozent) bleiben unter dem landesweiten Durchschnitt.

Mathematik

Für die Durchführung der Lernstandserhebung im Fachbereich Mathematik in der 2. Klasse der Oberstufe stand den Schulen ein individuelles Testzeitfenster im Zeitraum vom 11.05.2022 bis zum 31.05.2022 zur Verfügung. Italienweit haben 477.366 Schüler und Schülerinnen an der Erhebung teilgenommen. Für die deutschsprachigen Schulen liegen die Ergebnisse von 3.330 Schülern und Schülerinnen vor.

Nationaler Vergleich

Region / Provinz	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. Trient	211	35
Venetien	206	35
Friaul-Julisch Venetien	205	36
Lombardei	205	36
Aostatal	203	34
Emilia-Romagna	200	37
Piemont	200	36
Umbrien	197	36
Marken	197	37
Aut. Prov. BZ (dt.)	196	31
Toskana	196	37
Ligurien	195	35
ITALIEN	194	36
Aut. Prov. BZ (it.)	194	34
Abruzzen	193	35
Molise	193	35
Latium	190	34
Aut. Prov. BZ (lad.)	189	26
Basilikata	188	34
Apulien	188	35
Kampanien	182	33
Sizilien	180	32
Sardinien	179	31
Kalabrien	178	32

Tabelle 71

Statistisch signifikant über
nationalem Durchschnitt

nicht signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

Statistisch signifikant unter
nationalem Durchschnitt

Zieht man einen Vergleich zwischen den deutschsprachigen Schulen und jenen des restlichen Staatsgebietes, so ist zu erkennen, dass die durchschnittlichen Ergebnisse der deutschsprachigen Schüler und Schülerinnen im Mittelfeld liegen und sich knapp, aber signifikant vom nationalen Durchschnitt abheben.

Die untenstehende Tabelle 72 ermöglicht einen Vergleich der Ergebnisse nach Makroregionen. Hier zeigt sich, dass die durchschnittlich erreichte Punktezahl in der Makroregion Nordosten, der auch die Autonome Provinz Bozen angehört, am höchsten liegt, dicht gefolgt von der Makroregion Nordwesten.

Makroregion	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Nordwesten	202,5	36
Nordosten	203,2	36
Zentrum	193,5	36
Süden	185,3	34
Süden und Inseln	180,1	32
ITALIEN	194,0	36

Tabelle 72

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind der Mittelwert (M) in Punkten und die Standardabweichung (SD) für die Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen angegeben:

Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
3330 Schüler und Schülerinnen		1192 Schüler und Schülerinnen		85 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
196,48	31,15	193,97	34,13	189,00	26,34

Tabelle 73

Die in den drei Segmenten des Bildungssystems erzielten Werte unterscheiden sich nicht signifikant voneinander.

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse

Das folgende Diagramm gibt die Häufigkeitsverteilung der erzielten Punktezahl für die Schüler und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen wieder:

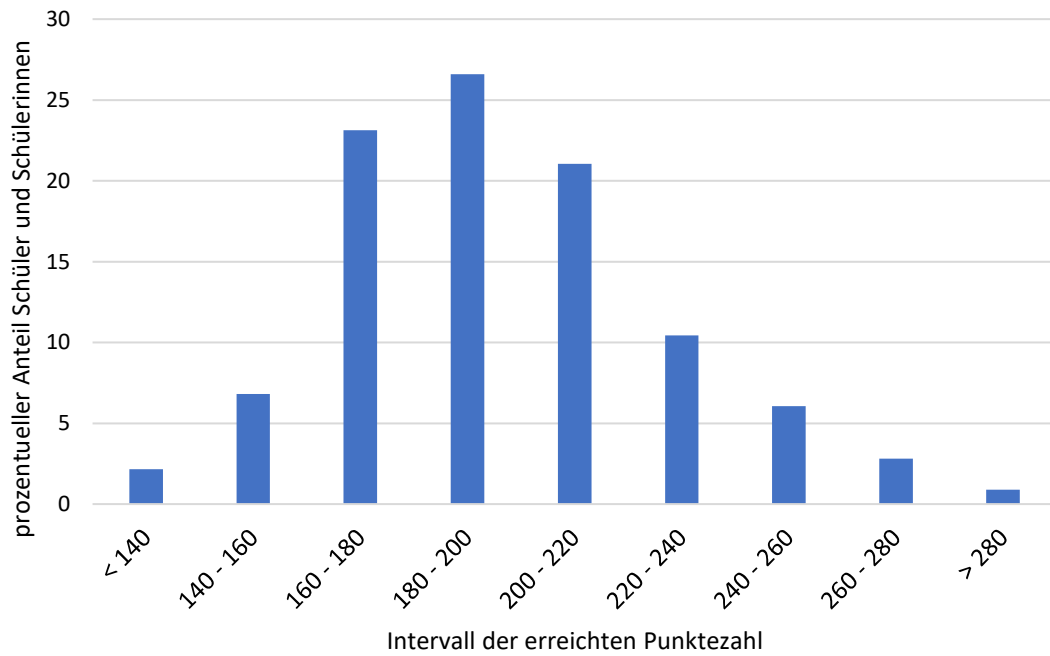


Diagramm 88

Beschreibung der Kompetenzstufen

Kompetenzstufe	Beschreibung der Kompetenzen in Mathematik
unter I	Das von der Schülerin / vom Schüler erreichte Ergebnis entspricht nicht der ersten Kompetenzstufe.
I	Die Schülerin / Der Schüler nutzt grundlegende Kenntnisse und Verfahren, die überwiegend in der Grund- und Mittelschule erworben worden sind. Sie / Er kann einfach formulierte Fragen beantworten, die sich auf gewohnte schulische Situationen beziehen. Beispielsweise ist sie / er in der Lage, auf verschiedene Weise dargestellte Daten zu erkennen und zu lesen.
II	Die Schülerin / Der Schüler kennt grundlegende Begriffe, die in den Rahmenrichtlinien für den Fachbereich Mathematik im ersten Biennium der Oberstufe festgelegt sind. Sie / Er kann grundlegende Rechenoperationen durchführen, elementare Verfahren anwenden und in realen Kontexten angesiedelte Problemstellungen lösen, die mathematisches Wissen voraussetzen, das in den vorhergehenden Schulstufen erworben wurde. Sie / Er kann einfache Operationen mit Daten ausführen, die in unterschiedlicher Form dargestellt sind.
III	Die Schülerin / Der Schüler nutzt in den ersten beiden Jahren der Oberstufe erworbene elementare Fertigkeiten und verknüpft grundlegende Kenntnisse miteinander. Sie / Er kann auf Fragen antworten, die einfache Überlegungen zu vorgegebenen Informationen und Daten erfordern, und erkennt die Eigenschaften wesentlicher mathematischer Objekte (z. B. geometrischer Figuren oder Graphen). Ihr / Ihm sind verschiedene Darstellungsformen desselben mathematischen Objektes (z. B. Dezimalzahlen, Brüche und Prozente) bekannt.
IV	Die Schülerin / Der Schüler erkennt auch in unüblichen Kontexten die wichtigsten mathematischen Objekte (z. B. Gleichungen), die im ersten Biennium der Oberstufe behandelt wurden, und wendet die erworbenen Kenntnisse effizient an. Sie / Er kann Daten mittels rationaler Verknüpfungen und unterschiedlicher Darstellungen in verschiedenen Kontexten interpretieren. Sie / Er ist unter Verwendung der mathematischen Symbolsprache in der Lage, ein Lösungsmodell zu entwickeln und erkennt unter mehreren Argumentationen jene, die eine gegebene Aussage angemessen untermauert.
V	Die Schülerin / Der Schüler verfügt über vertieftes begriffliches und prozedurales Wissen zu den wichtigsten Inhalten der Rahmenrichtlinien des ersten Bienniums der Oberstufe. Sie / Er kann auf Fragen antworten, die nicht alltägliche und komplexe Situationen betreffen und unter Anwendung von Lösungs- und Argumentationsstrategien die Entwicklung eines passenden Lösungsmodells sowie die Interpretation verschiedener Informationen erfordern. Sie / Er verwendet verschiedene Darstellungsformen für mathematische Objekte und wechselt sicher von einer zur anderen. Während des Prozesses des Problemlösens erfasst sie / er Zusammenhänge, die aufgrund der verfügbaren Daten nicht unmittelbar erkennbar sind. Sie / Er kann Aussagen durch relevante Argumente in einer der Schulstufe entsprechenden Sprache stützen.

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen

Im nachstehenden Diagramm wird die Verteilung der Ergebnisse für die deutschsprachigen und italienischsprachigen Schulen sowie für die Schulen der ladinischen Ortschaften auf die Kompetenzstufen K1 bis K5 abgebildet. Entsprechend den nationalen Vorgaben für die Beschreibung der Kompetenzen kennzeichnet die senkrechte Linie die Schwelle zur dritten Kompetenzstufe. Liegen die Ergebnisse unterhalb dieser Grenze, gelten die Mindestanforderungen im Fachbereich Mathematik als nicht erreicht. Von den Schülern und Schülerinnen der deutschsprachigen Schulen erreichen 57,7 Prozent mindestens die dritte Kompetenzstufe, in den italienischsprachigen Schulen sind es 52,0 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 44,7 Prozent.

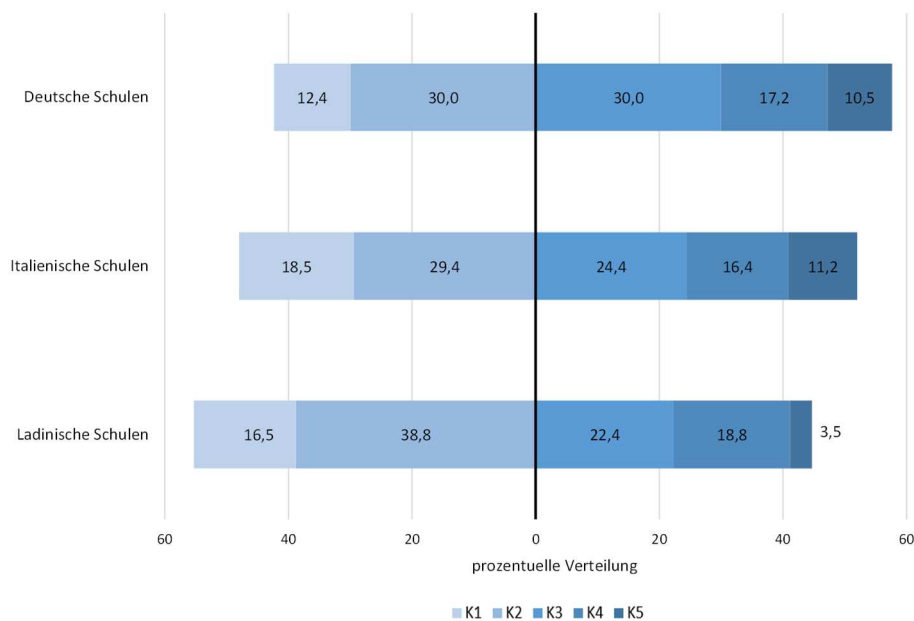


Diagramm 89

Das Diagramm 88 zeigt die Verteilung der Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen im deutschsprachigen Schulbereich auf die verschiedenen Kompetenzstufen differenziert nach Schultypologie auf. Dabei stechen vor allem die Leistungen der Lernenden in den Realgymnasien und Technologischen Fachoberschulen hervor, von denen jeweils mehr als 80 Prozent mindestens Kompetenzstufe K3 erreichen. Zwischen den Ergebnissen der anderen Gymnasien und den anderen Fachoberschulen besteht kein signifikanter Unterschied; bei allen anderen paarweisen Vergleichen hingegen ist dieser gegeben.

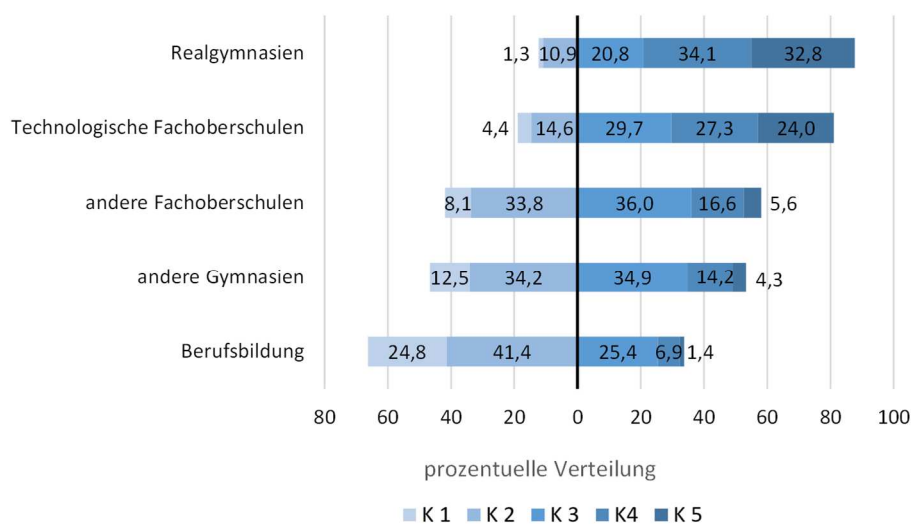


Diagramm 90

Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen)

Ergebnisse nach Geschlecht der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) für die Schüler und Schülerinnen in der deutschsprachigen Schule angegeben:

Gesamtergebnisse nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
1546 Schüler		1784 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
202,57	33,88	191,19	27,51

Tabelle 74

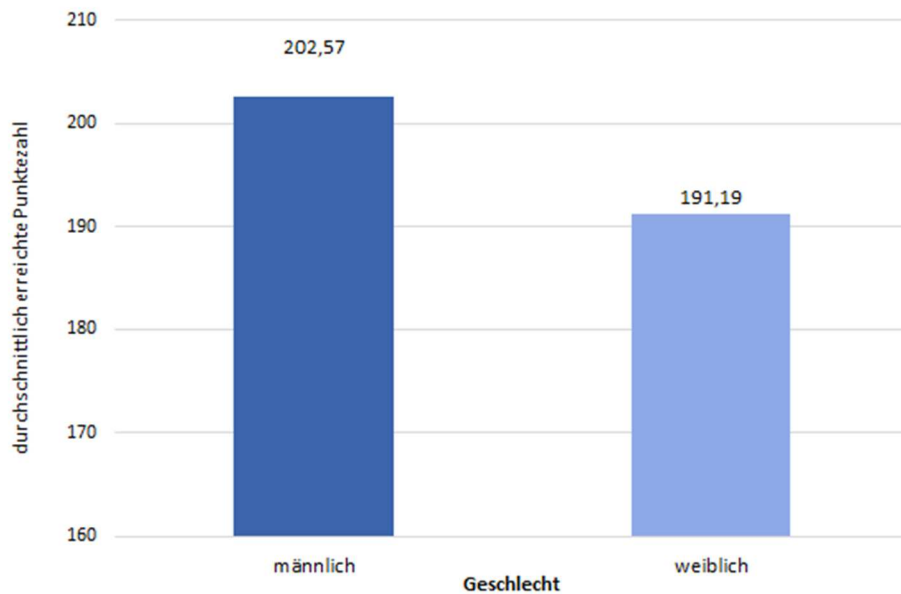


Diagramm 91

Zwischen Jungen und Mädchen besteht ein statistisch signifikanter Unterschied in der durchschnittlich erreichten Punktezahl.

Betrachtet man die Ergebnisse in Bezug auf die fünf Kompetenzstufen, so ist in der nachstehenden Abbildung zu erkennen, dass 15,7 Prozent der Jungen Kompetenzstufe 5 erreichen und zu den sogenannten „Top-Performern“ zählen, während es bei den Mädchen rund 6 Prozent sind. Die vom INVALSI definierten Mindestanforderungen (Kompetenzstufe 3 und höhere Kompetenzstufen) erreichen 35,2 Prozent der Jungen und 48,5 Prozent der Mädchen nicht.

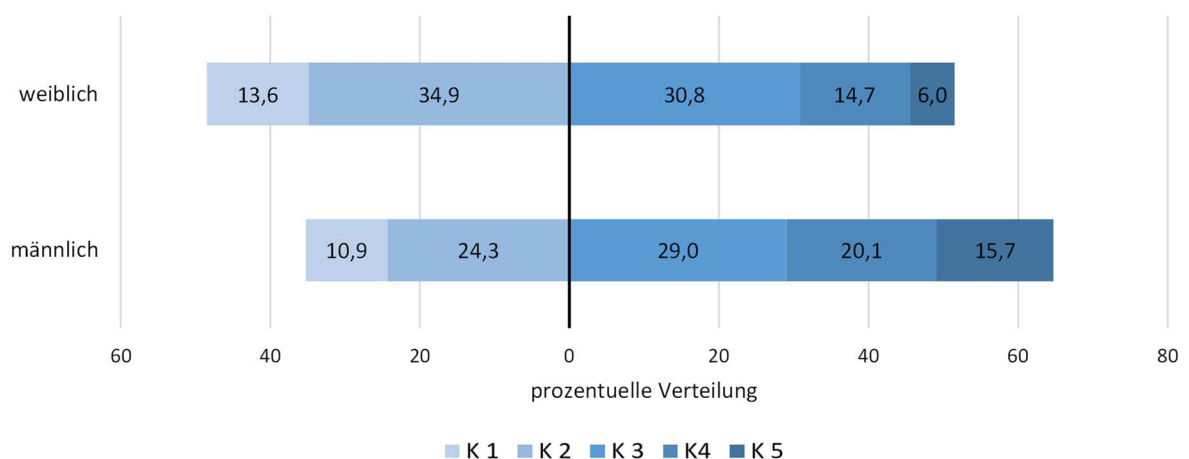


Diagramm 92

Ergebnisse nach Herkunft der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen differenziert nach ihrer Herkunft aufgeschlüsselt. Die Herkunft konnte aufgrund der vorliegenden Angaben für 3330 Schüler und Schülerinnen analysiert werden.

Geburtsland Italien		anderes Geburtsland	
3142 Schüler und Schülerinnen		188 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
197,23	31,05	183,95	30,22

Tabelle 75

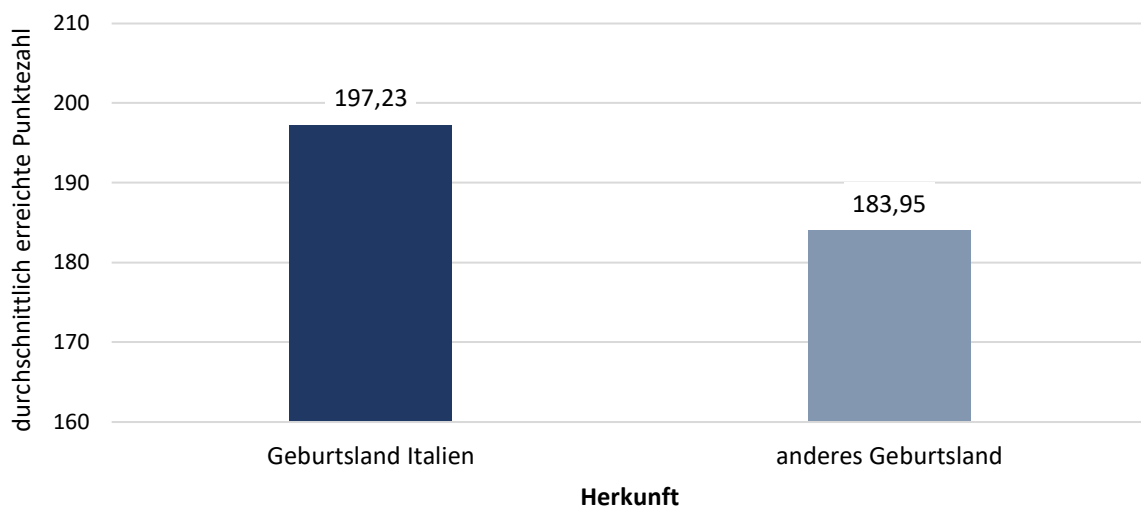


Diagramm 93

Der Vergleich nach der Herkunft der Schüler und Schülerinnen zeigt, dass die in Italien geborenen Jugendlichen im Durchschnitt um 13,28 Punkte besser abschneiden als die Lernenden mit Migrationshintergrund. Die Differenz ist statistisch signifikant.

Ergebnisse nach „Halbjahresnote“ der Schüler und Schülerinnen

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die im Fachbereich Mathematik vergebenen Halbjahresnoten. Es liegen die Daten von 2.649 Schülern und Schülerinnen vor.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
4	2,6	1,9
5	13,9	8,3
6	29,2	20,7
7	24,5	22,2
8	16,9	21,8
9	10,6	19,5
10	2,4	5,4

Tabelle 76

Vergleicht man die erhaltene Halbjahresnote zwischen den beiden Geschlechtern, so lässt sich beobachten, dass die Mädchen im Durchschnitt (M) eine höhere Semesterbewertung erhalten als die Jungen. Der Unterschied ist statistisch signifikant.

Halbjahresnote in Mathematik nach Geschlecht im Vergleich			
Männlich		weiblich	
1103 Schüler		1546 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
6,80	1,36	7,33	1,45

Tabelle 77

Wie aus Diagramm 86 ersichtlich, steigt mit zunehmender Halbjahresnote das erzielte Punkteergebnis. Aus einer statistischen Analyse geht hervor, dass die erzielten Ergebnisse schwach, aber signifikant mit den Halbjahresnoten korrelieren. Der Korrelationskoeffizient nach Pearson beträgt 0,371.

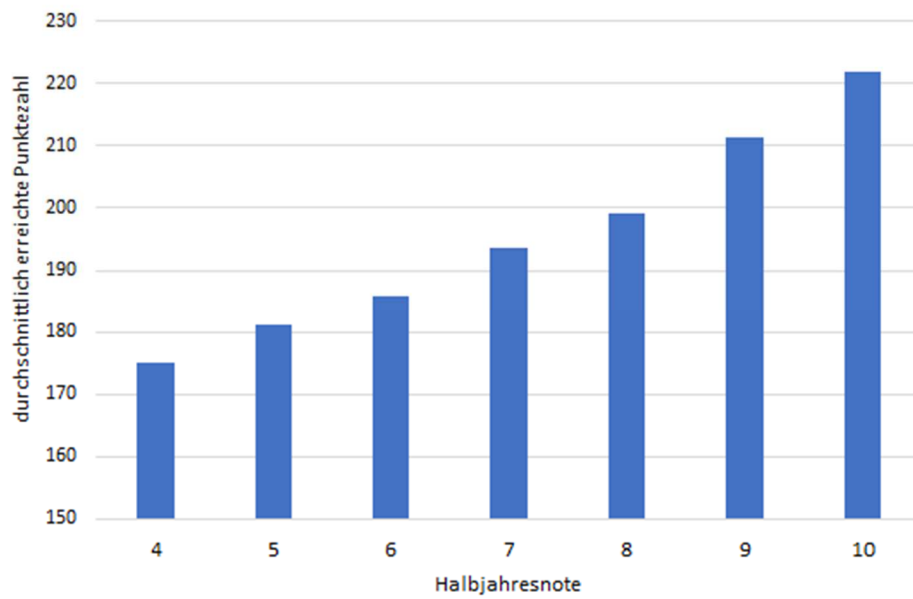


Diagramm 94

Ergebnisse nach Schullaufbahn der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) für die Schüler und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen in Bezug auf ihre Schullaufbahn (bisherig reguläre Schullaufbahn, Schulverspätung) aufgeschlüsselt. Diese Information liegt für 3330 Schüler und Schülerinnen vor.

Gesamtergebnisse nach entsprechender Klassenstufe im Vergleich			
Klassenstufe dem Alter entsprechend		Klassenstufe nicht dem Alter entsprechend	
2600 Schüler und Schülerinnen		730 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
198,83	31,19	188,10	29,53

Tabelle 78

Im Diagramm 94 werden die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen, welche die ihrem Alter entsprechende Klassenstufe besuchen, mit jenen verglichen, die, bezogen auf ihr Alter, eine niedrigere Klassenstufe besuchen. Die Punktedifferenz von 10,73 stellt eine statistisch signifikante Differenz dar.

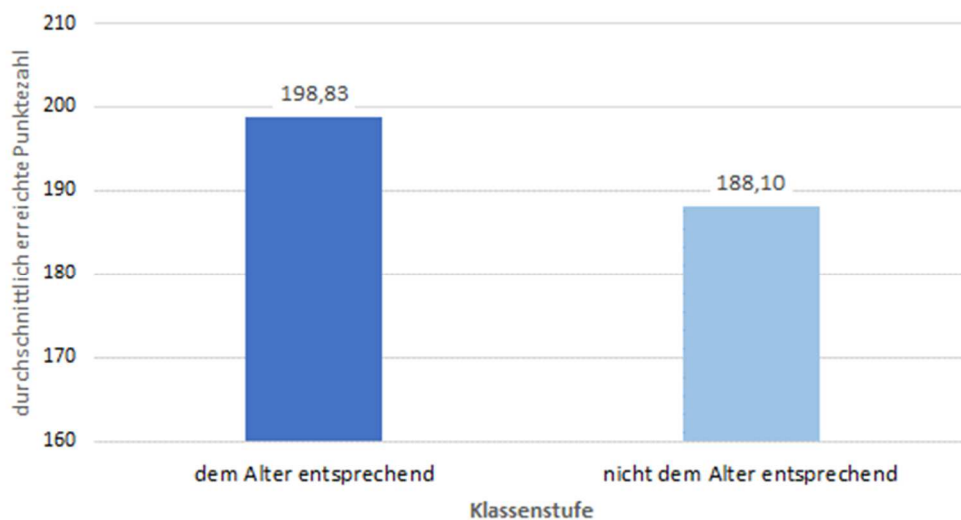


Diagramm 95

Vergleich der Gesamtergebnisse im Fach Mathematik in der 2. Klasse der Oberstufe seit 2019

Im Vergleich zum erzielten Punktemittelwert im Jahr 2018/19 (206,78 Punkte) zeigt sich ein Absinken des durchschnittlich erzielten Ergebnisses im Jahr 2022 auf 196,48 Punkte. Die erzielten Ergebnisse liegen jeweils über dem nationalen Schnitt. In den Jahren 2020 und 2021 wurde diese Lernstandserhebung in den 2. Klassen der Oberstufe aufgrund der Corona-Virus-Pandemie nicht durchgeführt.

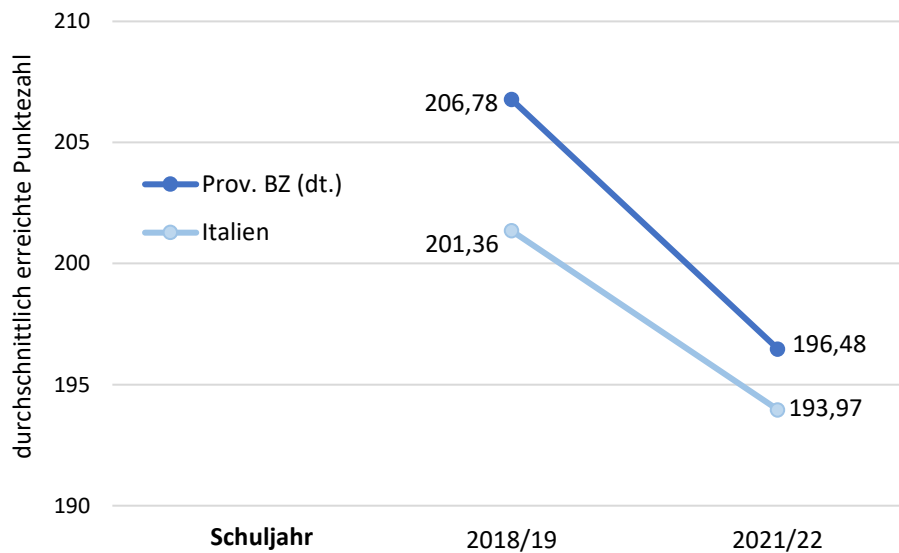


Diagramm 96

Das folgende Diagramm zeigt, wie sich die Ergebnisse der Jungen und Mädchen seit 2019 veränderten.

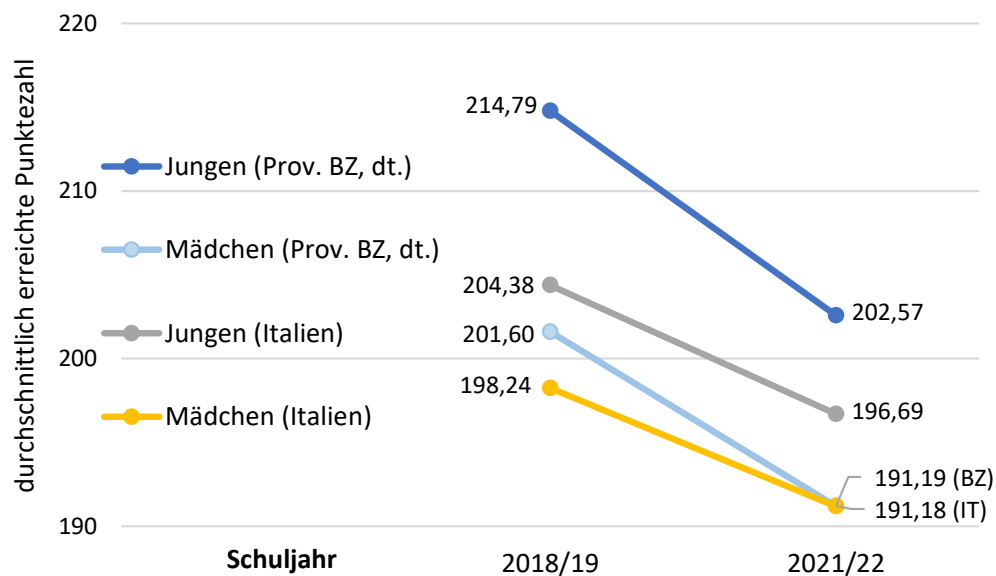


Diagramm 97

Das Diagramm 97 zeigt die Entwicklung der Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen im deutschsprachigen Schulbereich differenziert nach Schultypologie auf.

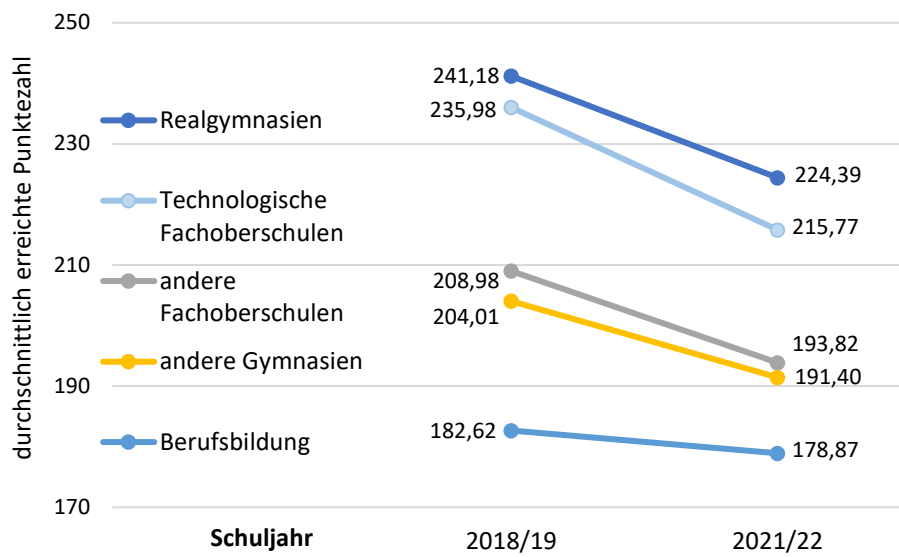


Diagramm 98

5. Klasse der Oberstufe

Mathematik

Für die Durchführung der Lernstandserhebung im Fachbereich Mathematik in der 5. Klasse der Oberstufe stand den Schulen ein individuelles Testzeitfenster im Zeitraum vom 01.03.2022 bis zum 31.03.2022 zur Verfügung. Italienweit haben 463.614 Schüler und Schülerinnen am Test teilgenommen. Für die deutschsprachigen Schulen liegen die Ergebnisse von 2.652 Schülern und Schülerinnen vor. Diese Lernstandserhebung wurde 2021 erstmals durchgeführt.

Nationaler Vergleich

Region / Provinz	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. BZ (lad.)	214	34
Aut. Prov. BZ (dt.)	213	34
Aut. Prov. Trient	212	37
Friaul-Julisch-Venetien	208	37
Venetien	207	36
Lombardei	205	38
Aostatal	204	36
Emilia-Romagna	202	39
Piemont	200	37
Aut. Prov. BZ (it.)	197	38
Ligurien	196	38
Toskana	195	39
Marken	195	39
Umbrien	194	38
Molise	192	38
ITALIEN	191	39
Abruzzen	189	38
Basilikata	187	38
Latium	185	37
Apulien	184	37
Sizilien	176	36
Sardinien	174	34
Kalabrien	174	35
Kampanien	173	37

Tabelle 79

Statistisch signifikant über
nationalem Durchschnitt

nicht signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

Statistisch signifikant unter
nationalem Durchschnitt

Zieht man einen Vergleich zwischen den deutschsprachigen Schulen und jenen des restlichen Staatsgebietes, so ist zu erkennen, dass der Durchschnittswert für deutschsprachigen Schulen im Spitzenfeld liegt und sich signifikant vom nationalen Mittelwert abhebt.

Die nachfolgende Tabelle 80 ermöglicht einen Vergleich der Ergebnisse nach Makroregionen. Hier zeigt sich, dass die durchschnittlich erreichte Punktezahl in der Makroregion Nordosten, der auch die Autonome Provinz Bozen angehört, am höchsten liegt.

Makroregion	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Nordwesten	203	38
Nordosten	205	37
Zentrum	190	38
Süden	178	38
Süden und Inseln	176	36
ITALIEN	191	39

Tabelle 80

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind der Mittelwert (M) in Punkten und die Standardabweichung (SD) für die Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen angegeben:

Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
2652 Schüler und Schülerinnen		1135 Schüler und Schülerinnen		67 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
213,38	33,87	196,89	37,63	214,24	34,23

Tabelle 81

Wie Tabelle 81 zeigt, unterscheiden sich die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den einzelnen Bildungsbereichen. Jene der deutschsprachigen Schulen so unterscheiden sich signifikant von denen der italienischsprachigen Schulen, jedoch nicht von jenen der Schulen in den ladinischen Ortschaften. Letztere unterscheiden sich signifikant von den Werten, die die Schüler und Schülerinnen an den italienischsprachigen Schulen erzielen.

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse

Das folgende Diagramm stellt die Häufigkeitsverteilung der erzielten Punktezahlen für die Schüler und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen dar:

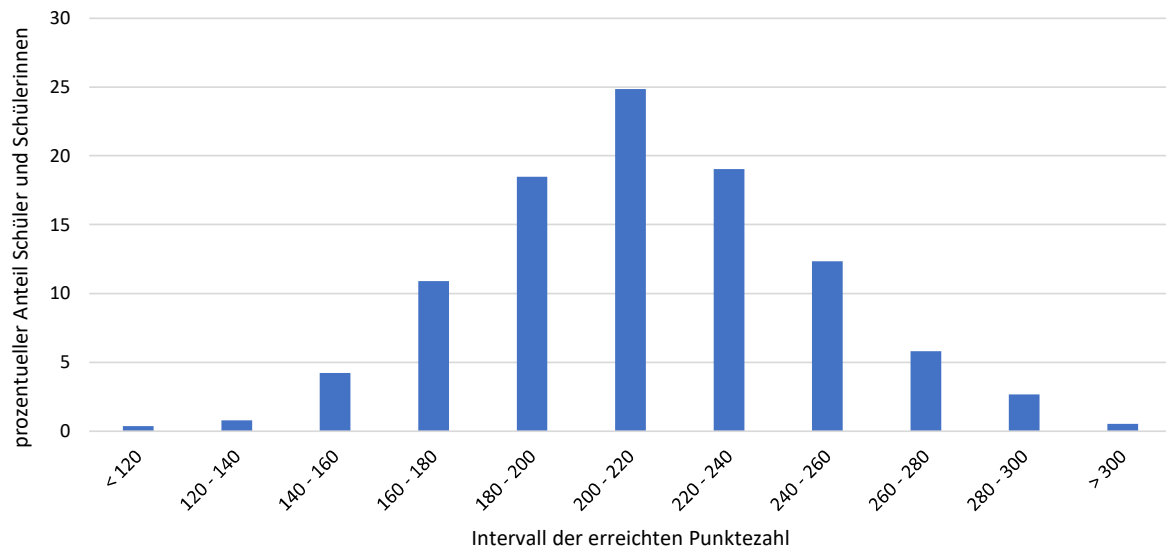


Diagramm 99

Beschreibung der Kompetenzstufen

Kompetenzstufe	Beschreibung der Kompetenzen in Mathematik
unter I	Das von der Schülerin / dem Schüler beim Test erreichte Niveau reicht nicht aus, um Kompetenzstufe 1 anzuerkennen.
I	Die Schülerin / Der Schüler nutzt grundlegende Kenntnisse und Verfahren, die überwiegend in der Mittelschule und teilweise bis zum Ende des ersten Bienniums der Oberstufe erworben worden sind. Sie / Er kann auf einfach formulierte Fragen antworten, indem sie / er auf direkt erkennbare Informationen zurückgreift. Sie / Er löst Problemstellungen, die in gewohnten Kontexten angesiedelt sind und einfache Verfahren erfordern.
II	Die Schülerin / Der Schüler kennt grundlegende Begriffe, die in den Rahmenrichtlinien und in den Curricula für den Fachbereich Mathematik im ersten Biennium der Oberstufe festgelegt sind. Sie / Er kann auf Fragen antworten, die eine einfache Bearbeitung vorgegebener Daten erfordern (z. B. den Vergleich von verschiedenartigen Grafiken). Sie / Er löst Aufgabenstellungen, die eine angemessene Auswahl von Daten aus den verfügbaren Angaben und den Einsatz mathematischer Kenntnisse erfordern, die in den vorangegangenen Schulstufen erworben wurden.
III	Die Schülerin / Der Schüler nutzt elementare, in der Oberschule erworbene Fertigkeiten und verknüpft grundlegende Kenntnisse miteinander. Sie / Er erkennt die Eigenschaften wesentlicher mathematischer Objekte (z. B. geometrischer Figuren, Graphen und Funktionen) und löst Problemstellungen auch mithilfe elementarer Gleichungen und Ungleichungen oder einfacher Formelumwandlungen. Sie / Er erkennt auch bei unterschiedlicher Darstellung einfache mathematische Modelle, die vorgegebene Phänomene oder Sachverhalte darstellen (z. B. ein lineares Wachstumsmodell).
IV	Die Schülerin / Der Schüler kennt und wendet die wichtigsten mathematischen Objekte an (z. B. Funktionen und Gleichungen), die in den Rahmenrichtlinien und Curricula für die Oberstufe festgelegt sind. Sie / Er löst Problemstellungen, die auch in nicht gewohnten Kontexten angesiedelt sind, indem sie / er verschiedene Darstellungsformen mathematischer Modelle (z. B. exponentielle Wachstumsmodelle) erkennt und deren Eigenschaften und Informationsgehalt mittels Interpretation von Grafiken, Formeln und Tabellen verknüpft. Sie / Er erkennt unter mehreren Argumentationen jene, die eine gegebene Aussage angemessen untermauert und vervollständigt numerische Beweise.
V	Die Schülerin / Der Schüler verfügt über vertieftes begriffliches und prozedurales Wissen zu Inhalten, die in den Rahmenrichtlinien und Curricula der Oberstufe verankert sind. Sie / Er wendet algebraische Rechenweisen sicher an, um Eigenschaften und Informationen von mathematischen Objekten (z. B. geometrischen Körpern oder Funktionen) zu gewinnen. Sie / Er löst Aufgabenstellungen und interpretiert Sachverhalte in komplexen Kontexten, wobei sie / er mathematische Modelle sicher und zielführend anwendet. Zudem stellt sie / er auch unter Verwendung der Algebra Argumentationen und Beweise auf.

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen

Im nachstehenden Diagramm wird die Verteilung der Ergebnisse für die Schüler und Schülerinnen an den deutschsprachigen und italienischsprachigen Schulen sowie an den Schulen der ladinischen Ortschaften auf die Kompetenzstufen K1 bis K5 abgebildet. Entsprechend den nationalen Vorgaben für die synthetische Beschreibung der Kompetenzen kennzeichnet die senkrechte Linie die Schwelle zur dritten Kompetenzstufe. Liegen die Ergebnisse unterhalb dieser Grenze, gelten die Mindestanforderungen im Fachbereich Mathematik als nicht erreicht. Von den Schülern und Schülerinnen der deutschsprachigen Schulen erreichen 75,9 Prozent mindestens dieses Basis-Kompetenzniveau, in den italienischsprachigen Schulen sind es 54,0 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 77,6 Prozent. Auffallend bei den Studierenden an den deutschsprachigen Schulen ist der hohe Anteil von mehr als 27 Prozent an Schülern und Schülerinnen, deren Leistungen in der höchsten Kompetenzstufe K5 anzusiedeln sind.

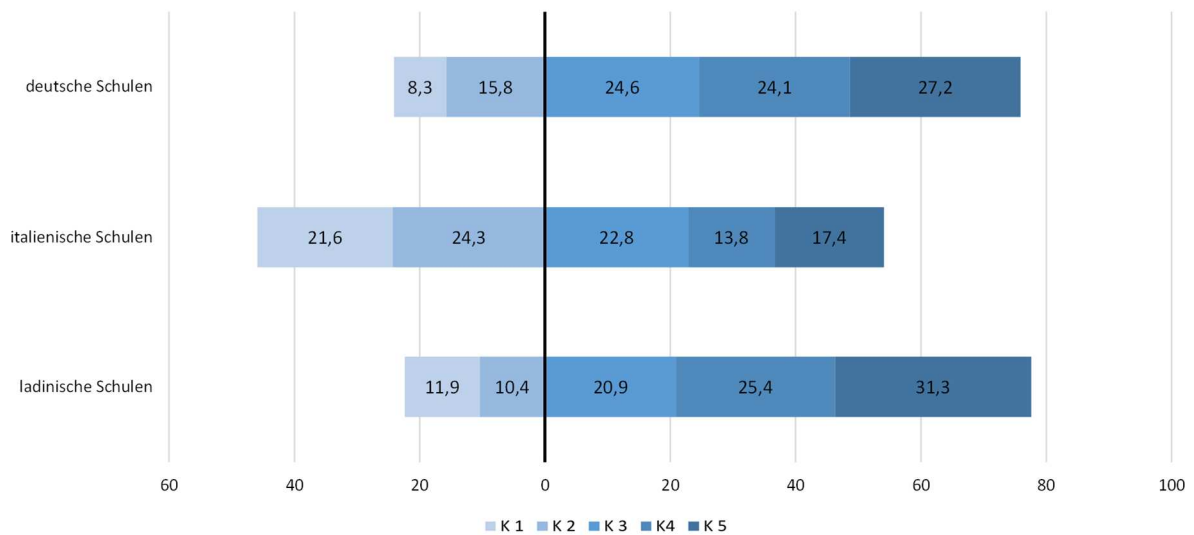


Diagramm 100

Das Diagramm 100 zeigt die Verteilung der Ergebnisse auf die verschiedenen Kompetenzstufen für die Schüler und Schülerinnen im deutschsprachigen Schulbereich differenziert nach Schultypologie auf. Dabei stechen vor allem die Leistungen der Lernenden in den Realgymnasien und Technologischen Fachoberschulen hervor, von denen jeweils mehr als 57 Prozent die höchste Kompetenzstufe K5 erreichen. Zwischen den Ergebnissen dieser beiden Schultypen besteht kein signifikanter Unterschied; bei allen anderen paarweisen Vergleichen sind die Differenzen statistisch signifikant.

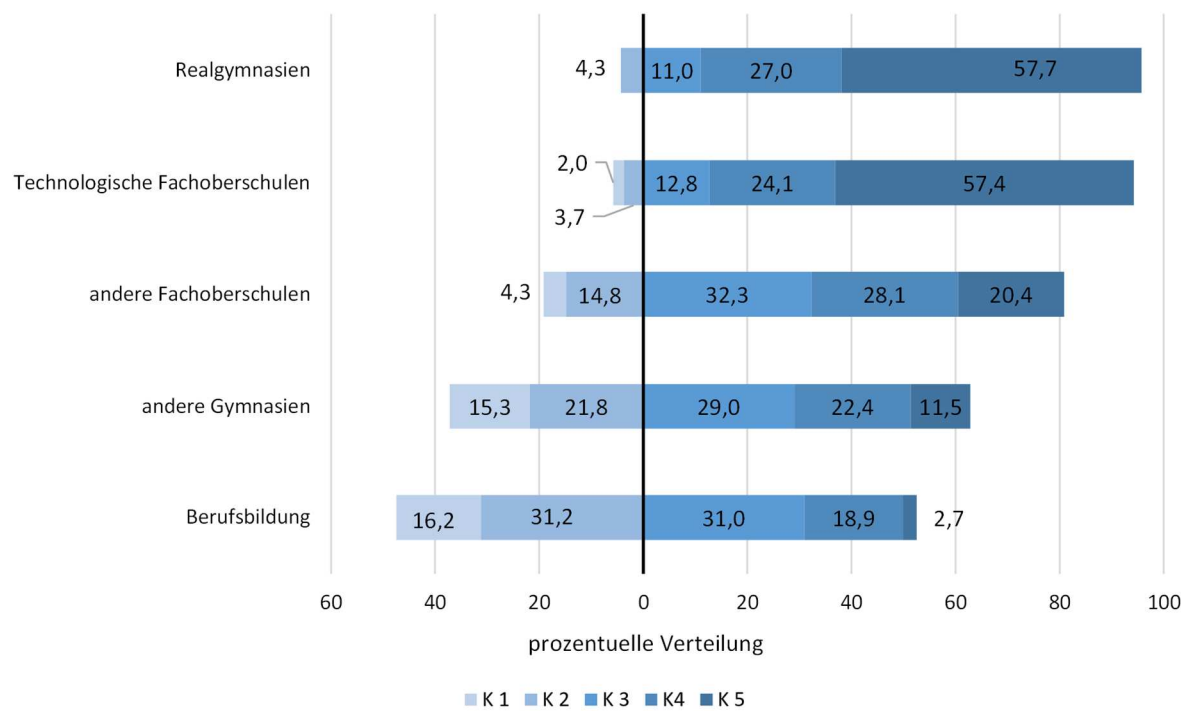


Diagramm 101

Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen)

Ergebnisse nach Geschlecht der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) für die Schüler und Schülerinnen in der deutschsprachigen Schule angegeben:

Gesamtergebnisse nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
1209 Schüler		1443 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
224,60	33,86	203,98	30,90

Tabelle 82

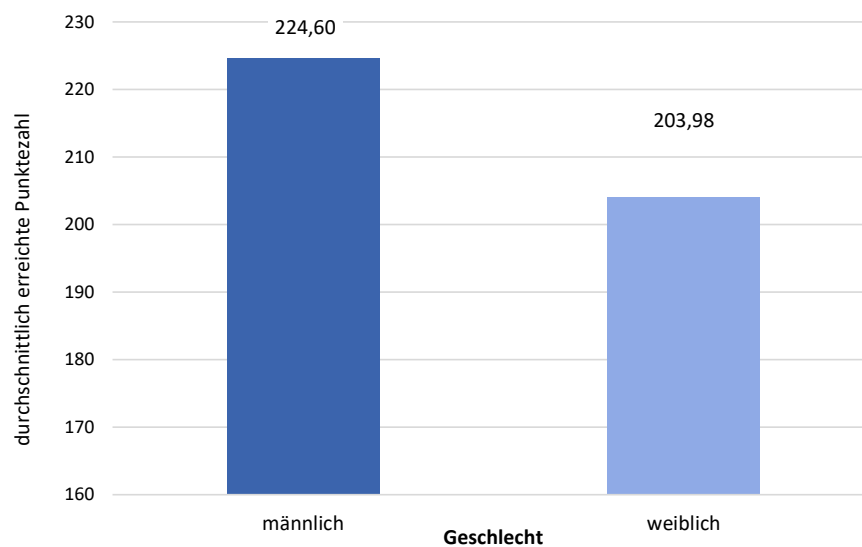
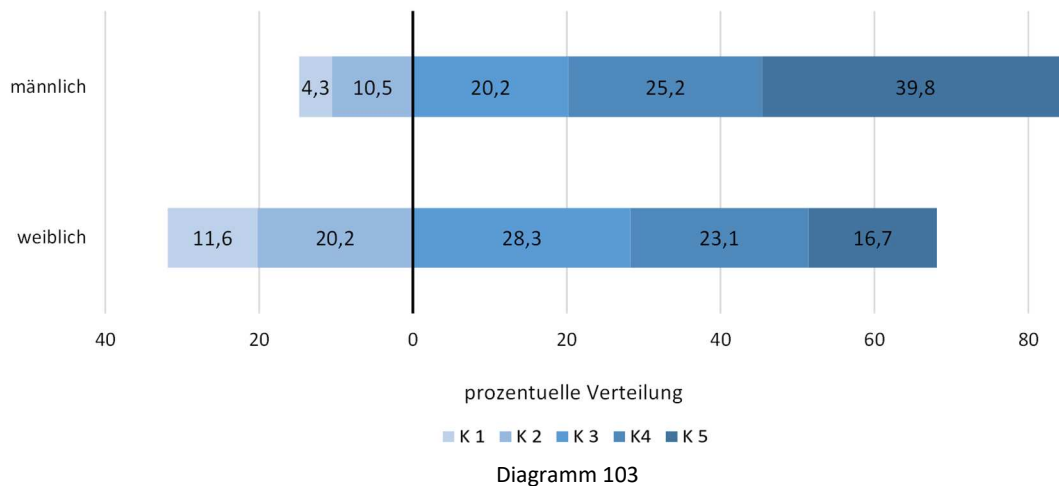


Diagramm 102

Zwischen Jungen und Mädchen ist ein statistisch signifikanter Unterschied bei der durchschnittlich erreichten Punktezahl zu erkennen.

Betrachtet man die Ergebnisse in Bezug auf die fünf Kompetenzstufen, so zeigt die nachstehende Abbildung, dass 39,8 Prozent der Jungen Kompetenzstufe 5 erreichen und zu den sogenannten „Top-Performern“ zählen, während es bei den Mädchen rund 17 Prozent sind. Die vom INVALSI definierten Mindestanforderungen (Kompetenzstufe 3 und höhere Kompetenzstufen) erreichen 14,8 Prozent der Jungen und 31,8 Prozent der Mädchen nicht.



Ergebnisse nach Herkunft der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen differenziert nach ihrer Herkunft aufgeschlüsselt. Die Herkunft konnte aufgrund der vorliegenden Angaben für 2.652 Schüler und Schülerinnen analysiert werden.

Geburtsland Italien		anderes Geburtsland	
2543		109	
M	SD	M	SD
213,54	33,68	209,67	38,11

Tabelle 83

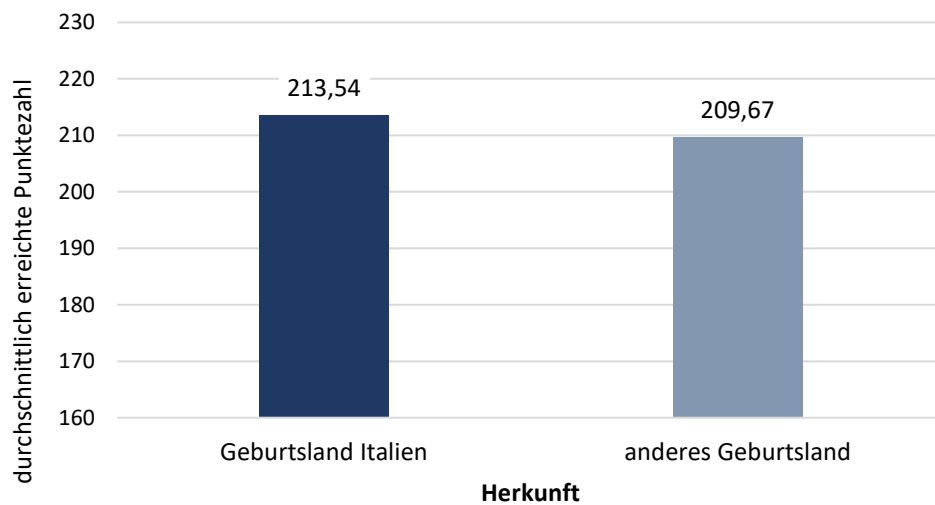


Diagramm 104

Zieht man in Bezug auf das erzielte Gesamtergebnis einen Vergleich, so schneiden die in Italien geborenen Jugendlichen im Durchschnitt um 3,87 Punkte besser ab als die Lernenden mit Migrationshintergrund. Die Differenz ist statistisch nicht signifikant.

Ergebnisse nach „Halbjahresnote“ der Schüler und Schülerinnen

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die vergebenen Halbjahresnoten in Mathematik. Es liegen die Daten von 2.273 Schülern und Schülerinnen vor.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
4	1,5	0,9
5	13,6	5,9
6	26,8	21,0
7	23,5	23,3
8	21,0	24,6
9	10,5	18,8
10	3,0	5,3

Tabelle 84

Vergleicht man die erhaltene Halbjahresnote differenziert nach dem Geschlecht der Schüler und Schülerinnen, so lässt sich ähnlich wie in der Mittelschule auch in den Abschlussklassen der Oberstufe beobachten, dass die Mädchen im Durchschnitt (M) eine höhere Semesterbewertung erhalten als die Jungen. Der Unterschied ist statistisch signifikant.

männlich		weiblich	
909 Schüler		1364 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
6,92	1,36	7,44	1,36

Tabelle 85

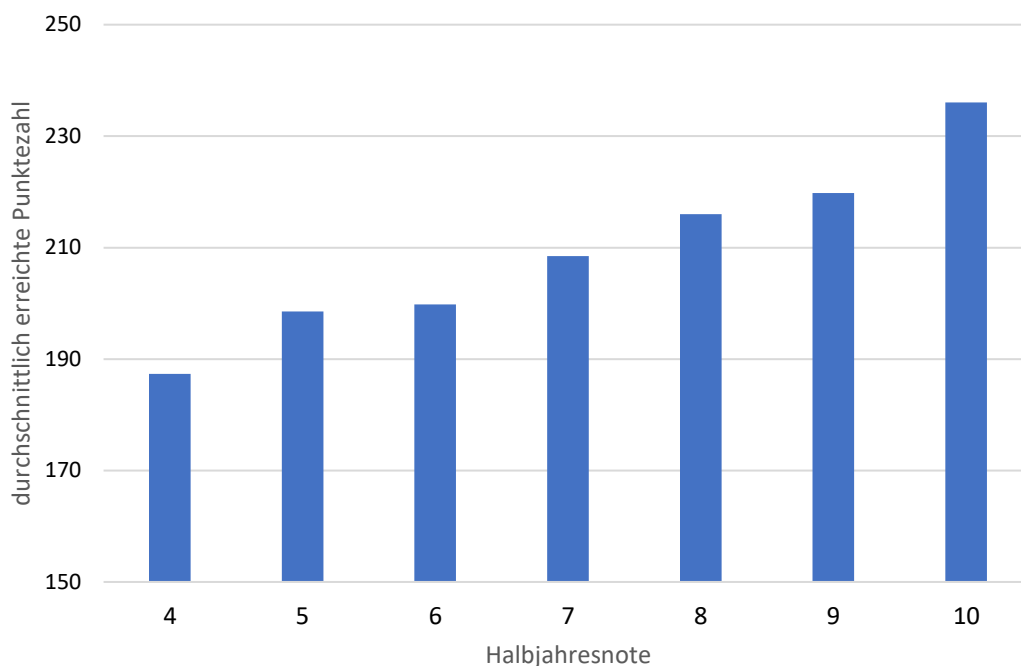


Diagramm 105

Wie aus Diagramm 104 ersichtlich, steigt mit zunehmender Halbjahresnote das bei der Lernstandserhebung erzielte Punkteergebnis. Aus einer statistischen Analyse geht hervor, dass die erzielten Ergebnisse schwach, aber signifikant mit den Halbjahresnoten korrelieren. Der Korrelationskoeffizient nach Pearson beträgt 0,296.

Ergebnisse nach Schullaufbahn der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) für die Schüler und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen in Bezug auf ihre Schullaufbahn (bislang reguläre Schullaufbahn, Schulverspätung) aufgeschlüsselt. Diese Information liegt für 2.652 Schüler und Schülerinnen vor.

Gesamtergebnisse nach entsprechender Klassenstufe im Vergleich			
Klassenstufe dem Alter entsprechend		Klassenstufe nicht dem Alter entsprechend	
2081 Schüler und Schülerinnen		571 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
216,48	33,37	202,08	33,30

Tabelle 86

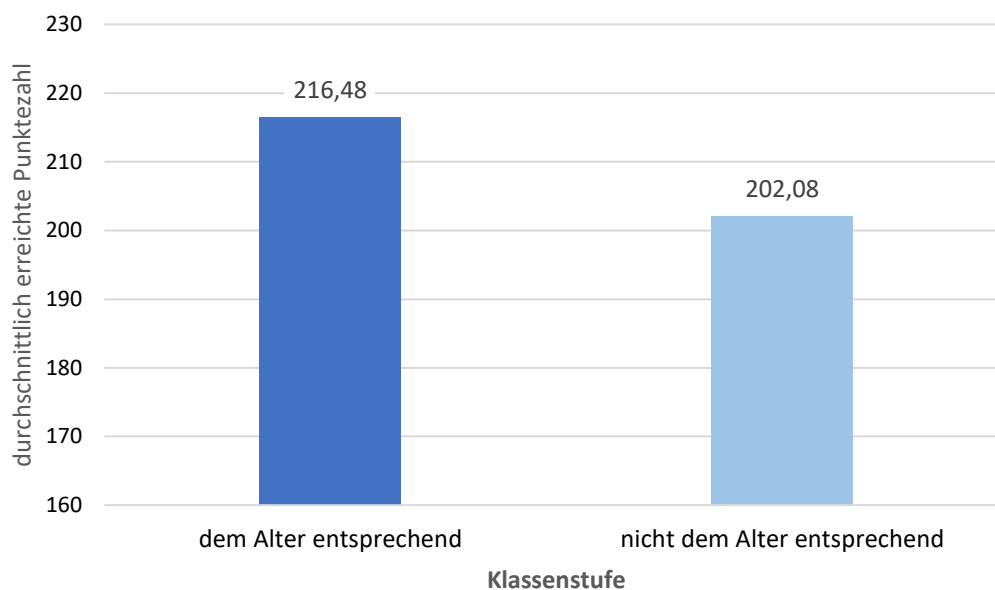


Diagramm 106

Im Diagramm 105 werden die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen, welche die ihrem Alter entsprechende Klassenstufe besuchen, mit jenen verglichen, die eine Schulverspätung aufweisen. Die Differenz von 14,40 Punkten stellt einen signifikanten Unterschied dar.

Vergleich der Gesamtergebnisse im Fach Mathematik in der 5. Klasse der Oberstufe seit 2021

Im Vergleich zum erzielten Punktemittelwert im Jahr 2020/21 (209,56 Punkte) zeigt sich ein Anstieg des Punktemittelwertes im Jahr 2022 auf 213,38. Die erzielten Werte der Schüler und Schülerinnen der deutschsprachigen Schulen liegen jeweils deutlich über dem nationalen Schnitt.

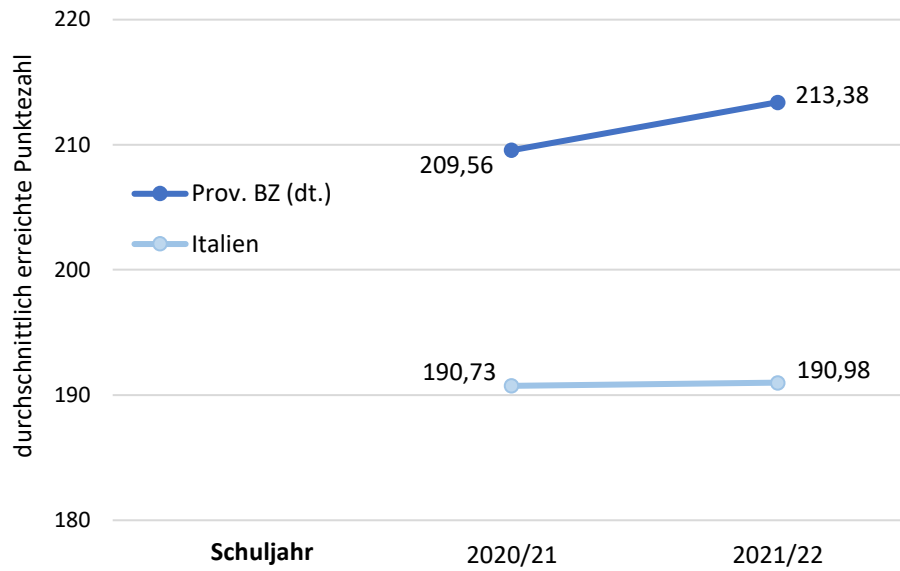


Diagramm 107

Das folgende Diagramm zeigt, wie sich die Ergebnisse der Jungen und Mädchen innerhalb eines Jahres veränderten.

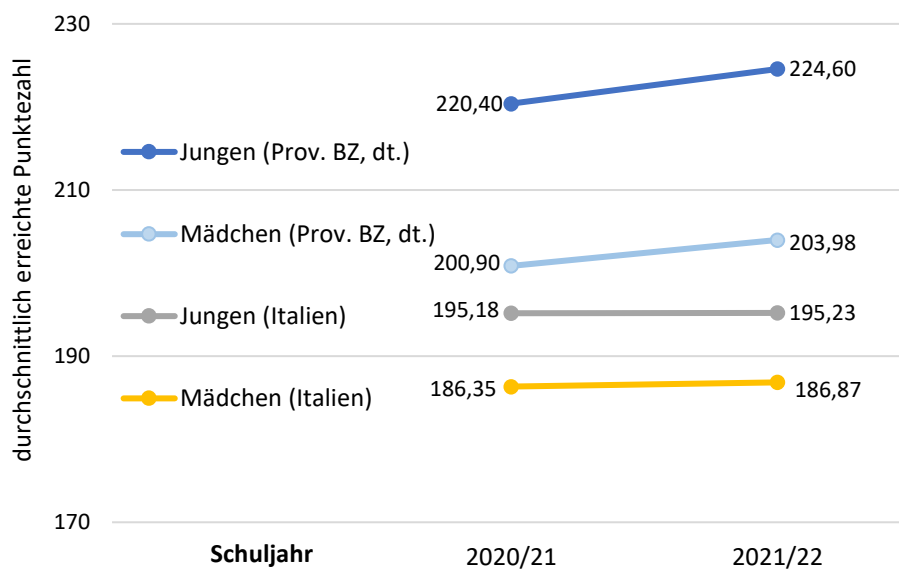


Diagramm 108

Werden die Ergebnisse seit 2021 nach Schultypologie differenziert, so erhält man die folgende Darstellung:

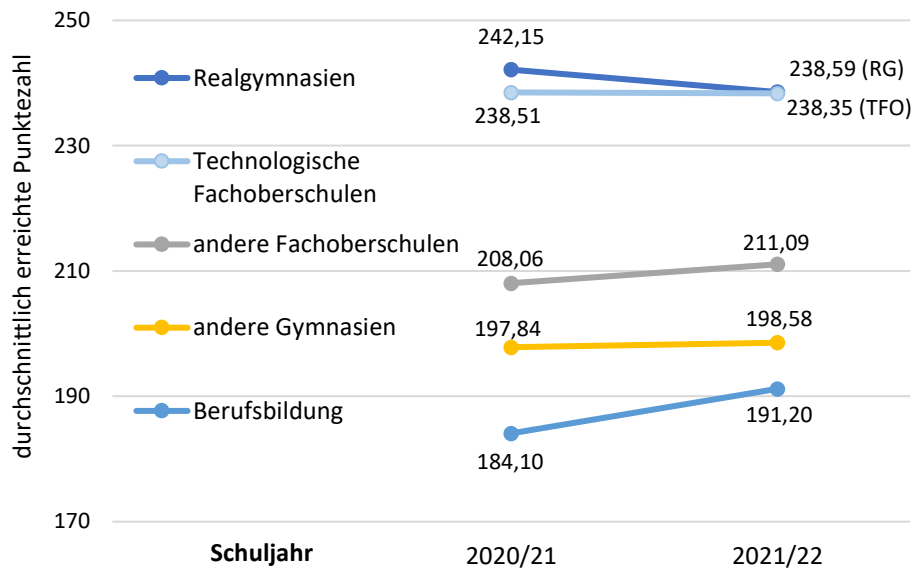


Diagramm 109

Englisch – Leseverständnis (*reading*)

Die Lernstandserhebung im Fachbereich Englisch-Leseverständnis fand im Zeitraum vom 01.03.2022 bis zum 31.03.2022 in computerbasierte Form statt. Italienweit haben dabei 462.728 Schüler und Schülerinnen teilgenommen. Für die deutschsprachigen Schulen liegen die Ergebnisse von 2.557 Schülern und Schülerinnen vor.

Nationaler Vergleich

In der nachstehenden Tabelle wird ein Vergleich der Ergebnisse auf gesamtstaatlicher Ebene vorgenommen.

Region / Provinz	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. Bozen (dt.)	229	32
Aut. Prov. Bozen (lad.)	228	31
Friaul-Julisch-Venetien	215	38
Aostatal	214	39
Aut. Prov. Trient	214	38
Aut. Prov. Bozen (it.)	213	38
Venetien	212	37
Lombardei	212	38
Emilia-Romagna	208	40
Piemont	205	39
Ligurien	203	40
Toskana	200	41
Marken	199	41
ITALIEN	199	42
Umbrien	198	41
Molise	197	39
Latium	196	42
Abruzzen	194	42
Apulien	192	41
Basilikata	192	41
Sizilien	186	42
Kampanien	185	45
Kalabrien	185	42
Sardinien	184	43

Tabelle 87

Statistisch signifikant über
nationalem Durchschnitt

nicht signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

Statistisch signifikant unter
nationalem Durchschnitt

Bezüglich der Lesekompetenz im Fach Englisch zeigt die obige Tabelle, dass die deutschsprachigen Schulen und jene der ladinischen Ortschaften in Südtirol im gesamtstaatlichen Vergleich die besten Ergebnisse erzielen.

Die nachfolgende Tabelle ermöglicht einen Vergleich der Ergebnisse nach Makroregionen. Hier zeigt sich, dass die durchschnittlich erreichte Punktezahl in der Makroregion Nordosten am höchsten liegt.

Makroregion	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Nordwesten	209	39
Nordosten	211	39
Zentrum	197	42
Süden	188	44
Süden und Inseln	186	42
ITALIEN	199	42

Tabelle 88

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind der Mittelwert (M) in Punkten und die Standardabweichung (SD) für die Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen angegeben:

Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
Deutsche Schulen		Italienische Schulen		Ladinische Schulen	
2663 Schüler und Schülerinnen		1141 Schüler und Schülerinnen		68 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
229,35	31,56	212,57	38,12	227,95	31,09

Tabelle 89

Eine Überprüfung mittels Varianzanalyse liefert weitere Erkenntnisse: Die Ergebnisse der italienischsprachigen Schulen unterscheiden sich signifikant von jenen der deutschsprachigen Schulen. Die Punktedifferenz zwischen den Schülern und Schülerinnen der ladinischen Schulen und jenen der Schulen des deutschen und italienischen Bildungssystems ist statistisch nicht signifikant.

Beschreibung der Kompetenzstufen

Niveau	Beschreibung der Kompetenzen*
GERS-CEFR	Englisch – Leseverständnis (<i>reading</i>)
	Das vom Schüler/ von der Schülerin in der Prüfung erzielte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe B1.
B1	<p>Kann einfache, fortlaufende Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen.</p> <p><i>Can read straightforward factual texts on subjects related to his/her field and interests with a satisfactory level of comprehension.</i></p>
B2	<p>Kann sehr selbstständig lesen, Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und geeignete Nachschlagewerke selektiv benutzen. Verfügt über einen großen, aktiven Lesewortschatz, hat aber möglicherweise Schwierigkeiten mit selten gebrauchten Wendungen.</p> <p><i>Can read with a large degree of independence, adapting style and speed of reading to different texts and purposes, and using appropriate reference sources selectively. Has a broad active reading vocabulary but may experience some difficulty with low-frequency idioms.</i></p>

* Die am Ende der Oberstufe in der Fremdsprache Englisch erwarteten Kompetenzen entsprechen der Kompetenzstufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) des Europarates sowie den Kompetenzentwicklungszielen der geltenden Rahmenrichtlinien.

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen

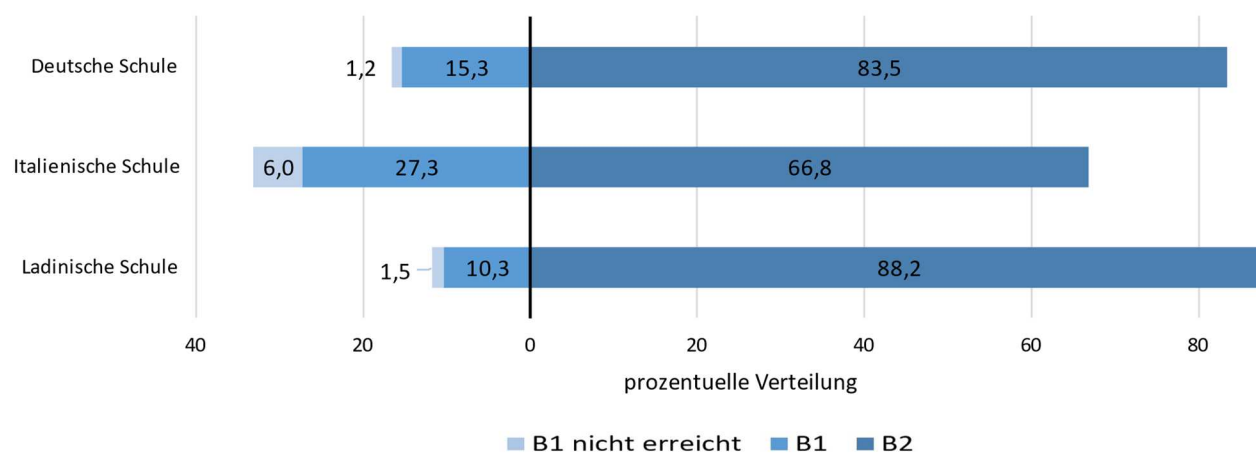


Diagramm 110

Das in der Fremdsprache Englisch am Ende der Oberstufe erwartete Kompetenzniveau entspricht der Kompetenzstufe B2. Aus dem Diagramm 98 geht hervor, dass in der deutschsprachigen Schule 83,5 Prozent der Schüler und Schülerinnen dieses Niveau erreichen, in der italienischsprachigen Schule sind es 66,8 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 88,2 Prozent der Schülerschaft.

Das Diagramm 110 zeigt die Verteilung der von den Schülern und Schülerinnen in den deutschsprachigen Schulen erzielten Ergebnisse auf die verschiedenen Kompetenzstufen differenziert nach Schultypologie auf. Dabei heben sich die Werte der Klassischen, Sprachen- und Realgymnasien besonders hervor, in denen rund 96 Prozent der Schülerschaft das Sprachniveau B2 erreicht.

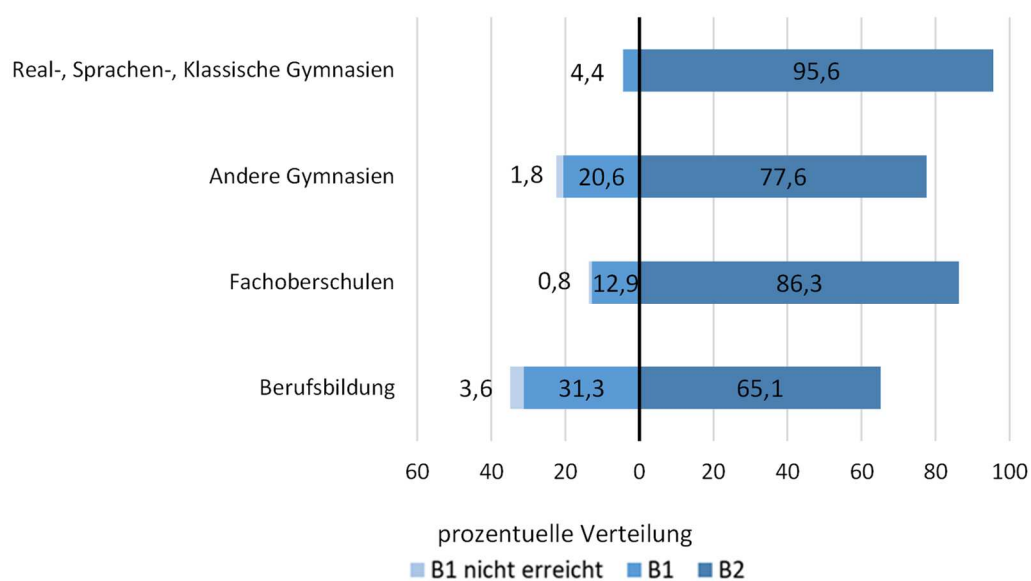


Diagramm 111

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse innerhalb der deutschsprachigen Schulen

Das folgende Diagramm gibt eine Übersicht zur Häufigkeitsverteilung der von den Schülern und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen erzielten Punktezahl:

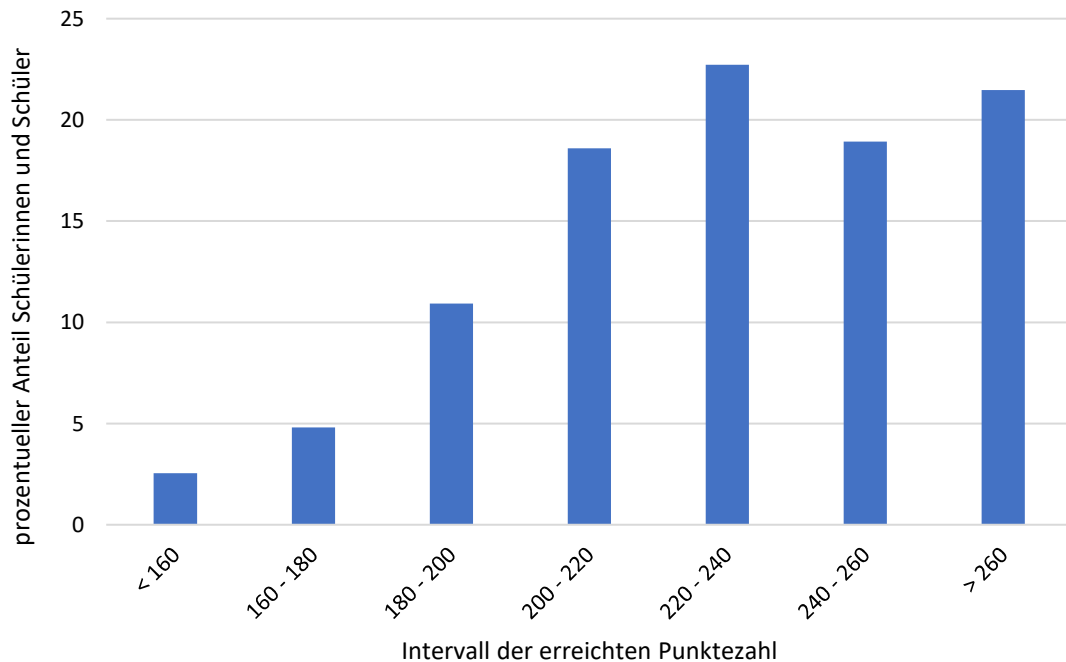


Diagramm 112

Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen)

Ergebnisse nach Geschlecht der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) für Schüler und Schülerinnen angegeben:

Gesamtergebnisse nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
1213 Schüler		1450 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
230,77	32,66	228,16	30,58

Tabelle 90

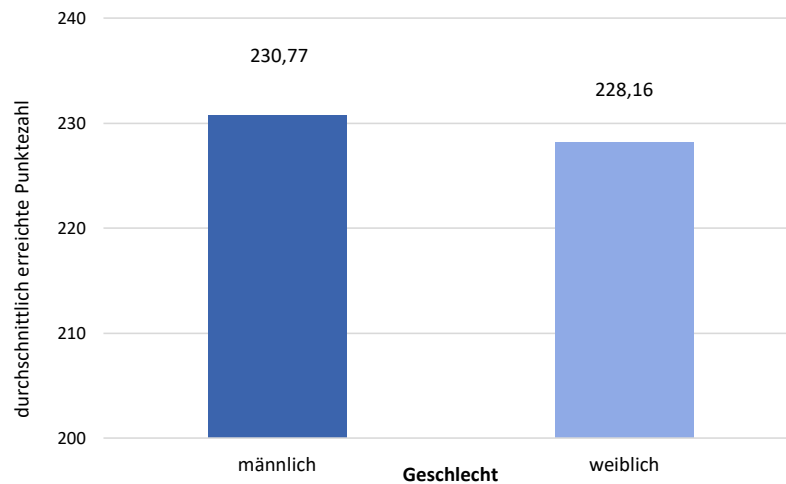


Diagramm 113

Stellt man innerhalb der deutschsprachigen Schulen die Ergebnisse von Jungen und Mädchen gegenüber, so ergibt sich eine statistisch signifikante Differenz von 2,61 Punkten zu Gunsten der Jungen.

Betrachtet man die Verteilung der Ergebnisse von Jungen und Mädchen auf die drei Kompetenzstufen, so fällt auf, dass der Großteil der Schüler und Schülerinnen die Stufe B2 erreicht: bei den Mädchen sind es 83,1 Prozent, bei den Jungen 83,9 Prozent.

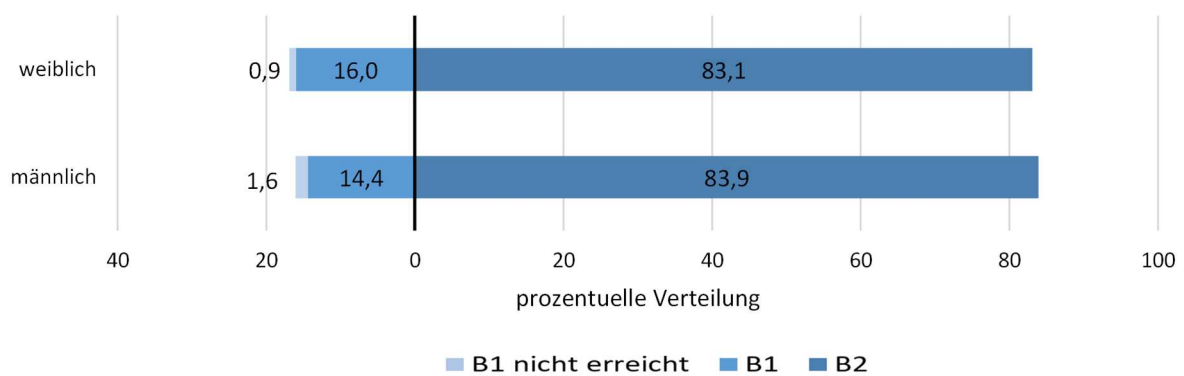


Diagramm 114

Ergebnisse nach Herkunft der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen differenziert nach ihrer Herkunft angegeben:

Geburtsland Italien		anderes Geburtsland	
2552 Schüler und Schülerinnen		111 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
229,19	31,48	233,03	33,50

Tabelle 91

Vergleicht man die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen nach ihrer Herkunft, so ist ein Leistungsunterschied zwischen den in Italien geborenen Jugendlichen und jenen mit Migrationshintergrund zu erkennen. Bei der durchschnittlichen Lösungshäufigkeit ergibt sich eine statistisch nicht signifikante Differenz von 3,84 Punkten zugunsten der nicht in Italien geborenen Schülerschaft.

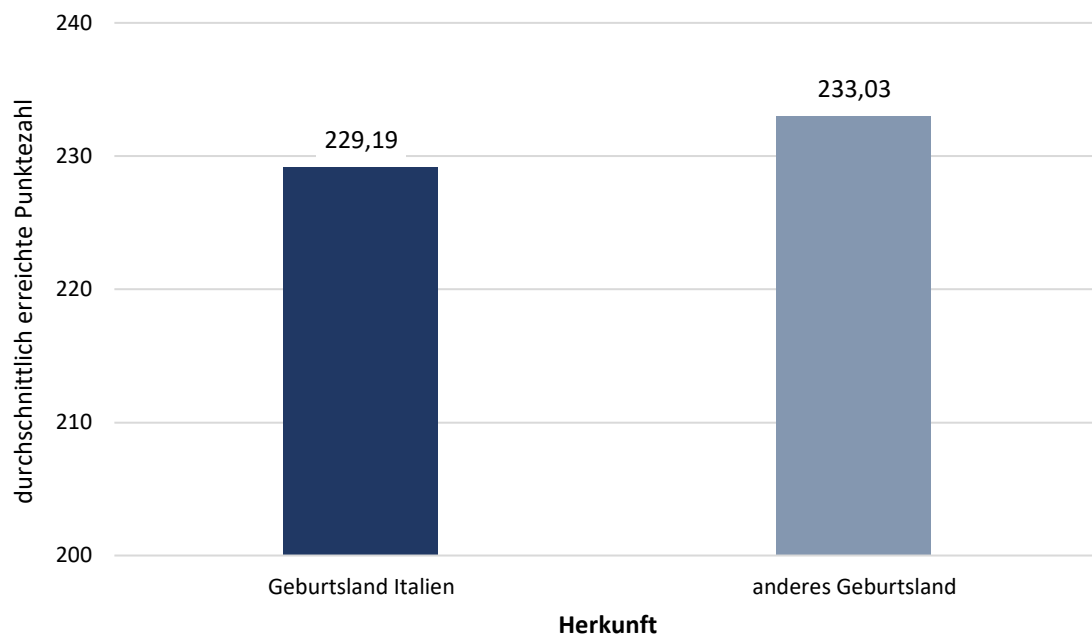


Diagramm 115

Ergebnisse nach „Halbjahresnote“ der Schüler und Schülerinnen

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die vergebenen Halbjahresnoten in Englisch. Es liegen die Daten von 2.283 Schülern und Schülerinnen vor.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
4	0,4	0,1
5	5,6	3,0
6	19,8	13,3
7	31,5	26,9
8	27,0	30,8
9	13,6	21,4
10	2,1	4,3

Tabelle 92

Vergleicht man die erhaltene Halbjahresnote zwischen den beiden Geschlechtern, so lässt sich beobachten, dass die Mädchen im Durchschnitt (M) eine höhere Semesterbewertung erhalten als die Jungen. Der Unterschied ist statistisch signifikant.

Halbjahresnote in Englisch nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
911 Schüler		1372 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
7,28	1,18	7,68	1,18

Tabelle 93

Das folgende Diagramm gibt die bei der Lernstandserhebung erzielte durchschnittliche Punktezahl in Abhängigkeit von der zugeteilten Zwischenbewertung wieder. Der Korrelationskoeffizient nach Pearson beträgt 0,497 und beschreibt einen mittelstarken und signifikanten Zusammenhang zwischen den beiden Größen.

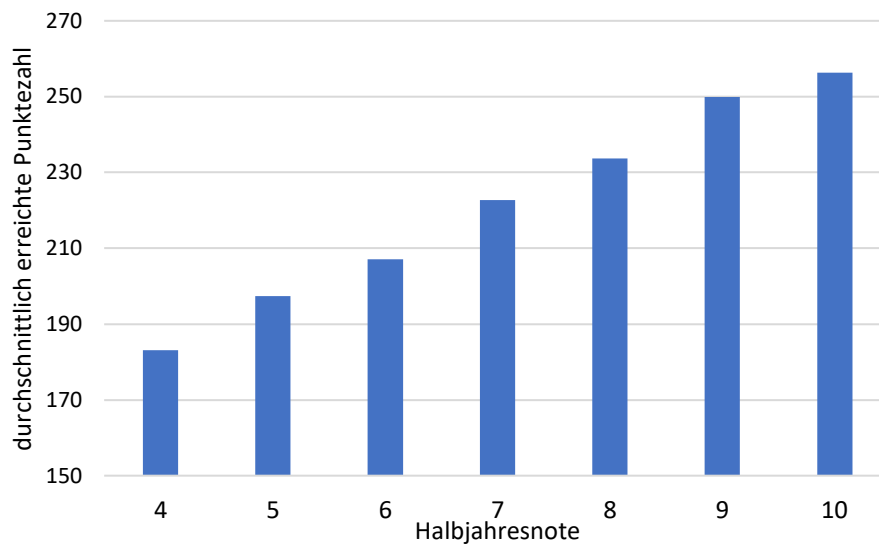


Diagramm 116

Ergebnisse nach Schullaufbahn der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte M (in Punkten) und die Standardabweichungen SD der Schüler und Schülerinnen in Abhängigkeit von ihrer Schullaufbahn angegeben:

Gesamtergebnisse nach entsprechender Klassenstufe im Vergleich			
Klassenstufe dem Alter entsprechend		Klassenstufe nicht dem Alter entsprechend	
2085 Schüler und Schülerinnen		578 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
232,16	30,17	219,22	34,33

Tabelle 94

Es besteht ein signifikanter Unterschied bei der durchschnittlich erreichten Gesamtpunktzahl: Schüler und Schülerinnen mit regulärer Schullaufbahn schneiden um 12,94 Punkte signifikant besser ab als Jugendliche, die eine Schulverspätung aufweisen.

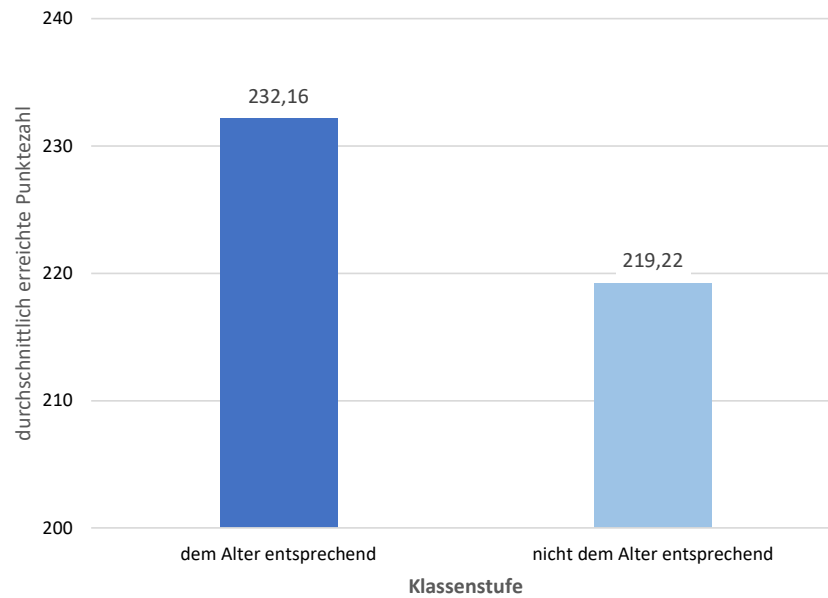
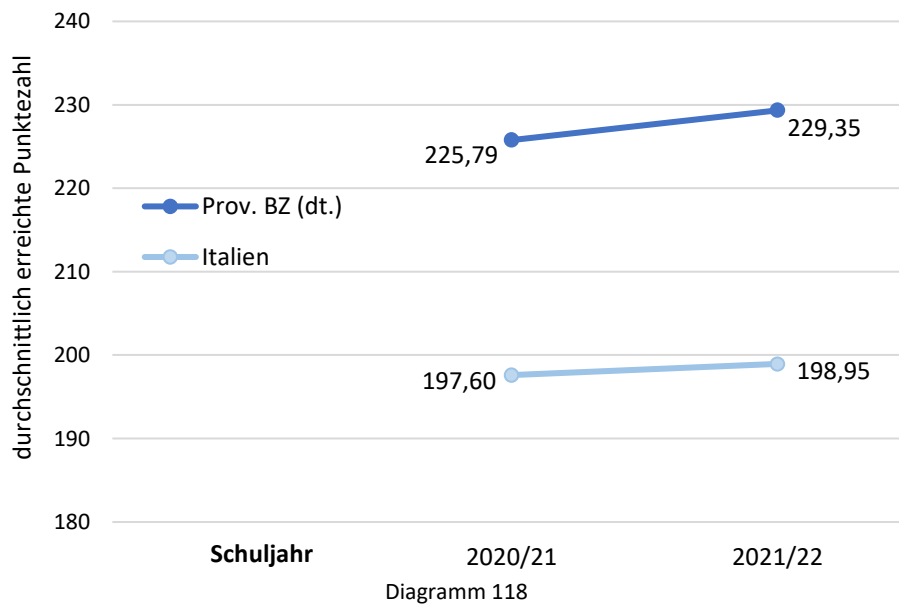


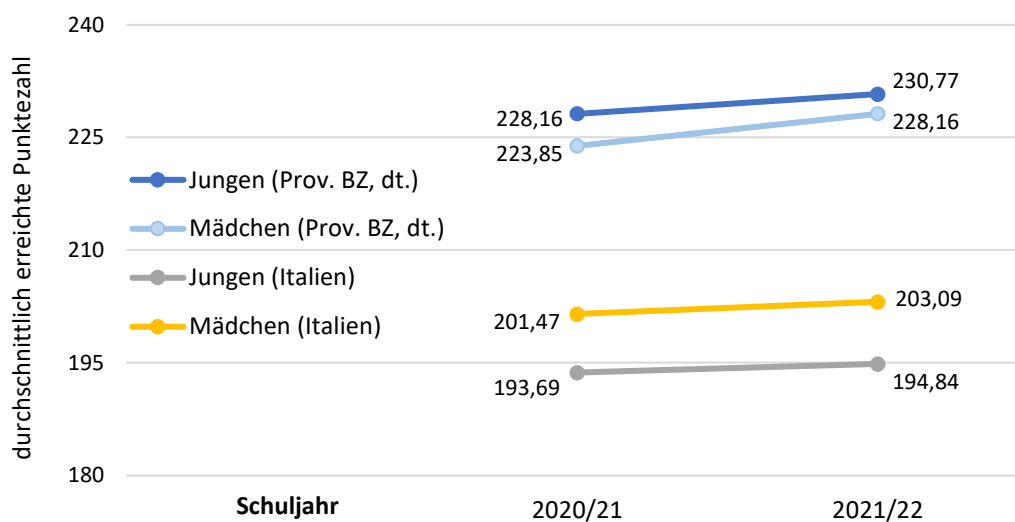
Diagramm 117

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch - Leseverständnis in der 5. Klasse der Oberstufe seit 2021

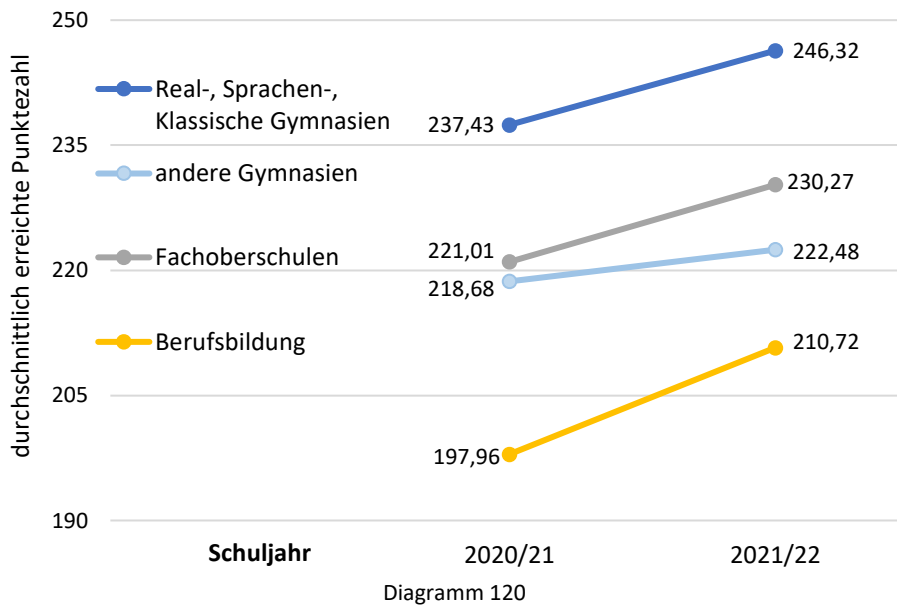
Im Vergleich zum erzielten Punktemittelwert im Schuljahr 2020/21 (225,79 Punkte) zeigt sich ein Anstieg des Punktemittelwertes im Schuljahr 2022 auf 229,35 Punkte. Die Ergebnisse liegen jeweils deutlich über dem nationalen Schnitt.



Das folgende Diagramm zeigt, wie sich die Ergebnisse der Jungen und Mädchen innerhalb eines Jahres veränderten.



Das Diagramm 97 zeigt die Entwicklung der Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen im deutschsprachigen Schulbereich differenziert nach Schultypologie auf.



Englisch – Hörverständnis (*listening*)

Die Lernstandserhebungen im Fachbereich Englisch - Hörverständnis wurden im Zeitraum vom 01.03.2022 bis zum 31.03.2022 in computerbasiertem Format durchgeführt. Italienweit haben dabei 461.559 Schüler und Schülerinnen an der Erhebung teilgenommen. Für die deutschsprachigen Schulen liegen die Ergebnisse von 2.665 Schülern und Schülerinnen vor.

Nationaler Vergleich

In der nachstehenden Tabelle wird ein Vergleich der Ergebnisse auf gesamtstaatlicher Ebene vorgenommen.

Region / Provinz	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. Bozen (dt.)	244	27
Aut. Prov. Bozen (lad.)	240	33
Aut. Prov. BZ (it.)	226	36
Aut. Prov. Trient	224	37
Aostatal	224	37
Friaul-Julisch-Venetien	222	38
Venetien	219	37
Lombardei	219	38
Emilia-Romagna	215	39
Piemont	212	39
Ligurien	209	40
Toskana	206	41
Marken	205	41
Umbrien	204	40
Italien	202	42
Latium	201	42
Abruzzen	197	40
Molise	196	40
Apulien	190	40
Sardinien	189	42
Basilikata	188	39
Sizilien	183	39
Kampanien	181	41
Kalabrien	180	39

Tabelle 95

Statistisch signifikant über
nationalem Durchschnitt

nicht signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

Statistisch signifikant unter
nationalem Durchschnitt

In Bezug auf das Hörverständnis im Fach Englisch wird aus Tabelle 95 ersichtlich, dass die Schüler und Schülerinnen der deutschsprachigen Schulen in Südtirol sowie jene der Schulen in den ladinischen Ortschaften im gesamtstaatlichen Vergleich führend sind.

Die nachfolgende Tabelle ermöglicht einen Vergleich der Ergebnisse nach Makroregionen. Es zeigt sich, dass die durchschnittlich erreichte Punktezahl in der Makroregion Nordosten, der auch die Autonome Provinz Bozen angehört, am höchsten liegt.

Makroregion	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Nordwesten	216	39
Nordosten	219	38
Zentrum	203	42
Süden	185	41
Süden und Inseln	184	40
ITALIEN	202	42

Tabelle 96

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungsbereichen in Südtirol angegeben:

Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
Deutsche Schulen		Italienische Schulen		Ladinische Schulen	
2665 Schüler und Schülerinnen		1138 Schüler und Schülerinnen		69 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
243,95	27,37	226,12	35,56	240,09	33,07

Tabelle 97

Aus dem paarweisen Vergleich lassen sich folgende Schlüsse ziehen: Die Ergebnisse der italienischsprachigen Schulen unterscheiden sich signifikant von jenen der deutschsprachigen Schulen. Die Punktedifferenz zwischen den Schülern und Schülerinnen der ladinischen Schulen und jenen der Schulen des deutschen und italienischen Bildungssystems ist statistisch nicht signifikant.

Beschreibung der Kompetenzstufen

Niveau	Beschreibung der Kompetenzen*
GERS-CEFR	Englisch – Hörverständnis (<i>listening</i>)
	Das vom Schüler/ von der Schülerin in der Prüfung erzielte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe B1.
B1	Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise bei der Arbeit, in der Ausbildung oder der Freizeit begegnet; kann auch kurze Erzählungen verstehen.
B2	Kann die Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn Standardsprache gesprochen wird; versteht auch Fachdiskussionen im eigenen Spezialgebiet. Kann längeren Redebeiträgen und komplexer Argumentation folgen, sofern die Thematik einigermaßen vertraut ist und der Rede- oder Gesprächsverlauf durch explizite Signale gekennzeichnet ist.

* Die am Ende der Oberstufe in der Fremdsprache Englisch erwarteten Kompetenzen entsprechen der Kompetenzstufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) des Europarates sowie den Kompetenzentwicklungszielen der geltenden Rahmenrichtlinien.

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen

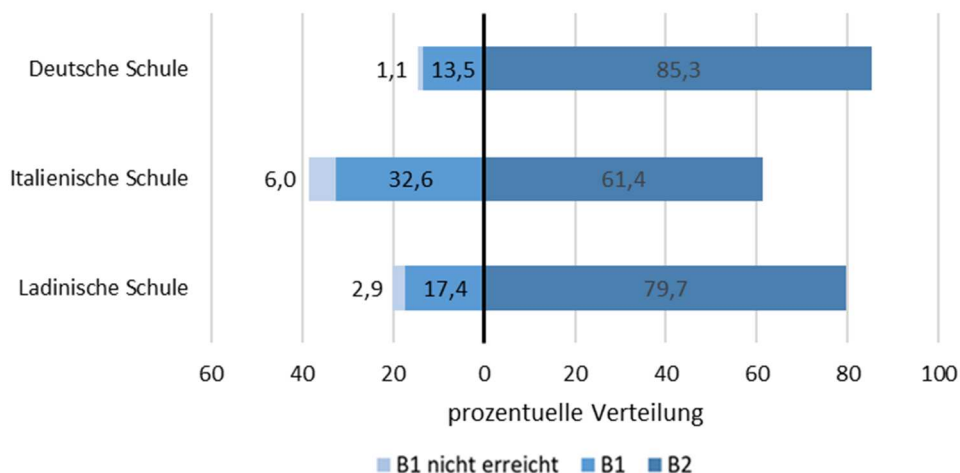
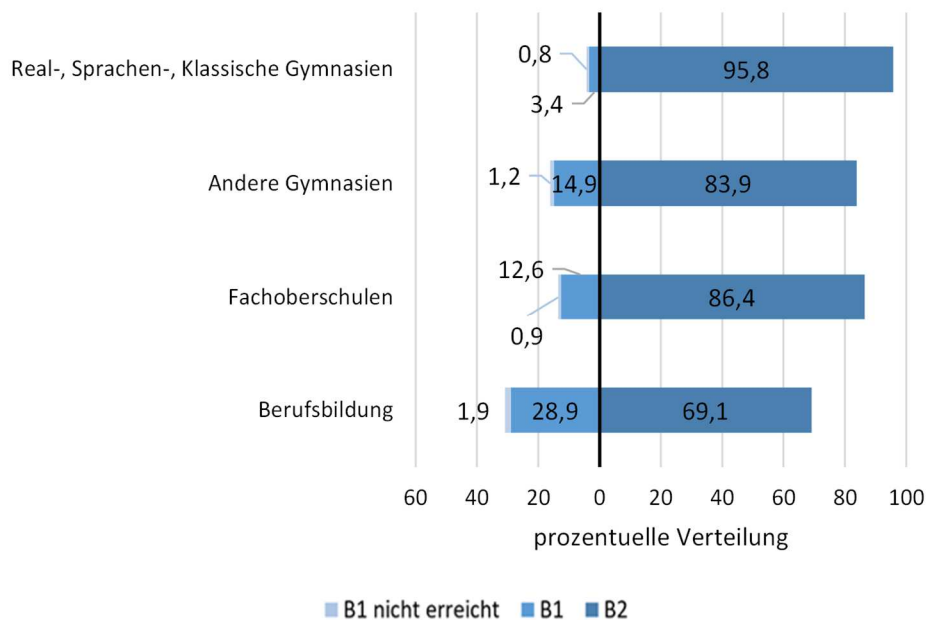


Diagramm 121

Das erwartete Kompetenzniveau für die Schüler und Schülerinnen der Abschlussklassen der Oberstufe entspricht dem Sprachniveau B2. Aus dem Diagramm 108 geht hervor, dass in der deutschsprachigen Schule 85,3 Prozent der Schüler und Schülerinnen dieses Niveau erreichen, in der italienischsprachigen Schule sind es 61,4 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 79,7 Prozent.



Das Diagramm 122 zeigt die Verteilung der von den Schülern und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen erzielten Punkteanzahl auf die verschiedenen Kompetenzstufen differenziert nach Schultypologie auf. Analog zum Hörverständnis weisen die Klassischen, Sprachen- und Realgymnasien auch beim Leseverständnis den höchsten Prozentsatz an Lernenden in der Kompetenzstufe B2 auf.

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse innerhalb der deutschsprachigen Schulen

Das folgende Diagramm gibt eine Übersicht zur Häufigkeitsverteilung der von den Schülern und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen erzielten Punktezahlen:

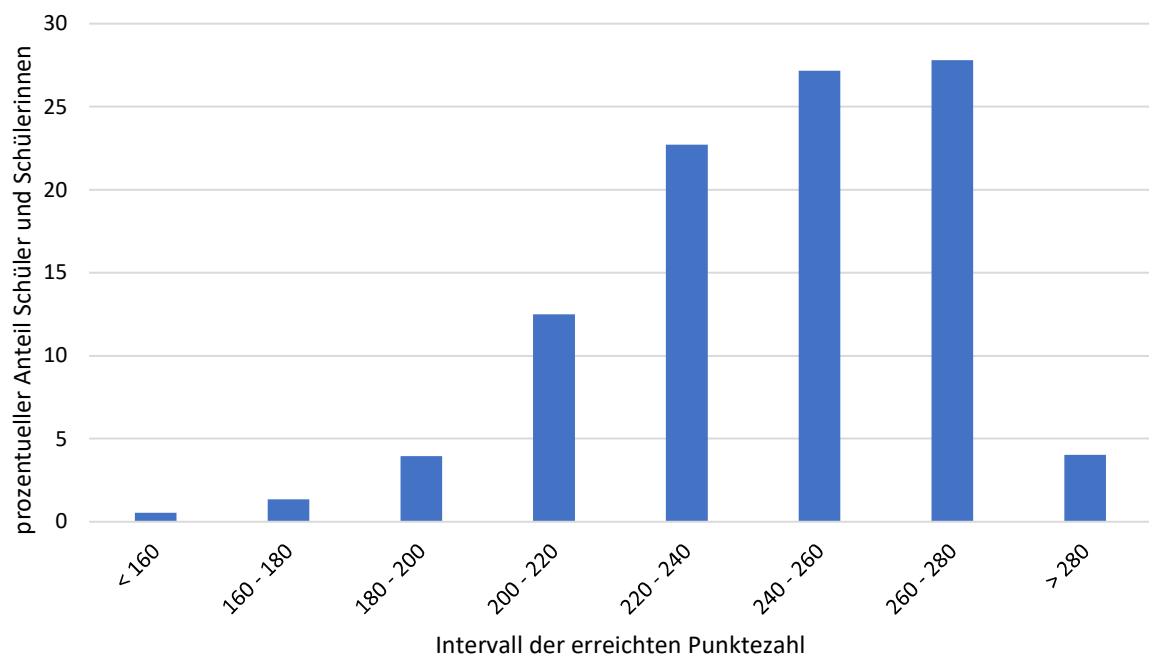


Diagramm 122

Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen)

Ergebnisse nach Geschlecht der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind der Mittelwert M (in Punkten) und die Standardabweichung SD der Schüler und Schülerinnen angegeben:

Gesamtergebnisse nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
1217 Schüler		1448 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
244,03	28,03	243,89	26,81

Tabelle 98

Die Differenz von 0,14 Punkten zwischen Mädchen und Jungen ist statistisch nicht signifikant.

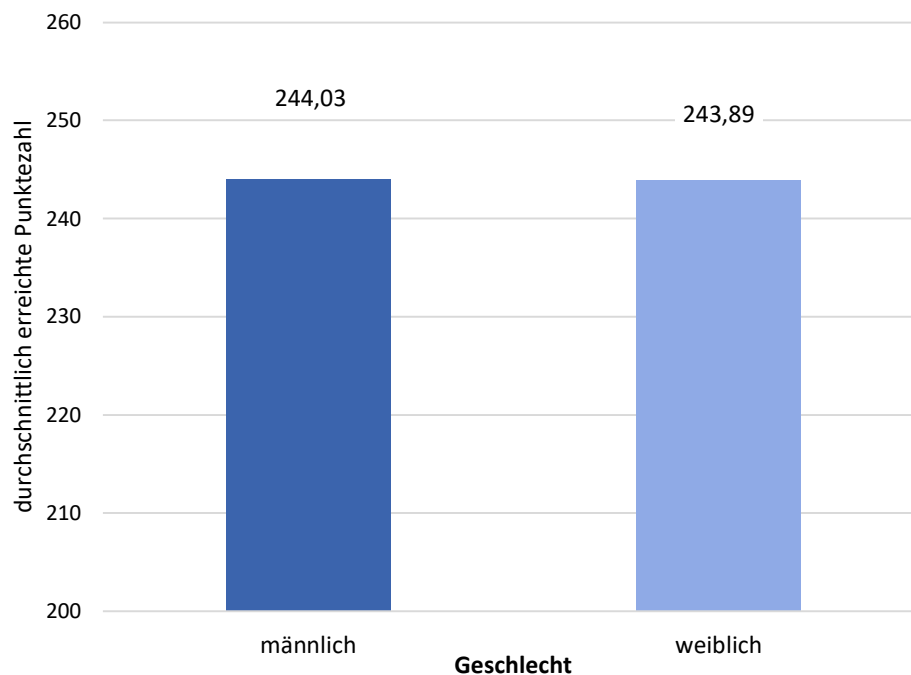


Diagramm 123

Betrachtet man die Verteilung der Ergebnisse von Jungen und Mädchen auf die drei Kompetenzstufen, so fällt auf, dass circa 85 Prozent der Jungen und 86 Prozent der Mädchen die höchste Stufe B2 erreichen. Analog zum Kompetenzbereich des Leseverständnisses erzielen die Jungen auch beim Hörverstehen das bessere Ergebnis.

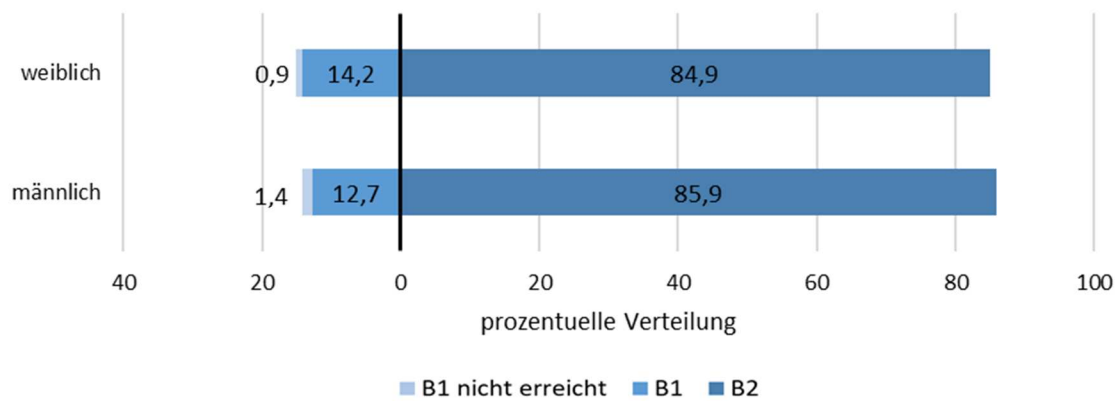


Diagramm 124

Ergebnisse nach Herkunft der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen differenziert nach ihrer Herkunft angegeben:

Gesamtergebnisse nach Herkunft im Vergleich			
Geburtsland Italien		anderes Geburtsland	
2554 Schüler und Schülerinnen		111 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
243,90	27,34	245,12	28,15

Tabelle 99

Bei einem Vergleich der Ergebnisse zwischen in Italien oder in einem anderen Land geborenen Schülern und Schülerinnen lässt sich ein nicht signifikanter Unterschied von 1,22 Punkten feststellen.

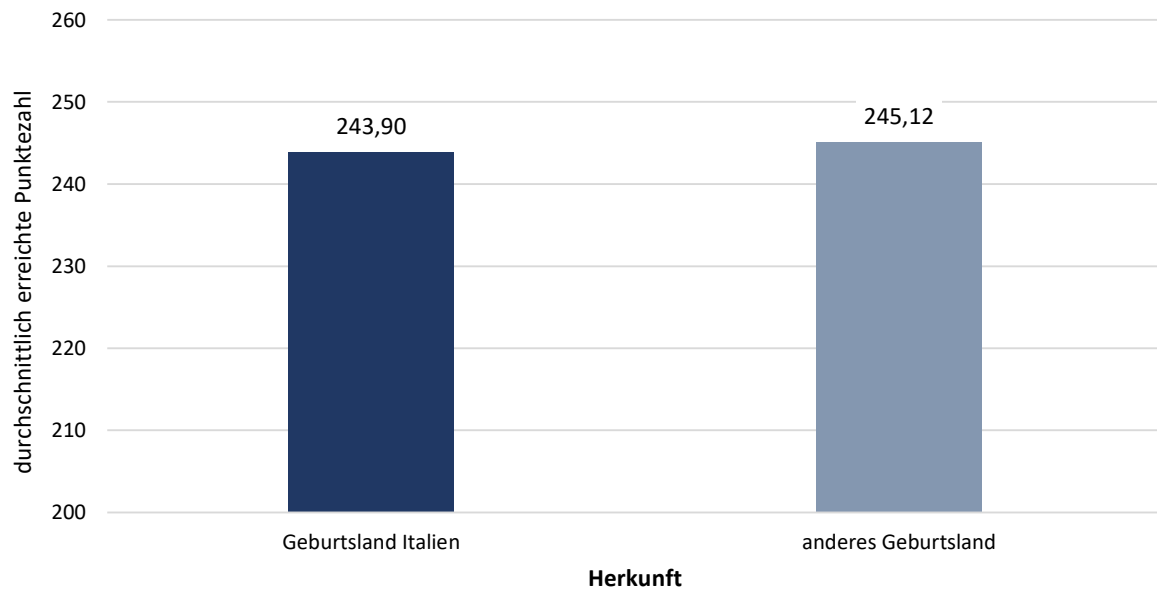


Diagramm 125

Ergebnisse nach „Halbjahresnote“ der Schüler und Schülerinnen

Die Tabellen 92 und 93 im vorhergehenden Abschnitt zum Leseverständnis auf Seite 145 geben Auskunft über die Halbjahresnoten im Fach Englisch.

Das folgende Diagramm gibt die bei der Lernstandserhebung erzielte durchschnittliche Lösungshäufigkeit in Prozent in Abhängigkeit von der zugeteilten Zwischenbewertung wieder. Aus einer statistischen Analyse geht hervor, dass die erzielten Ergebnisse mittelstark und signifikant mit den Halbjahresnoten korrelieren. Der Korrelationskoeffizient nach Pearson beträgt 0,504.

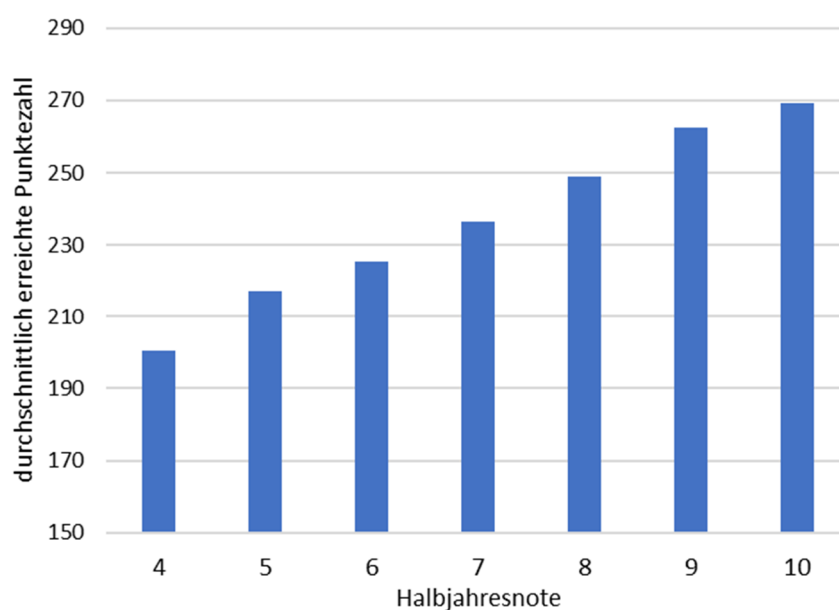


Diagramm 126

Ergebnisse nach Schullaufbahn der Schüler und Schülerinnen

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen in Abhängigkeit von ihrer Schullaufbahn dargestellt:

Gesamtergebnisse nach entsprechender Klassenstufe im Vergleich			
Klassenstufe dem Alter entsprechend		Klassenstufe nicht dem Alter entsprechend	
2085 Schüler und Schülerinnen		580 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
246,58	26,17	234,49	29,44

Tabelle 100

Wertet man die Ergebnisse nach dem Kriterium aus, ob ein Schüler oder eine Schülerin die dem Alter entsprechende Klassenstufe besucht, so lässt sich bei einer Differenz von 12,09 Punkten ein signifikanter Unterschied zwischen Schülern und Schülerinnen mit und ohne Schulverspätung feststellen.

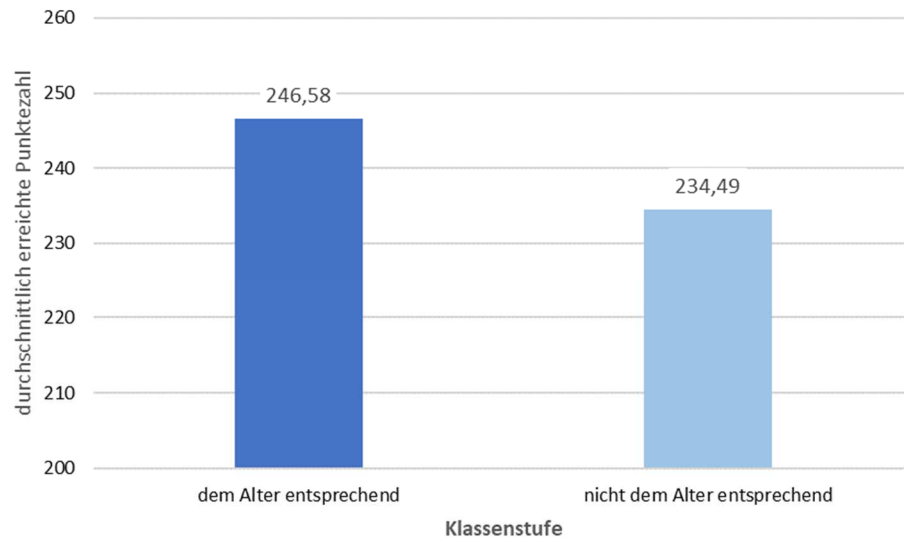


Diagramm 127

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch - Hörverständnis in der 5. Klasse der Oberstufe seit 2021

Im Vergleich zum erzielten Punktemittelwert im Schuljahr 2020/21 (241,41,79 Punkte) zeigt sich ein Anstieg des Landesmittelwertes im Schuljahr 2022 auf 243,95 Punkte. Die Ergebnisse liegen jeweils

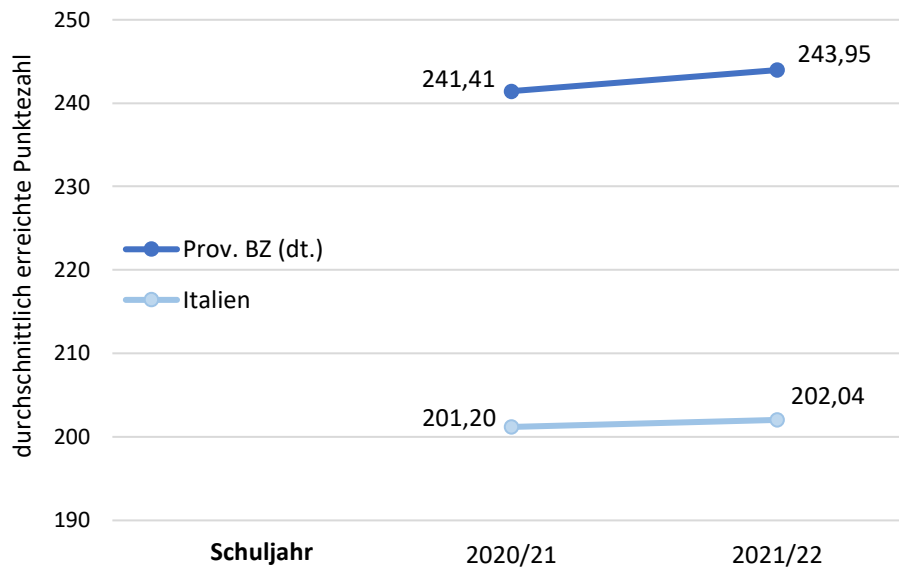


Diagramm 128

Das folgende Diagramm zeigt, wie sich die Ergebnisse der Jungen und Mädchen innerhalb eines Jahres veränderten.

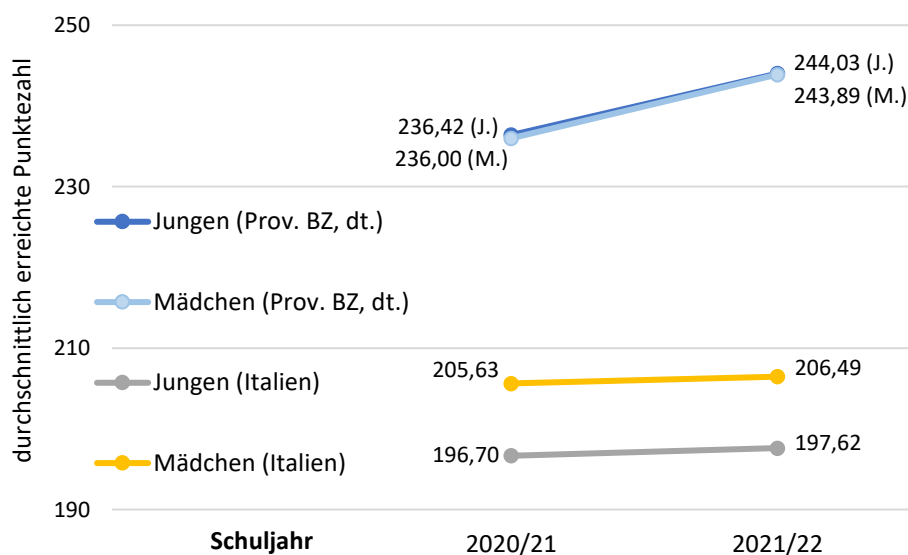


Diagramm 129

Werden die Ergebnisse seit 2021 nach Schultypologie differenziert, so erhält man die folgende Darstellung:

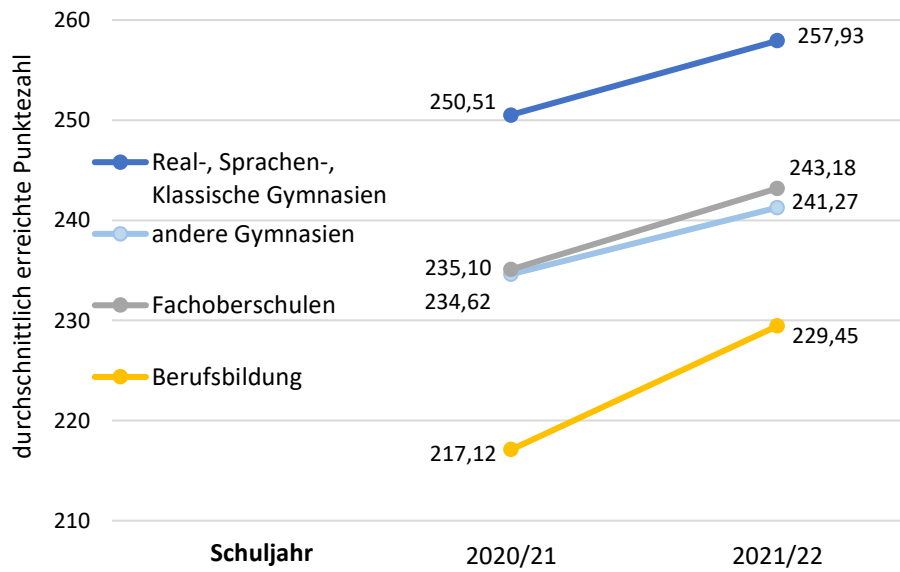


Diagramm 130

Glossar

Korrelation:

Die Korrelation misst die Stärke einer statistischen Beziehung von zwei Variablen zueinander.

Makroregionen:

Für den regionalen Vergleich teilt das INVASLSI Italien in fünf Makroregionen ein. Die untenstehende Tabelle gibt an, welche Regionen und Provinzen zu den einzelnen Makroregionen zusammengefasst werden.

Makroregion	zugeordnete Regionen/Provinzen
Nordwesten	Aostatal, Piemont, Ligurien, Lombardei
Nordosten	Autonome Provinz Bozen, Autonome Provinz Trient, Veneto, Friaul-Julisch Venetien, Emilia-Romagna
Zentrum	Toskana, Umbrien, Marken, Latium
Süden	Abruzzen, Molise, Kampanien, Apulien
Süden und Inseln	Basilikata, Kalabrien, Sizilien, Sardinien

Mittelwert:

Der Mittelwert (auch als arithmetisches Mittel oder Durchschnitt bezeichnet) ist ein sogenanntes Lagemaß und gibt die zentrale Tendenz eines Datensatzes an. Der Nachteil des Mittelwertes ist, dass Ausreißer unter den Werten, d. h. sehr kleine oder sehr große Werte, in ihm untergehen.

Standardabweichung:

Die Standardabweichung ist ein sogenanntes Streumaß und gibt darüber Auskunft, wie stark die erhobenen Daten streuen. Sie gibt die durchschnittliche Entfernung vom Mittelwert an. Je kleiner die Standardabweichung, desto homogener sind die erzielten Ergebnisse und umgekehrt.

Statistische Signifikanz:

Mit statistischen Testverfahren lässt sich feststellen, ob Mittelwerte in der Grundgesamtheit voneinander abweichen. Statistisch signifikant bedeutet vereinfacht gesagt, dass erzielte Ergebnisse mit sehr großer Wahrscheinlichkeit nicht auf einem Zufall beruhen.